

INHALT

- 3 **HERZLICH WILLKOMMEN!**
- 4 **DANKE!**
- 7 **ORGANISATORISCHES**
- 8 **PROGRAMM: THEMENSTRÄNGE & VERANSTALTUNGSFORMEN**
- 10 **MANIFEST: KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN AUF DEM KONGRESS**
- 11 **KUNST & KULTUR AUF DEM KONGRESS – EINE KLEINE AUSWAHL**
- 12 **KONGRESSPROGRAMM IM DETAIL & SORTIERT NACH VERANSTALTUNGSFORMEN**
TAGESÜBERSICHTEN IN DER HEFTMITTE ZUM HERAUSNEHMEN
- 47 **KÜNSTLERINNEN**
- 48 **REFERENTINNEN & MODERATORINNEN**



© Ivaylo Petrov

Die Schnecke – Kein Weichtierchen wie jedes andere
Schnecken besitzen verblüffende Eigenschaften. Habt Ihr gewusst, dass die Schnecke in der Traumdeutung für Humor steht, und dass sie – ohne sich zu verletzen – über scharfe Messerklingen kriecht? Ob Degrowth-, Décroissance- oder Slow-Food-Bewegung, sie alle verwenden die Schnecke als Symbol. Sie steht für den Wunsch sich langsam, aber stetig und mit einer gehörigen Portion Neugier einem Ziel zu

nähern. Ihr langsames Kriechen als Vorteil nutzend, öffnet sie durch die Langsamkeit ihre Sinne und nimmt das Leben bewusst wahr, so ihre VerehrerInnen. Sie zeigt auch, wie sinnvoll es ist, Wachstum zu begrenzen: Denn das Haus einer Schnecke wächst nur so lange, wie es der Schnecke nützt, so lange, wie sie es tragen kann. Einen Tag lang begleiteten wir eine Schnecke durch das schnelllebige Berlin, entlang von Hauptverkehrsstraßen und Shoppingcentren.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Noch immer gilt vielen ein weiteres Wirtschaftswachstum als Allheilmittel gegen ökonomische Probleme, als Garant für steigende Wohlfahrt und als Chance für mehr Gerechtigkeit. Jedoch haben sich die Versprechungen der WachstumsbefürworterInnen, Wachstum schaffe zunehmenden Wohlstand für alle, nicht erfüllt. Ganz im Gegenteil: Die Umverteilung von unten nach oben hat die Schere zwischen Arm und Reich im globalen Maßstab vergrößert. Die Häufung ökonomischer, sozialer und ökologischer Krisen verdeutlicht das Scheitern eines Wirtschaftssystems, das auf Wachstum basiert. Auch wird es ein endloses Wirtschaftswachstum auf einem endlichen Planeten nicht geben können, ganz gleich in welchem Maße eine Entkopplung von Wachstum und Ressourcenverbrauch möglich ist. Die Ereignisse in Japan, die Umweltschäden durch die Katastrophe im Golf von Mexiko und die Folgen des Klimawandels machen dies in erschreckender Weise deutlich.

Einige setzen ihre Hoffnung auf ein sogenanntes „grünes“, „qualitatives“, „selektives“ etc. Wachstum. Anderen geht dies nicht weit genug. Sie kritisieren diese Ansätze als ideologische Konstrukte, um das „Weiter so“ zu rechtfertigen und den fragwürdigen materiellen Wohlstand und konsumistischen Lebensstil in den Industrieländern nicht in Frage stellen zu müssen. Sie fordern ein Ende des Wachstums oder eine Schrumpfung der Ökonomie ein.

Eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen, mit neuen Konzepten des Wirtschaftens und mit Alternativen zur Wachstumsgesellschaft ist dringend nötig! Was sind die Triebkräfte des Wirtschaftswachstums? Wie lässt sich die Abkehr von der Wachstumsideologie demokratisch gestalten? Welche Rolle spielen soziale Umverteilung, alternative Wirtschaftsformen oder Fragen der Gerechtigkeit gegenüber Ländern des Südens für diesen Transformationsprozess? Welche neuen gesellschaftlichen Normen sollten das bisherige Ziel des bloßen materiellen Wohlstands ablösen?

Um mit der Suche nach konkreten Antworten auf diese und viele weitere Fragen zu beginnen, hat Attac mit einem breiten Bündnis diesen Kongress organisiert. *Jenseits des Wachstums?!* zielt darauf ab, die unterschiedlichen Positionen kontrovers und konstruktiv zu diskutieren. Gleichzeitig verstehen wir den Kongress als einen dringenden, an die gesamte Gesellschaft gerichteten Appell, sich aktiv an dem Diskurs über eine künftige Gesellschaft jenseits des Wachstumszwangs zu beteiligen.


Wir wünschen allen Beteiligten einen spannenden und Freude machenden Kongress! 

*Tanja von Egan-Krieger und Roland Süß
für die Vorbereitungsgruppe des Kongresses*

Danke!

Viele waren und sind an der Realisierung des Kongresses beteiligt. Sie alle einzeln beim Namen zu nennen, würde ein eigenes Heft füllen.

Wir danken ... der Vorbereitungsgruppe des Kongresses und den KooperationspartnerInnen für die inhaltliche Vorbereitung; ... den UnterstützerInnen, die diesen Kongress ermöglichten; ... dem Kongressbüro für die Organisation; ... dem Frankfurter Bundesbüro für die Unterstützung; ... den ReferentInnen, ModeratorInnen, DolmetscherInnen und

KünstlerInnen, die ihre Erfahrungen mit uns teilen; ... allen, die sich mit unermüdlichem Elan engagierten, ihre Zeit und Nerven opferten, mit ermutigenden Worten nicht geizten, kurzfristig eingesprungen sind, ein offenes Ohr hatten und mit kreativen Geistesblitzen diesen Kongress zum Leben erweckten. 

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

UNSERE KOOPERATIONSPARTNERINNEN

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

Die Heinrich-Böll-Stiftung versteht sich als eine Agentur für grüne Ideen und Projekte, als eine reformpolitische Zukunftswerkstatt sowie als internationales Netzwerk. Sie steht der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe und fördert die Entwicklung einer demokratischen Zivilgesellschaft im In- und Ausland. Die Heinrich-Böll-Stiftung arbeitet mit 160 ProjektpartnerInnen in über 60 Ländern zusammen und unterhält Büros in 28 Ländern. Darüber hinaus kooperieren wir mit unseren 16 Landesstiftungen in Deutschland. Heinrich Bölls Aufforderung zur zivilgesellschaftlichen Einnischung in die Politik ist Vorbild für die Arbeit der Stiftung.

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist eine gemeinnützige, private und kulturelle Institution, die den Ideen und Grundwerten der sozialen Demokratie verpflichtet ist. Sie will mit ihren nationalen und internationalen Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Forschung, Studienförderung und Politikberatung die politische Erneuerung der sozialen Demokratie fördern, politische Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, die Wirtschafts- und Sozialordnung gerecht gestalten, den Dialog zwischen Gewerkschaften und Politik vertiefen und die Globalisierung sozial gestalten.

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung gehört zu den großen TrägerInnen politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist als parteinahe Stiftung der Partei DIE LINKE bundesweit tätig. Hervorgegangen aus dem 1990 gegründeten Verein „Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e. V.“, arbeitet sie in einem Stiftungsverbund mit auf Landesebene organisierten Bildungsvereinen in allen Bundesländern zusammen. Die Stiftung ist Ansprechpartnerin für die Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen im In- und Ausland, in Fragen der Studienförderung, bei wissenschaftsnahen Projekten und Publikationen oder für die Recherche nach Material zum demokratischen Sozialismus. Zurzeit sind ca. 150 MitarbeiterInnen in der Stiftung sowie ihren 13 Regional- und 14 Auslandsbüros beschäftigt.

Otto Brenner Stiftung

OTTO BRENNER STIFTUNG

Die Otto Brenner Stiftung ist die gemeinnützige Wissenschaftsstiftung der IG Metall. Als Forum der Forschungsförderung ist sie dem Ziel der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Ausgleich zwischen Ost und West. Sie initiiert den gesellschaftlichen Dialog durch Veranstaltungen (z. B. Jahrestagung), Kooperationsveranstaltungen, organisiert internationale Konferenzen (Mittel-Ost-Europa), lobt jährlich den „Otto Brenner Preis für kritischen Journalismus“ aus, und fördert wissenschaftliche Untersuchungen zu sozialen, arbeitsmarkt- und gesellschaftspolitischen Themen.

UNSERE UNTERSTÜTZERINNEN



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft



weed

UNSERE MEDIENPARTNERINNEN





ORGANISATORISCHES

Nach der erfolgreichen Anmeldung im Eingangsbereich erwartet Euch ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot. Als erste Orientierungshilfe bitten wir Euch auf die Ausschielderungen zu achten. Die meisten Veranstaltungen finden im Hauptgebäude der Uni statt, einige wenige im Erweiterungsbau (EB) neben dem Hauptgebäude. Ansonsten könnt Ihr Euch gerne an das Team am Infopunkt (im Erdgeschoss nach der Anmeldung) und an die gut an ihrem Attac-T-Shirts erkennbaren HelferInnen wenden. Wie bei allen Attac-Veranstaltungen appellieren wir an die Solidarität aller und an die Bereitschaft mitanzupacken, wo es von Nöten ist.

Verpflegung

Mittag- und Abendessen: Freitagabend, Samstag und Sonntagmittag. Auf der Grünfläche hinter dem Hauptgebäude werdet Ihr mit einer leckeren veganen Vokü (Volxküche) auf Spendenbasis versorgt.

Attacafeteria: Freitagabend, Samstag und Sonntag. Gegen ein kleines Entgelt warten hier Snacks, frischer Kaffee, Tee und kalte Getränke auf Euch. Bei der Auswahl der Produkte achtet das Attacafeteria-Team auf möglichst viele regionale, Bio- und fair gehandelte Produkte. Der Überschuss aus der Cafeteria hilft bei der Mitfinanzierung des Kongresses.

HelferInnen-Anlaufstelle

Damit alles klappt, brauchen wir viele hilfsbereite, tatkräftige HelferInnen und Helfer! Ob beim Auf- oder Abbau, im Bereich der Essensvorbereitung oder hinterm Tresen: Wenn viele anpacken, geht es umso schneller und besser. Dafür meldet Euch bitte im Orga-Büro im Hauptgebäude (H 1035). Als Rückzugs- und Verstaumraum für die HelferInnen dient die „Zwille“, das selbstorganisierte, studentische Café der TU, wo die HelferInnen essen, entspannen und sich ausruhen können (Fasanenstr. 1; **Z-Gebäude**, Backsteinbau, Eingang auf der Westseite, **3. OG**).

Betreuung der ReferentInnen und ModeratorInnen, DolmetscherInnen, KünstlerInnen

Für ReferentInnen und ModeratorInnen haben wir im ReferentInnen-Büro (H 1036) eine Anlaufstelle eingerichtet, wo benötigte, technische Geräte abgeholt werden können. DolmetscherInnen wenden sich bitte an das Orga-Büro (H 1035).

KünstlerInnen melden sich bitte **zuerst** im ReferentInnen-Büro (H 1036). Danach hilft Euch der Infopunkt in der Alten Bibliothek (H 3035) bei Fragen oder technischen Herausforderungen für Eure künstlerischen Interventionen weiter.

Übersetzung

Auf allen Podien und Foren mit fremdsprachigen ReferentInnen wird simultan ins Deutsche/Englische gedolmetscht. Darüber hinaus bieten wir Veranstaltungen an, die nur auf Englisch stattfinden, ohne übersetzt zu werden. Bitte achtet auf die **HINWEISE** bei den Veranstaltungsbeschreibungen.

Bücher- und Materialangebot

Auf dem Markt der Möglichkeiten stehen Infostände vieler UnterstützerInnen mit Büchertischen, Broschüren und weiteren Informationsmaterialien für Euch bereit. Das ist eine einmalige Gelegenheit für viele TeilnehmerInnen und Organisationen. Daher sind alle herzlich eingeladen, zuzugreifen.

Infopunkt

Bei allen organisatorischen Fragen hilft das nette Team beim Infopunkt Euch gerne weiter. Sei es Kinderbetreuung, Übernachtung, Rückfahrgelegenheit oder Orientierung im Gebäude der TU sowie in Berlin mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: Am Infopunkt gibt es Stadt- und BVG-Pläne, ein Schwarzes Brett, Informationsunterlagen und hilfsbereite Menschen.

Wenn Eure Wunschveranstaltung überfüllt ist...

... schaut bitte einfach mal bei Eurer zweiten oder dritten Wahl rein. Denn in überfüllten Räumen lässt sich nur schwer denken und diskutieren. Die Wege zwischen den Räumen lassen sich auch bei spontaner Umplanung zu Fuß sehr gut bewältigen – alle Veranstaltungen sind einen Besuch wert.



PROGRAMM

Themenstränge & Veranstaltungsformen

Ein knappes Wochenende ist eine kurze Zeitspanne, um über die breit gefächerte Themenvielfalt des Wachstums zu diskutieren. Daher hat die Vorbereitungsgruppe ein ausgeklügeltes System entwickelt, damit auf dem Kongress niemand den Überblick verliert.

Alle Veranstaltungen sind in den Detailübersichten ab Seite 12 beschrieben. Die Tagesübersichten findet Ihr in der Heftmitte zum Heraustrennen.

Los geht es am **Freitag**. Noch vor der offiziellen Eröffnung des Kongresses habt Ihr die Möglichkeit in fünf Überblickskursen einen Einblick in das Wachstumsthema zu gewinnen. Ab 18.00 Uhr beginnen die eigentlichen Auftaktveranstaltungen mit den Eröffnungsreden von Vandana Shiva und Alberto Acosta sowie der großen Auftaktpodiumsdiskussion „Jenseits des Wachstums?!“. Den Ausklang des Abends bildet ein Klavierkonzert mit dem Jazzpianisten Roefie Hueting, der auch als Referent beim Kongress auftritt.

Nach den Auftaktveranstaltungen am Freitag ist der Kongress in zwei große Blöcke unterteilt.

Samstag 9.30–16.00 Uhr **Block I „Analyse und Kritik“**

Hier werden die Funktionsweisen und die Probleme des gegenwärtigen Wachstumsmodells und des Wirtschaftswachstums diskutiert und analysiert.

Samstag 16.30–20.00 Uhr und **Sonntag 9.30–11.00 Uhr** **Block II „Alternativen, Visionen und Strategien“**

Aufbauend darauf geht es ab 16.30 Uhr darum, Alternativen zum gegenwärtigen Wachstumsmodell und Konzepte für eine Postwachstumsgesellschaft zu diskutieren und zu entwickeln. Hier soll diskutiert werden, wie und mit welchen politischen und strategischen Allianzen und durch welche Projekte die Ziele erreicht werden können.

Der Kongress endet am Sonntag mit einem Abschlusspodium um 12.00 Uhr und einer anschließenden Aktion des *Aktionsbündnis Gerechter Welthandel*. Eine Vielzahl an Künstlerischen Interventionen bereichert den Kongress die ganze Zeit über. Mehr Informationen hierzu findet Ihr auf den folgenden Seiten und in den Detailübersichten.

Themenstränge

Die Veranstaltungen des Kongresses sind sechs inhaltlich verschiedenen Themensträngen zugeordnet. Die Veranstaltungen aus Themenstrang 1 bis 3 finden im Teil „Analyse und Kritik“ statt, die Veranstaltungen von Themenstrang 4 bis 6 sind den „Alternativen, Visionen und Strategien“ zugeordnet. Zu welchem Themenstrang Eure Veranstaltung gehört, erkennt Ihr im Stundenplan und in den Detailübersichten am jeweiligen Symbol.

€ T01: In **Triebkräfte des Wachstums** werden sowohl die systemischen Wachstumszwänge als auch der subjektive und politisch motivierte Drang nach Wachstum im Detail analysiert. Dieser Themenstrang liefert die analytische Basis und diskutiert die zentralen Grundkonzepte wie Wachstum, Wachstumspolitik, globale politische Ökonomie von Wachstum, Geschichte des Wachstums, systemischer Wachstumszwang usw. Hier gibt es viele wichtige Kontroversen auszutragen, denn die Alternativansätze, die im zweiten Block diskutiert werden, geben jeweils unterschiedliche Antworten auf die Frage nach den Triebkräften des Wachstums.


N T02: **Grenzen des Wachstums** analysiert, warum Wirtschaftswachstum und Wachstumspolitik ein Problem sind. Verhandelt werden die Möglichkeit, die Wünschbarkeit und die Gerechtigkeit weiteren Wachstums angesichts von Weltwirtschaftskrise, ökonomischen Krisentendenzen und Biokrise. Erfüllt Wachstum die Ziele, die ihm zugeschrieben werden (Gleichheit, Wohlergehen, Vollbeschäftigung)? Ermöglicht oder verhindert Wachstum ein „Gutes Leben“? Es wird auch der Frage nachgegangen, ob die zu identifizierenden Grenzen ein anderes Wachstum sinnvoll machen, oder ob wir eine Wirtschaft jenseits des Wachstums brauchen, die auf die Entwicklung menschlicher Entfaltungsmöglichkeiten abzielt.

X T03: In **Krise der Arbeitsgesellschaft** werden mithilfe einer Analyse der Ursachen der andauernden Massenerwerbsarbeitslosigkeit die Grundlagen für zentrale strategische Forderungen erarbeitet (diskutiert in Block II). Hier bietet sich die Chance, die Bedingungen der Vollbeschäftigung sowie den Arbeitsbegriff selbst grundlegend neu zu diskutieren und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit und „Gutem Leben“ nach Alternativen zu suchen. Wichtige Themen sind die Ursachen und Folgen von Erwerbsarbeitslosigkeit für Menschen, Demokratie, Einkommensverteilung und gewerkschaftliche Macht sowie der Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit, Lohnsenkung, Überakkumulation und Finanzkrise.

T04: Wirtschaften jenseits des Wachstums behandelt, wie der Ordnungsrahmen einer nicht auf Wachstum fixierten Ökonomie aussehen könnte und welche politischen Gestaltungsräume es gibt, um den Weg zu einer Postwachstumsökonomie zu ebnen. In den Blick rücken Fragen nach einer Verminderung der Produktion, einer gerechten sozialen Infrastruktur, einer notwendigen Investitionslenkung, einem Umbau der sozialen Sicherungssysteme und nach öffentlichen und privaten Schulden. Es sollen auch die Potentiale von bereits bestehenden alternativen Wirtschaftsweisen, die an menschlichen Bedürfnissen orientiert und nicht den Wachstumsdynamiken und der Logik des Marktes unterworfen sind, ausgelotet werden.

T05: Gerechtigkeit in der globalisierten Welt wird Alternativen zu den Strukturen der Weltwirtschaft und der globalen Finanzmärkte aufzeigen, die besonders im globalen Süden „Gutes Leben“ sowie Entwicklungsmöglichkeiten unmöglich machen. Fragen nach einer anderen Klima- und Ressourcenpolitik, Deglobalisierung, Welthandel sowie nach Finanzmarktarchitektur rücken in den Blick. Es geht auch um die Frage, ob eine globale Umverteilung von Wachstumschancen

und mehr Wachstum im Süden erstrebenswert sind, oder ob es in den Ländern des Südens um eine Ökonomie und Gesellschaft gehen sollte, die „Gutes Leben“ ermöglicht, ohne sich am Wachstum zu orientieren (Recht des Südens auf *Décroissance*). Themen wie Postdevelopment, die Definitionsmacht über Armut, indigene Arbeit, lokale Produktion und Subsistenz werden hier erörtert.

T06: Arbeit, Teilhabe und das Gute Leben sucht nach Antworten auf die Krise der Arbeitsgesellschaft und skizziert Fluchtlinien des „Guten Lebens“ und der gesellschaftlichen Teilhabe in einer Ökonomie ohne Wachstumszwang. Einer der strategischen Ansatzpunkte ist die radikale Arbeitszeitverkürzung, wobei auch die Frage der Umverteilung gesellschaftlich notwendiger Arbeit (z. B. Sorgearbeit) sowie Alternativen zur Erwerbsarbeit erörtert werden. In engem Zusammenhang damit steht die Frage, was ein gutes Leben ausmacht und welche Konsummodelle, Zeitregime und Lebensstile entworfen werden können. Besonders zentral sind dabei Diskussionen zu gesellschaftlicher Teilhabe, Partizipation und Demokratie. 

Veranstaltungsformen

Innerhalb dieser Programmstruktur gibt es verschiedene Veranstaltungsformen, nach denen auch die Detailübersichten sortiert sind.

PODIUM:

Raum: Großer Hörsaal, zwischen 130 und 400 Sitzplätze

Form: Podiumsdiskussion

Anzahl: 13, unabhängig von den Themensträngen

FORUM:

Raum: Großer Hörsaal, zwischen 130 und 400 Sitzplätze

Form: Podiumsdiskussion oder World-Café

Anzahl: 13, zwei bis drei Foren je Themenstrang

ÜBERBLICKSKURS:

Raum: Kleiner Hörsaal, zwischen 80 und 150 Sitzplätze

Form: Einführender Vortrag in ein Thema, mit der Möglichkeit zu anschließenden Fragen und Diskussionen

Anzahl: 14, ein bis vier Überblickskurse je Themenstrang

WORKSHOP:

Raum: Seminarraum, zwischen 20 und 70 Sitzplätze

Form: Vertiefung der Einzelthemen mit kurzen Inputs, Diskussion und Interaktion stehen im Vordergrund

Anzahl: über 40, je Themenstrang eine breite Auswahl an Workshops

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION:

Räume: Haupttorte sind die Alte Bibliothek (H 3035) und der Parkettsaal (H 3005), aber auch Seminarräume und überall auf dem Gelände

Form: Performance, Theater, Installation, Ausstellung, Workshop

Anzahl: 18, unabhängig von den Themensträngen

ALLE VERANSTALTUNGEN SIND IN DEN DETAILÜBERSICHTEN AB SEITE 12 BESCHRIEBEN.

BITTE ACHTET AUF DIE

HERVORGEHOBENEN HINWEISE BEI DEN VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN.

MANIFEST

Künstlerische Interventionen auf dem Kongress

Unser aktuelles Wirtschaftssystem forciert kulturelle Praktiken und Wertorientierungen, die Menschen krank machen, ihre Lebensgrundlage zerstören und das Ökosystem des Planeten bedrohen. Gleichzeitig lebt unser Wirtschaftssystem von eben diesen kulturellen Praktiken und Wertorientierungen, die es (mit)produziert. Der Wandel hin zu einer Postwachstums-gesellschaft geht also einher mit einem grundlegenden Wandel unserer kulturellen Wertvorstellungen und Handlungsmuster. Künstlerische Artikulationsformen, die potentiell allen Menschen offen stehen und nicht beschränkt sind auf die Arbeit von professionellen Künstler_innen, können diesen Wandel auf unterschiedlichen Ebenen produktiv begleiten und fördern.

1 Künstlerische Artikulationen brechen eingefahrene kulturelle Wahrnehmungsgewohnheiten auf, machen Ungesehenes sichtbar und eröffnen neue Perspektiven auf scheinbar Bekanntes. Sie schaffen so Möglichkeitsräume, Neues und Anderes zu denken und zu fühlen, arbeiten mit an der Kreation neuer kultureller Sinnangebote und eröffnen Menschen die Möglichkeit, sich von dominanten Wahrnehmungs- und Kommunikationsmustern zu befreien.

2 Eine zentrale Frage bei der Entwicklung neuer kultureller Praktiken und Wertorientierungen ist die nach dem „Guten Leben“. Künstlerische Artikulationsformen stellen einen Weg dar, sich entsprechend der eigenen Bedürfnisse zu entwickeln. Wir verstehen sie als Teil einer gesellschaftlichen Utopie,



© Ivaylo Petrov

in der Menschen sich als Artikulierende, Handelnde und Gestaltende und nicht als Objekte der Artikulationen und Handlungen einer kleinen Elite erleben. Künstlerischer Ausdruck kann in diesem Sinne ein emanzipatorischer Weg zu mehr Selbstbestimmung und zu mehr Lebensqualität über materielle Bedürfnisbefriedigung hinaus sein.

3 Der Wandel eigener kultureller Wertvorstellungen und Handlungsmuster ist kein ausschließlich rationaler Prozess. Unsere Lebens- und Denkweisen sind im Laufe einer langen Sozialisationsgeschichte Teil unserer Körper geworden. Das ist ein wichtiger Grund, warum wir zwar häufig viele Dinge wissen, aber deshalb noch nicht danach handeln. Soll es zu grundlegenden Veränderungen unseres Wertesystems kommen, dann muss dieser Wandel von Lernprozessen begleitet werden, in denen der Umgang mit unseren Gefühlen und unserem Körper eine zentrale Rolle spielt. Indem er über das rationale Erfassen hinaus auch eine emotionale Verbindung zu den zu behandelnden Themen herstellt, fördert künstlerischer Ausdruck solche Lernprozesse.

All das führt uns zu der Auffassung, dass künstlerische Artikulationsformen bei einem Kongress, der die Frage stellt, wie wir in Zukunft leben wollen, mehr sein müssen als ein exotisches Konsumgut für den ermüdeten Geist am Ende des Tages. Die Entscheidung, alternativen Kommunikationsformen auf dem Kongress *Jenseits des Wachstums?!* mehr Raum zu geben, als das sonst bei einem politisch-wissenschaftlichen Kongress dieses Formats üblich ist, wertet diese auf, zeigt praktisch, was mit dem Wort „Wertewandel“ gemeint sein könnte und macht das Thema des Kongresses erlebbar. Sie ist ein Schritt in Richtung einer neuen Kommunikationskultur. Eine Kultur, der ein ganzheitlicheres Bild vom Menschen zugrunde liegt; eine Kultur, die unterschiedliche Formen von Wissensproduktion gleichberechtigt nebeneinander bestehen lässt und in einen Dialog bringt. Ein ganzheitlicheres Menschenbild ist, in Abkehr von immer noch dominanten Diskursen vom homo oeconomicus, zugleich eine notwendige Voraussetzung für neue und inspirierende Antworten auf die Frage, welche Werte es sein könnten, nach denen wir in Zukunft unser Leben ausrichten. **E**

Dieser Text spiegelt nicht zwangsläufig die Meinung aller am Kongress beteiligten Künstler_innen wider.

EINE BESCHREIBUNGEN ALLER KÜNSTLERISCHEN INTERVENTIONEN FINDET SICH AUF DEN SEITEN 42-46.

Kunst & Kultur auf dem Kongress – eine kleine Auswahl

NOCH MEHR KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN AUF DEN SEITEN 42-46.



If I can't dance ...

Wenn Kunst Kunst sein soll, dann darf sie nicht politisch sein. Wenn Politik Politik sein soll, dann bitte ohne Emotionen. Wenn Kunst Kunst ist und Politik Politik, dann will ich nicht dabei sein: „If I can't dance, I don't want to be part of your revolution“. Auf den Spuren unserer politischen Kultur gehen
Samstag, 17.00–18.00 Uhr; diese Veranstaltung beginnt im Parkettsaal und zieht dann in die Alte Bibliothek weiter.

Fräulein Bernd der Frage nach, inwieweit die Art und Weise wie wir über die Zerstörung des Lebens auf diesem Planeten sprechen, Teil des Problems ist. Ludographisch und melodios wirbeln wir Kategorisierungsambitionen, die Emotionalität mit Irrationalität und sachliche Distanz mit Rationalität verwechseln, durcheinander.



Buchtipp

Theater in Bewegung. Straßentheater & mehr

Wie können wir unsere Ziele einer breiten Öffentlichkeit nahe bringen? Künstlerische Aktionsformen fallen auf, veranschaulichen, machen begreifbar, irritieren, berühren und machen Lust auf mehr. Nach einer kurzen Einführung zu Theorie & Praxis des politischen (Straßen)Theaters entwickeln
Samstag, 9.30–13.00 Uhr; Raum H3002

wir Aktionen, wobei wir nicht nur vor, sondern auch mit den ZuschauerInnen auf der Straße spielen werden. Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber Lust am Spielen und Improvisieren. Ein Projekt von GRIPS Werke e.V. in Kooperation mit dem GRIPS Theater. Buchtipp: Theater in Bewegung: Globale Gerechtigkeit spielend vorbringen. ISBN 978-3-00-032631-8



Aktion, Climate Justice*

Großgruppen-Aktion des Aktionsbündnis Gerechter Welthandel

Die ganze Stadt ist ein Bergwerk, ein Kraftwerk, ein Acker – so lautet das Motto der GRUBE, der Genossenschaftlich Regionalen Grundstoff-Bereitstellung, die zu einer informativen
Treffpunkt: Sonntag, 13.30 Uhr, TU-Haupteingang. Dauer ca. 90 Minuten

Tour durch ihr „Revier“ einlädt und bei der Fahrt unter Tage und zurück ins raue Hier und Jetzt der Oberfläche ihre Antworten auf Peak Oil, Peak Soil, Peak Everything präsentiert. Eine U-Bahnfahrt der anderen Art.



© Thomas Riese

Ein Triathlon durch die Zustände der Gesellschaft – Kabarett mit Arnulf Rating

Arnulf Rating, „Urgestein des Politikabarets“, schwingt sich in atemberaubender Geschwindigkeit von einem politisch-gesellschaftlichen Thema zum nächsten: Ob Banken, Kirche, Krankenkassen, Politik oder Wirtschaft,
Samstag, 21.00–22.00 Uhr; Raum H3010

sie alle werden mit seinem ironisch-scharfsinnigen Wortwitz bedacht. Aus seinem reichhaltigen Fundus und dem nie versiegenden Strom an absurden oder abstrusen Zeitungs-Schlagzeilen schöpfend, lässt er gut gelaunt ein Pointen-Feuerwerk auf sein Publikum herabprasseln.



© Tilman Engel

The Incredible Herrengedeck

Mit Klavier, Gitarre und Kontrabass pöbeln sich die drei Berliner durch den Abend und tischen ihrem Publikum Chanson-Punk vom feinsten auf. Sie singen von Sex, Drugs
Samstag, 22.00–23.30 Uhr; Zelt

und der leidigen Partypflicht, spielen belanglose Schlager, revolutionäre Arbeiterlieder oder mal eben den „Soundtrack zum Untergang der Welt“. Politisch, manchmal stumpf, meistens ziemlich clever und immer komisch. Mit diesen drei Herren ist jede Bühne einfach unglaublich gut gedeckt!

Auftaktveranstaltungen

A00

TANJA V. EGAN-KRIEGER, ROLAND SÜSS

FREITAG, 18.00 – 18.30 UHR H 0105

Begrüßung

MEHRSPRACHIG (D/E): WIRD ÜBERSETZT (D/E) Wachstumskritik und die Suche nach Perspektiven für Ökonomie und Gesellschaft jenseits des Wachstums sind ein globalisierungskritisches Projekt. Dabei geht es darum, konkrete soziale Rechte und globale ökologische Gerechtigkeit für alle Menschen zu verwirklichen: heute und in Zukunft, hier und überall. Die Diskussionen des Kongresses schließen

an eine Vielzahl von Überlegungen und Aktionen der globalen sozialen Bewegungen an. Sie führen verschiedene Diskussionsstränge wie Décroissance aus West- und Südeuropa und die Perspektive des „Guten Lebens“ (Buen Vivir) aus Südamerika zusammen. Ziel ist es, eine erneute Diskussion über Wachstum auch im deutschsprachigen Raum zu etablieren.

A01

ALBERTO ACOSTA, VANDANA SHIVA

FREITAG, 18.30 – 19.30 UHR H 0105

Auftaktreden

MEHRSPRACHIG (D/S/E): WIRD ÜBERSETZT (D/E) Vandana Shiva, Trägerin des Alternativen Nobelpreises, und Alberto Acosta, ehemaliger Vorsitzender der verfassungsgebenden

Versammlung Ecuadors, werden mit jeweils einem Impulsvortrag über ihre wachstumskritische Perspektive auf den Kongress einstimmen.

A02

ANDREAS EXNER, NIKO PAECH, SABINE REINER, INGEBORG WICK

MODERATION: CHRIS METHMANN

FREITAG, 20.00 – 21.30 UHR H 0105

Auftaktpodium – Jenseits des Wachstums?!

MEHRSPRACHIG (D/E): WIRD ÜBERSETZT (D) Nach zwei spannenden Auftaktreden, die aus Sicht des globalen Südens die Probleme des Wirtschaftswachstums der Industrieländer aufgezeigt haben, diskutieren wir im Auftaktpodium mit vier ReferentInnen aus sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen die Vielzahl der Themenfelder, Problembereiche und Konfliktlinien des Kongressthemas „Jenseits des Wachstums?! Ökologische Gerechtigkeit. Soziale Rechte. Gutes Leben“. Ziel ist es, das Politikfeld der

wachstumskritischen Diskussionen und damit auch der sehr unterschiedlichen Veranstaltungen auf dem Kongress zu strukturieren. Zum einen wird dabei ein gemeinsames und konstruktives Verständnis der aktuellen politischen und ökonomischen Situation, von Begriffen, Konzepten und Argumentationslinien entwickelt. Andererseits werden auch die verschiedenen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Positionen sowie die Konflikte deutlich benannt.

Veranstaltungen **Podien**

P01

LEIDA RIJNHOUT, NICOLA BULLARD, STEFAN SCHMALZ

MODERATION: WILFRIED TELKÄMPER

SAMSTAG, 14.30 – 16.00 UHR H 1028

Wachstum, Ausbeutung und globale Gerechtigkeit

MEHRSPRACHIG (D/E): WIRD ÜBERSETZT (D) Das derzeitige Wachstumsmodell ist unausgewogen. Strittig ist zum Beispiel, ob das globale Wachstum die Armut reduziert oder erhöht hat. Zur Debatte steht ebenfalls, ob die Ausbeutung von Rohstoffen und damit zusammenhängende Kriege, Zerstörung der Biodiversität, Vertreibung indigener Völker, Landnahmen und eine verschärfte Migration – aber auch extreme Armut in Industriegesellschaften – notwendige Begleiterscheinungen eines Wachstumszwanges sind

oder Ausdruck einer falschen politischen Gestaltung. Wo liegen die Grenzen politischer Gestaltung von Wachstum – und: Ist Wachstum wirklich das beste Mittel gegen Armut? Führt Wachstum innerhalb des Kapitalismus letztlich immer zu mehr Investition und Anhäufung von Reichtum? Ganz grundlegend soll hier diskutiert werden, ob Wachstum ein prinzipielles Hindernis für eine gerechtere Welt ist, oder ob es nur in der derzeitigen Form problematisch ist.

VERANSTALTET VON: ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

P02

BIRGIT MAHNKOPF, SARAL SARKAR, SVEN GIEGOLD, MICHAEL DAUDERSTÄDT

MODERATION: TANJA V. EGAN-KRIEGER

SAMSTAG, 14.30 – 16.00 UHR H 2032

Green New Deal oder degrowth – Links-Keynesianismus oder Postwachstumsökonomie? Ein Streit um Grundlagen

Links-Keynesianische, auf Investitionen und selektivem Wachstum beruhende Transformationsprojekte wie der Green New Deal sehen sich Konzepten einer schrumpfenden oder stagnierenden Postwachstumsökonomie gegenüber. Diese Ansätze basieren auf unterschiedlichen Annahmen, Traditionen und Analysen bezüglich der gegenwärtigen Krisen. Auch diese gilt es kontrovers zu diskutieren: Kann die Welt überhaupt weiter wachsen, oder werden die Wachstumsraten – vor allem in den entwickelten Ländern – immer weiter sinken? Was sind die Quellen und Triebkräfte des Wachstums: technischer Fortschritt, Innovation, Bevölkerungswachstum, Konsumverhalten

oder Kapitalakkumulation? Worin liegen die Grenzen von Wachstumspolitiken: in ökonomischen Faktoren (Sättigung der Nachfrage, mangelnde Akkumulationsfelder), politischen (Blockaden durch Macht- und Eigentumsverhältnisse) oder ökologischen Umständen (Rohstofferschöpfung, Klimafolgen)? Kann ein nachhaltiges bzw. soziales Wachstum vielleicht sogar die Schere zwischen Arm und Reich und zwischen Mensch und Natur wieder schließen? Dieses Podium möchte die Grundfrage klären, ob Wachstum Teil einer (globalen) Lösung sein kann, wenn es in der derzeitigen Form scheinbar zum Problem beiträgt.

P03

MICHAEL MÜLLER, ERNST SCHRIEFL, BARBARA UNMÜSSIG, TIM JACKSON

MODERATION: FRANK ADLER

SAMSTAG, 14.30 – 16.00 UHR H 3010

Ökologische Grenzen: Ist Entkopplung möglich?

MEHRSPRACHIG (D/E): WIRD ÜBERSETZT (D) Die Frage, ob eine Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch möglich ist, steht hinter jeder Diskussion

über das Wachstum, seine Grenzen und der Frage nach einer Postwachstumsökonomie. Kann Entkopplung eine Strategie sein, um auf globale Herausforderungen wie

Klimawandel, Bevölkerungswachstum, globale Armut und ungleiche Ressourcenverteilung zu antworten? Gibt es Modelle qualitativen, sozialen und/oder grünen Wachstums, welche diese Frage beantworten und gleichzeitig die gesellschaftlichen Bedürfnisse befriedigen? Welche Rolle spielen dabei technische, ökonomische, verhaltens- und

machtpolitische Möglichkeiten und Probleme von Entkopplung und Effizienzsteigerung? Wie weit tragen diese Entkopplungspotenziale, wie lange können sie das Wachstum der Wirtschaft (über)kompensieren, z.B. die notwendige Reduktion der Treibhausgasemissionen erreichen und zusätzlich Wachstumseffekte auffangen?

P04

DIERK HIRSCHTEL, INGEBOG WICK, THOMAS SABLowski

MODERATION: STEPHAN KRULL

SAMSTAG, 14.30 – 16.00 UHR H 0110

Wachstumsstrategien und die Krise der Arbeit

Können Probleme wie Massenarbeitslosigkeit, zunehmende Prekarisierung, Umverteilung von unten nach oben und Abwertung von Sorgearbeit in einer auf Wachstum setzenden Gesellschaft gelöst werden? Und wenn ja, wie? Wie haben sich der Finanzmarktkapitalismus und dadurch ausgelöste Machtverschiebungen bis hin zur jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrise auf Ausmaß und Struktur des Wachstums ausgewirkt? Was ist das Verhältnis von „guter Arbeit“, Haus- und Familienarbeit sowie informeller

Wirtschaft zu Wachstum? Wie wirken sich Intensivierung von Arbeit und Prekarisierung auf industrielle Arbeit aus und wie auf Dienstleistungen? Muss die Ausdehnung personenbezogener Dienstleistungen oder der Bereich der Daseinsvorsorge nicht mit den Prinzipien wachsender Produktivität und Profitabilität brechen? Welche Rolle könnten dann Wachstumsstrategien bei der Überwindung von Massenarbeitslosigkeit, Prekarisierung und Umverteilung von unten nach oben spielen?

P05

MARCEL HÄNGGI, ANGELIKA ZAHRT, MICHAELA MOSER, KAI BURMEISTER

MODERATION: ANNE KLATT

SAMSTAG, 14.30 – 16.00 UHR H 1058

Wachstum, Lebensqualität und soziale Sicherheit, Suffizienz

Wirtschaftswachstum gilt gemeinhin als notwendige Voraussetzung für Lebensqualität, gesellschaftliche Entwicklung und soziale Sicherheit. Lebensqualität umfasst jedoch weit mehr als materiellen Wohlstand und finanzielle Sicherheit: Geborgenheit, soziales Eingebundensein, Selbstbestimmung, körperliche Unversehrtheit usw. Ist Wachstum notwendig für Lebensqualität in all ihren Aspekten, oder schränkt eine auf Wachstum gründende Konsumgesellschaft – der Drang nach dem „Mehr“ – die Möglichkeiten ein, ein gutes Leben nach den eigenen Vorstellungen zu führen? Gibt es einen (in)direkten Zusammenhang – ohne Wachstum keine soziale Sicherheit, ohne soziale Sicherheit

keine Lebensqualität? Oder verhindert Wachstum die Ausrichtung auf ein Leben jenseits der Erwerbsarbeit, entwertet und blockiert andere gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten und schadet damit der Lebensqualität? Wie können sozialstaatliche Einrichtungen wie die Versorgung Älterer, Kranker oder Behinderter sichergestellt werden, wenn die Wirtschaft nicht (mehr) wächst? Wie wären soziale Sicherungssysteme zu gestalten, wenn Verteilungsspielräume stagnieren oder schrumpfen? Es geht also um drei Wechselwirkungen: Wachstum – Lebensqualität; soziale Sicherheit – Lebensqualität; Wachstum – soziale Sicherheit.

P06

VISHWAS SATGAR, ESPERANZA MARTÍNEZ, BENNY KURUVILLA

MODERATION: KARIN GABBERT

SAMSTAG, 18.30 – 20.00 UHR H 1028

Jenseits des Wachstums: auch im globalen Süden?

MEHRSPRACHIG (D/E): WIRD ÜBERSETZT (D) Das Nachdenken über ein Wirtschaften jenseits des Wachstums ist auch von der Idee motiviert, soziale Gerechtigkeit für die Menschen im Globalen Süden zu verwirklichen. Welche globale Klima- und Ressourcenpolitik ist notwendig, um ökologische Gerechtigkeit – auch angesichts der über

Jahrhunderte angehäuften Klimaschuld des Nordens – zu erreichen? Wenn sich der Globale Süden „entwickeln“ soll, muss das unbedingt der gleiche Wachstumspfad sein, den der Norden eingeschlagen hat, oder bestehen noch andere Möglichkeiten? Gibt es ein Recht auf Wachstum im Süden und bedeutet das angesichts der ökologischen Grenzen, dass

Ökonomien des Nordens schrumpfen müssen? Oder hat der Globale Süden im Gegenteil ein Recht auf eine Wirtschaft und Gesellschaft, die über eine Wachstumsfokussierung

hinausweisen? Sind konkrete Projekte bedarfsorientierter Ökonomie und Gemeingüter dabei eine Möglichkeit?
VERANSTALTET VON: ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

P07

SILKE HELFRICH, ADELHEID BIESECKER, WERNER RÄTZ, HANS-JOACHIM SCHABEDOTH

MODERATION: ANDREAS EXNER

SAMSTAG, 18.30 – 20.00 UHR H 0107

Postwachstumsökonomie demokratisch gestalten: Markt, Plan, Solidarische Ökonomie?

Der Übergang zu einer Gesellschaft, die nicht mehr zwangsweise auf Wachstum angewiesen ist, setzt grundlegende Transformationen sozialer und ökonomischer Strukturen und andere Organisationsprinzipien voraus. Welche Instrumente, Strukturen und Verfahren sind hierzu notwendig? Wie können unterschiedliche Ansätze wie solidarische Ökonomie, Gemeingüter, vorsorgendes Wirtschaften, Wirtschaftsdemokratie und globale soziale Rechte in einer „Postwachstumsgesellschaft“ zusammen gedacht

werden? Welche Rolle spielen dabei Investitionslenkung und Wirtschaftsdemokratie? Wie muss ein angemessenes neues Verhältnis von Markt, Staat, solidarischen Formen des Wirtschaftens sowie neuen Formen partizipativer Planung und Demokratie aussehen? Wo gibt es Überschneidungspunkte und Gemeinsamkeiten in den Debatten um Internalisierung ökologischer Kosten vs. Dekommodifizierung, privater Konsum vs. Gemeingüter, Angebotsregulierung vs. Preisregulierung, Planung vs. Markt etc.?

P08

FRIGGA HAUG, MOHSEN MASSARRAT, NORBERT REUTER, UTA V. WINTERFELD

MODERATION: ANGELA KLEIN

SAMSTAG, 18.30 – 20.00 UHR H 1058

Weniger und anders arbeiten: auf dem Weg zu einer Gesellschaft jenseits des Wachstums?

Auf dem Weg in eine Gesellschaft, die nicht auf Wachstum angewiesen ist, muss Arbeit anders organisiert und verteilt werden. Welche Tätigkeiten zählen unter Bedingungen jenseits des Wachstumszwanges als gesellschaftlich sinnvolle Arbeit? Wie kann diese in einer Postwachstumsgesellschaft organisiert und verteilt werden? Wie kann Wachstumskritik mit Kritik am Fokus auf Erwerbsarbeit verknüpft werden? Welche Rolle kann Nichterwerbsarbeit spielen, wie wird sie sozial abgesichert, welche Formen gesellschaftlicher Anerkennung sind denkbar? Wie werden

sich diese Umwertungen auf die Erwerbsarbeit auswirken? Ist Arbeitszeitverkürzung und Umverteilung der Arbeit ein praktischer Weg, um zur Postwachstumsgesellschaft zu gelangen? Wie viel Arbeitszeitverkürzung und wie viel Zeitautonomie sind im Kapitalismus überhaupt möglich? Was ist die Rolle von Mit- und Selbstbestimmung am Arbeitsplatz bei der zukunftsfähigen Gestaltung der Erwerbsarbeit? Was sind die Möglichkeiten gesellschaftlicher Allianzen aus wachstumskritischen und gewerkschaftlich orientierten Strömungen?

P09

BARBARA MURACA, BONIFACE MABANZA, FRANCOIS SCHNEIDER, ELISA VEGA

MODERATION: ANDREA VETTER

SAMSTAG, 18.30 – 20.00 UHR H 0110

Gutes Leben für alle: eine Frage der Gerechtigkeit

MEHRSPRACHIG (D/S): WIRD ÜBERSETZT (D) Angesichts der ökologischen Krisen stellt sich die Frage, wie globale Gerechtigkeit und ein gutes Leben für alle – auch unter neuen Vorzeichen – ermöglicht werden können. Müssen Gesellschaften im globalen Norden aus Gründen der Gerechtigkeit – vor allem der globalen Umweltgerechtigkeit – weniger verbrauchen? Was bedeutet das für die einzelnen Menschen und ihre Vorstellungen von einem guten Leben und was für die soziale Gerechtigkeit im Norden? Wie kann gesichert werden, dass jede und jeder – unabhängig davon, wie ihre

konkreten Vorstellungen eines guten Lebens aussehen – die Chance bekommt, nach ihren Vorstellungen zu leben? Was kann der globale Norden z.B. von den lebhaften Debatten um „Buen Vivir“ (Gutes Leben) in Lateinamerika lernen? Wer leidet am Überkonsum, wer an Unterversorgung und womit? Es soll hier um Visionen eines guten Lebens in einer Gesellschaft frei vom Wachstumswahn und um die kritische Diskussion von Konzepten wie Glück, Verzicht, Fähigkeiten, Gerechtigkeit und soziale Teilhabe gehen.

P10

ALBERTO ACOSTA, NNIMMO BASSEY, ROSA KOIAN

MODERATION: LILI FUHR

SAMSTAG, 18.30 – 20.00 UHR H 3010

Sozial-Ökologische Transformation in der Postwachstumsgesellschaft

MEHRSPRACHIG (D/S/E): WIRD ÜBERSETZT (D/E) Bereits heute gibt es zahlreiche Projekte, die Schritte auf dem Weg zu einer wachstumsunabhängigeren Gesellschaft sein könnten. Wie können konkrete Projekte wie die Jasuni-Initiative in Ecuador und der Widerstand gegen die Ölförderung in Nigeria als Teile einer sozial-ökologischen Transformation verstanden werden? Können diese Projekte als Beispiele für weitere dieser Art dienen, was wäre ihre längerfristige Transformationsperspektive, wer könnten ihre Träger sein? Wie kann prinzipiell der Übergang zu einer sozial-ökologischen Gesellschaft ohne Wachstumszwang gedacht

und gestaltet werden? Reicht eine Neudefinition oder muss Postwachstum als zeitgemäße Form des Fortschritts verstanden werden? Wie vereinbaren wir soziale und ökologische, wirtschaftliche und emanzipatorische Ziele? An welche gesellschaftlichen Werte und Ziele kann eine solche Transformation anknüpfen? Anhand der Energiefrage im globalen Süden soll in diesem Podium exemplarisch diskutiert werden, wie sich konkrete Ansätze zum Wachstum verhalten und auf welche gesellschaftlichen Interessen und Kräfte wir uns stützen können.

VERANSTALTET VON: HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

P11

HERMANN OTT, SABINE LEIDIG, DANIELA KOLBE

MODERATION: THOMAS LOHMEIER

SAMSTAG, 18.30 – 20.00 UHR H 2032

Ist das BIP das Problem? Die Arbeit der Enquete und konkrete politische Strategien für eine Gesellschaft jenseits des Wachstumszwangs

Im Bundestag verhandelt derzeit die Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ die Frage, ob das BIP als Indikator für eine gute Wirtschaft von anderen Messinstrumenten ergänzt oder abgelöst werden sollte. Damit steht auch die Orientierung am Wirtschaftswachstum als hauptsächlicher Größe für den Erfolg einer Volkswirtschaft auf dem Prüfstand. In diesem Podium werden

Mitglieder der Enquete-Kommission mit VertreterInnen der Zivilgesellschaft auf Basis der Debatten des Kongresses diskutieren, ob die Enquete-Kommission mit ihren Fragen weit genug geht und wo es aus zivilgesellschaftlicher Sicht darüber hinausgehenden Handlungsbedarf gibt. Dabei wird auch ausgelotet, wo es gemeinsame Punkte des linken Spektrums bezüglich der Wachstumsfrage geben könnte.

P12

HANS-JÜRGEN URBAN, ANGELIKA ZAHRT, MATTHIAS SCHMELZER, BARBARA MURACA

MODERATION: DAGMAR PATERNOGA

SONNTAG, 12.00 – 13.30 H 0105

Zum Abschluss: wie weiter?

Dieser Kongress soll – anders als viele ähnliche Veranstaltungen – am Ende seine TeilnehmerInnen nicht ratlos mit der Frage zurücklassen, was er nun gebracht hat. Das Abschlusspodium wird reflektieren, was auf dem Kongress passiert ist, und den Bezug zu noch anstehenden Aufgaben herstellen: Dass das bisherige Wachstumsmodell nicht zukunftsfähig ist, scheint klar zu sein – doch wo stehen wir jetzt mit und nach diesem Kongress? Welche Alternativen sind möglich? Haben sich – und gegebenenfalls welche – Inhalte als konsensfähig herausgestellt? Gibt es Fragen, bei denen wir erwarten dürfen, mit strukturierten Diskussionsprozessen bald Ergebnisse zu erzielen? Wo

liegen die Widersprüche, die wir nicht so schnell werden lösen können? Wie lassen sie sich dennoch aushalten, so dass Gemeinsamkeiten nicht verschwinden? Wie können die unumgänglichen ökologischen Fragen in ihrer zeitlichen Brisanz ernst genommen werden, ohne ihnen die sozialen, politischen und menschenrechtlichen Probleme nachzuordnen?

Die Podiums beteiligten werden den gesamten Kongress mit diesen Fragestellungen verfolgen und auch schon Freitag und Samstag immer wieder gemeinsam ihre Eindrücke austauschen.

Veranstaltungen Foren

F01

€ TRIEBKRÄFTE DES WACHSTUMS

ELMAR ALTVATER, GENEVIÈVE AZAM, ECKHARD STRATMANN-MERTENS, RALF FÜCKS

MODERATION: WINFRIED WOLF

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 3010

Muss der Kapitalismus wachsen?

MEHRSPRACHIG (D/F/E): WIRD ÜBERSETZT (D/E) Ist der Wachstumszwang für den Kapitalismus notwendig? Müssen wir beim Nachdenken über ein schrumpfendes Bruttoinlandsprodukt immer auch den Kapitalismus in Frage stellen? Welche Potentiale hat hierbei eine mixed economy? Welche Entwicklungsstrategien und Transformationen

zum Ökosozialismus, zur Ökonomie eines nachhaltigen Schrumpfens und nachhaltigen Gleichgewichts oder des selektiven Wachstums existieren? Die DiskutantInnen schätzen die systemeigenen Prämissen des Kapitalismus ein und stellen sich die Frage, welche transformiert oder abgeschafft werden sollten und wie sie ersetzt werden können.

F02

€ TRIEBKRÄFTE DES WACHSTUMS

NIKO PAECH, ATHANASIOS KARATHANASSIS, ADELHEID BIESECKER

MODERATION: CHRISTOPH GRAN

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 3010

Warum wächst die Wirtschaft? – Analyse und Bewertung der Triebkräfte des Wachstums

MEHRSPRACHIG (D/S/E): WIRD ÜBERSETZT (D/E) Die DiskutantInnen werden historische und aktuelle Dimensionen sozialer, kultureller und der zahlreichen ökonomischen Triebkräfte des Wachstums identifizieren und deren Beziehung zueinander erörtern. Welche unterschiedlichen Hintergründe haben diese Triebkräfte? Welche sind systemimmanent implementiert, und welche gesellschaftspolitischen Bedingungen lassen ihr Hervortreten erklären?

Welche Regulierungen und qualitativ neuen Ansätze werden den Triebkräften entgegengesetzt? Inwiefern ist die Gesamtschau ihrer Wirkungen notwendig, um eine Postwachstumsgesellschaft, auch ökonomisch, zu begründen? VERANSTALTET VON: VEREINIGUNG FÜR ÖKOLOGISCHE ÖKONOMIE E.V.

F03

\ GRENZEN DES WACHSTUMS

ULRICH BRAND, ROLF STEPPACHER, BABETTE SCURRELL, ESPERANZA MARTÍNEZ

MODERATION: STEFAN THIMMEL

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 1028

Gesellschaftliche Naturverhältnisse – Radikale politische Ökologie im Zeitalter von Peak Everything, Klimawandel und Armut

MEHRSPRACHIG (D/S): WIRD ÜBERSETZT (D) Gesellschaftliche Naturverhältnisse stellen den Vermittlungszusammenhang von Gesellschaft und Natur dar, werden primär über Arbeit materiell reguliert und darüber hinaus kulturell symbolisiert. Inwiefern stellen Klimawandel, Peak Everything und die Degradierung der Biosphäre epochal veränderte Rahmenbedingungen dar? Inwieweit müssen – bedingt

durch neue Ansätze und institutionelle Veränderungen – Prämissen für naturverträgliches Handeln entwickelt werden? Was bedeutet dies für die produktivistische und konsumistische Lebensweise des Nordens, für die aufstrebenden Klassen des Südens und für die unter Armutsbedingungen lebenden Menschen?

F04**GRENZEN DES WACHSTUMS**

CLAUDIA HAYDT, OLAF BERNAU, SIMONE KNAPP, TADZIO MÜLLER

MODERATION: MONA BRICKE

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 1028

Die inhumanen Wirkungen des Wachstums: Klimaflüchtlinge und Ressourcenkriege

Auch wenn die Diskussionen über die Grenzen des Wachstums oft abstrakt erscheinen mögen, müssen konkrete Menschen die negativen Folgen kapitalistischen Wachstums tragen und oft mit ihrem Leben bezahlen. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Ressourcenkriegen und

Wachstum? Welche Verantwortung trägt das Wachstum des globalen Nordens für die jährlich wachsende Zahl von Millionen von Menschen, die durch die Folgen des Klimawandels ihre Lebensgrundlagen verlieren? Und was hat das alles mit Frontex zu tun?

F05**X KRISE DER ARBEITSGESELLSCHAFT**

UWE SCHNEIDEWIND, ANTJE SCHRUPP, MARKO FERST

MODERATION: WOLFGANG KESSLER

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 2032

Ende der Industriegesellschaft – Ausweg Dienstleistungsgesellschaft?

Die Grenzen des Wachstums stellen die auf fossiler Energie basierenden Industriegesellschaften grundlegend in Frage. Ist es möglich, die Industriegesellschaft durch solares Wachstum auf eine nachhaltige Basis umzustellen? Stellt eine post-fossilistische Dienstleistungsgesellschaft – bei gleichbleibenden Wachstumsraten – einen Ausweg aus

dem Ressourcendilemma dar? Oder sitzen diese beiden auf qualitatives Wachstum abzielenden Positionen einer unrealistischen Illusion auf? Sind allein nach-industrielle Produktions- und Gesellschaftsformen jenseits des Wachstums mit den ökologischen Grenzen vereinbar?

F06**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

NICOLA LIEBERT, HELGE PEUKERT, CONRAD SCHUHLER, FILKA SEKULOVA

MODERATION: N. N.

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 1028

Finanzmärkte

MEHRSPRACHIG (D/E): WIRD ÜBERSETZT (D) Hier geht es um die Frage, wie eine Weltwirtschaft aussehen kann, in der Postwachstum möglich ist – es geht um Kapitalverkehrskontrollen und Finanzmarktregulierung. Wie können Wettbewerb, Exportorientierung und Standortkonkurrenz

– wichtige Triebfedern des gegenwärtigen Wachstums – in globale Formen der Kooperation überführt werden? Muss Kapitalverkehr kontrolliert werden, um Kapitalflucht aus langsam wachsenden oder schrumpfenden Ökonomien zu verhindern?

F07**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

CLAUDIA V. BRAUNMÜHL, ALEX DEMIROVIC, BERNHARD PÖTTER, FRIEDRIKE HABERMANN

MODERATION: JAN PHILIPP ALBRECHT

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 2032

Herausforderungen an die Demokratie im Übergang zu einer Postwachstumsgesellschaft

Es ist wichtig, nicht nur darüber zu diskutieren, wie eine Postwachstumsgesellschaft aussehen könnte. Notwendig ist auch die Frage: Wie kann die Transformation von einer Wachstumsgesellschaft in eine Postwachstumsgesellschaft demokratisch gestaltet werden? Für die Beantwortung dieser Frage müssen die realen Macht- und Interessenskonflikte

sowie die politischen und kulturellen Widerstände gegen eine solche Transformation analysiert werden. Welche Möglichkeiten existieren, um diese Interessenkonflikte und Widerstände demokratisch aufzulösen? Und: Wie kann in einer Postwachstumsgesellschaft die demokratische Teilhabe der Menschen gewährleistet und verbessert werden?

F08**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

MARIO CANDEIAS, ULLA LÖTZER, RALF KRÄMER, CECIL D. CORBIN-MARK

MODERATION: JANA FLEMMING

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 1058

Strategische Probleme eines gerechten Übergangs (Just Transition)

Die ökologischen, aber auch ökonomischen Grenzen des Wachstums sind erreicht. Nötig ist der Übergang zu einer bedürfnisorientierten, solidarischen Reproduktionsökonomie: Qualitative Entwicklung, ohne notwendig stoffliches Wachstum. Doch werden sich die „Kosten“ jeder Form von Transformation ungleich verteilen, viele z. B. ihren gewohnten Arbeitsplatz verlieren. Abstrakt gesprochen sind der Schutz der Umwelt, ein sozialer Ausgleich

und gute Arbeit für Alle keine gegensätzlichen Ziele. Bei den Einstiegen und Übergängen bestehen jedoch erhebliche strategische Differenzen, entstehen Zielkonflikte. Nur wenn es gelingt, gerechte Übergänge (Just Transition) zu organisieren, wird die Mosaiklinke nicht gespalten. Welche strategischen Probleme einer sozial-ökologischen Transformation sind zu erwarten und wie bearbeiten wir sie?

VERANSTALTET VON: ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

F09**§ GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT**

NNIMMO BASSEY, LILI FUHR, SILAS SIAKOR

MODERATION: DAGMAR DEHMER

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 3010

Rohstoffboom, Green New Deal und die Auswirkung der Transformation auf den Globalen Süden

MEHRSPRACHIG (D/E): WIRD ÜBERSETZT (D) Natürliche Ressourcen nachhaltig zu nutzen und global fair zu teilen, ist eine zentrale Aufgabe unserer Zeit. Der Green New Deal fordert zu Recht eine Abkopplung von der fossilen Ressourcenbasis. Für die neuen Technologien werden weitere endliche Rohstoffe benötigt, die neue Abhängigkeiten und Probleme für die Abbauregionen und Menschen dort schaffen. Eine nachhaltige und faire Transformation unserer globalen Ökonomie ist ohne eine kohärente Ressourcenpolitik

nicht denkbar. Aber hier mangelt es an Lösungsansätzen und politischen Allianzen.

Welchen Beitrag kann die Ressourcenpolitik zum Ausweg aus dem Wachstumsdilemma leisten? Mit welchen Ansätzen können wir den rasant wachsenden Ressourcenverbrauch der Industrie- und Schwellenländer senken und gleichzeitig für mehr Wohlstand im Süden sorgen?

VERANSTALTET VON: HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

F10**§ GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT**

ALEXANDRA STRICKNER, BERIT THOMSEN, MATHIAS V. MIRBACH, ELISA VEGA

MODERATION: JUTTA SUNDERMANN

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 0110

Globale Landwirtschaft, Subsistenz und Ernährungssouveränität

MEHRSPRACHIG (D/S): WIRD ÜBERSETZT (D) Die Frage der Ernährung ist beim Nachdenken über eine Postwachstumsgesellschaft von zentraler Bedeutung. Inwiefern zeigt sich das Wachstumsparadigma im Bereich der Landwirtschaft als besonders schädlich für Mensch und Natur? Muss der

Weg zur Postwachstumsgesellschaft über das Verfolgen der Subsistenzperspektive und des Ernährungssouveränitätskonzepts gehen? Mit welchen Methoden sind die Böden überhaupt noch in der Lage, die zunehmende Anzahl von Menschen weltweit zu ernähren?

F11• **ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

FRIGGA HAUG, FRIEDERIKE HABERMANN, ELISA VEGA, ADÈLE BOUVATTIER, UTA V. WINTERFELD, ADELHEID BIESECKER, ANTJE SCHRUPP, ROSA KOIAN

MODERATION: JULIA ROSSHART

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR **EB 222*****Feministische Perspektiven auf Ökonomie und gutes Leben jenseits des Wachstums***

Welche Forderungen an eine mögliche Postwachstums-gesellschaft und den Weg dorthin müssen aus verschiedenen feministischen Sichtweisen gestellt werden? In Form eines World Cafés werden unterschiedliche feministische Positionen zum Guten Leben und zu einer Ökonomie jenseits des Wachstums vorgestellt und miteinander in kleiner

Runde diskutiert. Dabei wird ein Schwerpunkt sein, was die Wachstumskritik von Modellen feministischer Ökonomie lernen kann. Umgekehrt wollen wir fragen, inwiefern die Perspektive einer Postwachstumsökonomie ein feministisches Projekt sein kann – und wenn ja: welches?

F12• **ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

RONALD BLASCHKE, JOACHIM SPANGENBERG, ULRICH SCHACHTSCHNEIDER, N. N.

MODERATION: N. N.

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR **H 1028*****Die Zukunft der Sozialsysteme in einer Postwachstumsgesellschaft***

MEHRSPRACHIG (D/P): WIRD ÜBERSETZT (D) Welche Gestaltungsmöglichkeiten existieren für die Sozialsysteme in einer Postwachstumsgesellschaft? In diesem Zusammenhang soll unter anderem diskutiert werden, ob und welche

Modelle der Verkürzung der Erwerbsarbeit und des bedingungslosen Grundeinkommens mit wachstumskritischen Positionen vereinbar sind und wie sie aufeinander bezogen werden können.

F13• **ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

HARALD WELZER

MODERATION: TILMAN SANTARIUS

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR **H 2032*****Mentale Infrastrukturen – Wie das Wachstum in die Welt und in die Seelen kam***

Harald Welzer hat mit seinem neuen Essay „Mentale Infrastrukturen“ die Wachstumsdebatte um einen entscheidenden Punkt bereichert. Er geht über die herkömmliche Diskussion der Möglichkeit von Entkopplung und Postwachstum hinaus, indem er den Blick über die Schulter wagt: Was hat uns eigentlich zur wachstumsabhängigen Gesellschaft gemacht, die wir heute darstellen? Es geht dabei um mehr als ökonomische Kapitalismuskritik – wir haben unsere ganze mentale Verfassung entlang dem Streben nach

Fortschritt konzeptioniert. Wer eine große Transformation anstreben will, muss folglich über technologische und politische Lösungen hinausgehen und auch die mentalen Infrastrukturen neu erfinden. In diesem Forum wird Harald Welzer seine Analysen und Ideen für Auswege vorstellen. Seine sozio-kulturelle Analyse des Wachstumsdenkens wird auch viel Raum für gemeinsames Diskutieren und Philosophieren bieten.

VERANSTALTET VON: HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

Veranstaltungen *Workshops*

WS01

€ TRIEBKRÄFTE DES WACHSTUMS

HELGE PEUKERT, ARIF RÜZGAR, CHRISTOPH V. FREYDORF

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR H0111

Der Wachstumszwang im gegenwärtigen Geldsystem

Der Workshop geht kurz auf das heutige Geldsystem im Interaktionsfeld von Staat, Zentralbank und Geschäftsbanken ein. Des Weiteren wird der vom Finanzwesen ausgehende Zwang zum Wachstum erläutert und die Beziehung der Entwicklung der Staatsverschuldung zur Wachstumsrate

des BIP in den verschiedenen Dimensionen einer kritischen Sichtweise unterzogen. Hierbei thematisieren wir auch die Themen Zins und Vollgeld. Kurzvorträge mit Diskussion.

VERANSTALTET VON: PAECON

WS02

€ TRIEBKRÄFTE DES WACHSTUMS

CHRISTIAN ZELLER, THOMAS SABLowski

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR H3013

Sind die öffentlichen Schulden legitim? Schuldenstreichung statt Wachstumsideologie!

Die Staatsverschuldung ist nach der Rettung des Finanzsektors 2008/2009 stark angestiegen. Eine erneute Welle einer radikalen Sparpolitik steht mit hoher Wahrscheinlichkeit bevor. Daneben ist Wachstum scheinbar die einzige Möglichkeit, die Staatsverschuldung zu reduzieren. Doch ein langanhaltendes Wachstum ist in vielen Ländern unwahrscheinlich; zudem sind viele Wachstumsformen weder sozial noch ökologisch wünschenswert.

Wie können wir diesen Herausforderungen begegnen? Im Anschluss an die Erfahrungen in Lateinamerika in den 1980er Jahren gibt es mittlerweile auch in europäischen Ländern Initiativen, die öffentlichen Schulden teilweise für illegitim zu erklären. Über die Konsequenzen eines Schuldenmatoriums oder gar einer Schuldenstreichung wollen wir gemeinsam mit den TeilnehmerInnen diskutieren.

WS03

\ GRENZEN DES WACHSTUMS

ALBERTO ACOSTA, MONA BRICKE, TADZIO MÜLLER, NNIMMO BASSEY, DIETER KLEIN

MODERATION: STEFFEN KÜHNE, BERND BRONUS

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H0110

Energiekämpfe

MEHRSPRACHIG (D/E): WIRD ÜBERSETZT (D) Gegen fossilen Extraktivismus, Atompolitik und „falsche Lösungen“ wie die CCS-Technologie zur unterirdischen CO₂-Verpressung entzündeten sich in unterschiedlichsten Kontexten immer wieder Energiekämpfe. Welche Strategien werden von sozialen Bewegungen lokal verfolgt, welche

Perspektiven für eine alternative Energieversorgung entwickelt? Wo liegen die Bezüge zueinander und Berührungspunkte für eine globale Klimagerechtigkeitsbewegung? Kooperation der Rosa-Luxemburg- und Heinrich-Böll-Stiftung mit Inputs und Diskussion.

WS04**\ GRENZEN DES WACHSTUMS**

SANDRA DUSCH SILVA

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 7112

Ausbeutung zum Sparpreis?

Niemand will Waren kaufen, die unter menschenunwürdigen Bedingungen genäht, gepflanzt und abgeerntet wurden. Ab und zu kommt Unbehagen auf, wenn das T-Shirt nur drei Euro kostet. Müssen wir alles kaufen, nur weil es billig ist? Auf Schnäppchenjagd bei Aldi und Co. gehen nicht nur Menschen mit schmalen Geldbeutel. Besserverdienende sind bei Aldi sogar die größte KundInnengruppe.

Kampagnen wie die Supermarkt-Initiative und die Kampagne für Saubere Kleidung setzen sich für bessere Arbeitsbedingungen ein.

Vortrag mit Diskussion über die Arbeitsbedingungen bei Discountern und Supermärkten sowie Strategien zum Nachhaltigen Konsum.

VERANSTALTET VON: CI ROMERO E.V.

WS05**\ GRENZEN DES WACHSTUMS**

ROMAN HAUG, BRUNO KERN, THEO TEKAAT

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 2038

12 Thesen wider den globalen Kollaps

Das Thesenpapier ist aus einem intensiven Diskussionsprozess innerhalb von Attac sowie mit BündnispartnerInnen und SympathisantInnen entstanden. Es zeigt auf, dass angesichts des Klimawandels und der Ressourcenknappheit ein radikaler Schrumpfungsprozess der Ökonomie unausweichlich ist. Die Thesen zielen vor allem darauf ab, diesen Schrumpfungsprozess solidarisch zu

gestalten, um die drohende „Refeudalisierung“ unserer Gesellschaft zu vermeiden. Die TeilnehmerInnen sollten das Thesenpapier gelesen haben, zu finden im Internet unter „12 Mainzer Thesen wider den globalen Kollaps“, z. B. unter www.tekaat.de

VERANSTALTET VON: ATTAC AG WACHSTUMSKRITIK, INITIATIVE ÖKOSOZIALISMUS, VDAS

WS07**X KRISE DER ARBEITSGESELLSCHAFT**

FRITZ REHEIS, GERHARD SCHERHORN

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR EB 222

Beschleunigung

Beschleunigung als eine Triebfeder der modernen Entwicklung äußert sich beispielsweise in Globalisierung, Individualisierung oder Desintegration. Gründe hierfür finden sich in der Konzeption sozialer und physischer Infrastruktur als Katalysator für das beschleunigte Selbst, das wahrgenommene Zeitknappheit mit „Zeit sparen“ bekämpft, was zum Verlust des Einklangs von Beharrung und Bewegung

führt. Diskutiert werden soll die Rolle zunehmender Ausbeutung der Gemeingüter, die Verkennung der Pause als Produktivkraft und ob Beschleunigung zu einem Kollaps der Sozial- und Werteordnung führen kann. Plenarvorträge mit anschließender TeilnehmerInnen-Diskussion.

VERANSTALTET VON: NETZWERK WACHSTUMSWENDE

WS08**€ TRIEBKRÄFTE DES WACHSTUMS**

SONJA SCHMID, CONRAD SCHUHLER

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 1029

Kapitalistische Wirtschaft – BIP und Wachstumszwang

Insofern das Kapital nur die Akkumulation von Wert und Geld beachtet, sieht es die stoffliche Basis der Produktion, die „beiden Urbildner des Reichtums, Arbeitskraft und Erde“ (Marx), als grenzenlos an. Diese Position ist angesichts der Vielzahl von ökologischen und humanitären Katastrophen nicht länger aufrecht zu erhalten. Kann

es gelingen, dem Kapitalismus die notwendigen stofflichen Vorgaben – den Schutz und die Entwicklung von Mensch und Natur – zwingend vorzuschreiben? Oder brauchen wir eine ökosozialistische Transformation und welche Ansätze dafür gibt es? Vortrag mit Diskussion.

VERANSTALTET VON: ISW MÜNCHEN

WS09**€ TRIEBKRÄFTE DES WACHSTUMS**

ULRICH SCHACHTSCHNEIDER

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 3012

Gleichheit und Freiheit als Voraussetzung für eine Postwachstumsgesellschaft

Ungleichheit, Unsicherheit und unterdrückende Lebens- und Arbeitsverhältnisse sind Wachstumsmotoren bzw. strukturelle Hindernisse auf dem Weg in eine Postwachstumsgesellschaft. Aus ihnen entstehen konsumtive Aufholjagden, zweifelhafte ökonomische Aktivitäten,

Statuskonsum und kompensatorische Bedürfnisse. Auf welche Weise können diese Wachstumsmotoren angegangen werden? Wie lassen sich Gleichheit, freiere Lebensverhältnisse und Genügsamkeit/Gelassenheit verbinden?

WS10**\ GRENZEN DES WACHSTUMS**

THOMAS KÖHLER, BERTHOLD VOGEL, BOIKE REHBEIN

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 3004

Bourdieu und die Wachstumskritik

Bourdieu war ein früher und ein äußerst prominenter Aktivist bei Attac. Seine durchaus wachstumskritischen Beiträge sollen für die Debatte des Kongresses aufbereitet werden. Außerdem muss sein Beitrag nach den Entwicklungen

des letzten Jahrzehnts dringend revidiert werden – hier aus der Perspektive der Konsum-, der Prekaritäts- und der Globalisierungsforschung. Vorträge mit Diskussion.

VERANSTALTET VON: PESTEL-INSTITUT

WS11**\ GRENZEN DES WACHSTUMS**

EVELYN BAHN, JUTTA SUNDERMANN, MARKUS HENN

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 3004

Geschäfte mit dem Hunger und Ausverkauf von Ackerland

Weltweit ist ein Wettlauf um die Ressource Ackerland entbrannt, während gleichzeitig an den Börsen Spekulationen mit Nahrungsmitteln angeheizt werden. Allein zwischen 2008 und 2009 wurden laut Weltbank Landgeschäfte über 46,6 Millionen Hektar verkündet. Der Weltmarktpreis für Mais steht in diesem Jahr kurz vor einem neuen Rekord. Die TeilnehmerInnen erfahren im Workshop, was den Boom um Agrarrohstoffe ausgelöst hat, welche

AkteurInnen hinter den Geschäften mit dem Hunger stecken und diskutieren, wie die ungebremsten Spekulationen eingedämmt werden können. Dabei geht es auch um die Frage, welche Alternativen es zur industriellen Landwirtschaft gibt, die auf stetige Produktivitätssteigerungen setzt.

KOOPERATION DES INKOTA-NETZWERKS, ATTAC UND WEED

WS12• **ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

PETRA HUGÉ, NINO DAVID JORDAN, GÜNTER KÜSTERS, ALFRED WEINBERG

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR EB 224

Buen Vivir als Bewegungsverstärker?

Das Konzept des „buen vivir“ (Gutes Leben), oft ausdrücklich wachstumskritisch dem „vivir mejor“ (Besseres Leben) gegenübergestellt, steht für ein Leben in Harmonie mit Mensch und Natur. Gutes Leben meint, Mensch und Natur nicht als verwertbare Ressourcen, sondern mit einem eigenen Wert versehen wahrzunehmen, und konsequenterweise den eigenen Wohlstand nicht auf dem Rücken

anderer zu errichten. Wir möchten mit euch nach einem kurzen Input in einem World Café diskutieren, ob und wie Bewegungen für sozial-ökologische Gerechtigkeit durch den Begriff des Guten Lebens gestärkt werden können.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG LATEINAMERIKA UND AG EKU

WS13\ **GRENZEN DES WACHSTUMS**

MATTHIAS SCHÖNBORN

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR EB 223

Das Wachstum der industriellen Tierhaltung

Der kurze Vortrag mit anschließender Diskussion behandelt die Folgen des Wachstumszwanges in der Industrie, die Nahrung aus Tieren herstellt. Dabei sollen Ökologie, Marktwirtschaft und Tierrechte betrachtet werden. Ein Beispiel liefert der Geflügelschlachthof in Wietze, in dem künftig 27.000 Tiere pro Stunde geschlachtet werden

sollen. Es lohnt sich der Frage nachzugehen, warum dieser Schlachthof gebaut wird, obwohl der Markt bereits längst gesättigt ist und die lokalen sowie globalen Folgen katastrophal sind.

VERANSTALTET VON: NANDU

WS14X **KRISE DER ARBEITSGESELLSCHAFT**

ULRICH BRAND, UWE MEINHARDT, SABINE LEIDIG

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR EB 133C

Sozial-ökologische Konversion am Beispiel der Automobilindustrie

Eine sozial-ökologische Konversionspolitik ist dringend nötig – aber wer macht sie und wie? Wir wollen am Beispiel der Automobilindustrie über Akteure (Beschäftigte, Betriebsräte, Gewerkschaften) und Strategien (etwa gesellschaftliche Bündnisse, Kooperation zwischen Gewerkschaften) diskutieren. Wir möchten auch die Hindernisse

herausarbeiten, die einem – maßgeblich von den Beschäftigten gestalteten – Konversionsprozess im Weg stehen und dabei die Frage von Kräfteverhältnissen in Betrieb, Gewerkschaft und Gesellschaft in den Blick nehmen.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG ARBEITFAIRTEILEN

WS15\ **GRENZEN DES WACHSTUMS**

ROMAN DENTER, ALEXIS PASSADAKIS

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 3012

Energiekonzerne, Energiemarkt und fossil-atomarer Wachstumswahn

Fukushima ist eine Zäsur, doch das marktbeherrschende Oligopol der vier großen Energiekonzerne E.ON, RWE, Vattenfall und EnBW besteht nach wie vor und setzt auf fossil-atomares Wachstum. Atom- und Kohlekraftzeugung blockieren die Energienetze, der Strompreis steigt, Abklemmungen von Strom und Gas sind an der Tagesordnung und der regionale Aufbau von Energiedemokratie

wird massiv behindert. Dabei ist eine Vergesellschaftung der Energiekonzerne nach Art. 15 GG jederzeit möglich. Der Workshop will anhand von Vorträgen Basiswissen zur Struktur des auf Expansion ausgerichteten Energiemarktes liefern, aber auch vertieft diskutieren – beides mit Blick auf die neue Interventionsgruppe Energiedemokratie, aber auch die neue Konzessionskampagne von Attac.

WS16**X KRISE DER ARBEITSGESELLSCHAFT**

MONIKA DOMKE, MILENA SUHRE, OSWALD PANNES

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 3013

Bildung in Zeiten des Wachstumswahns

Zwar stützt sich die Wachstumsideologie auf nur einen einzigen Indikator – das Bruttoinlandsprodukt. Sie wirkt aber in quasi alle Lebensbereiche hinein. So auch in die Bildung. Dies gilt sowohl für die inhaltliche als auch für die formale Ausrichtung von Unterricht und Lehre. Zugleich ist Bildung zum gigantischen Geschäftsfeld mutiert und

spielt auch so eine wichtige Rolle im Wachstumsgeschehen. Im Workshop werden diese Zusammenhänge mit ihren Auswirkungen vertiefend beleuchtet und mit alternativen Vorstellungen konfrontiert. Vorträge mit Diskussion.

VERANSTALTET VON: ARBEITSKREIS BILDUNG & ERZIEHUNG

WS17**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

ELISABETH MEYER-RENSCHHAUSEN, CLARITA MÜLLER-PLANTENBERG

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 7112

Vom Community Gardening zum Kampf gegen Monsanto: (Urbane) Subsistenz

Community gardening, urban agriculture: innerstädtischer Gemüseanbau wird zu DEM Zeichen eines tätigen Protests. Eines Protests gegen die Ernährungsdictatur der Monsanto dieser Welt. Innerstädtische Gemeinschaftsgärten fördern eine neue Sichtweise auf unser Ernährungsverhalten, samt klimabewusster Reflexion der Herkunft

unserer Lebensmittel. Guerilla Gardening gegen eine staatliche geförderte Politik der Bodenspekulation. Und über das ständige Verteidigen-Müssen der innerstädtischen Brachen werden Marginalisierte zu „StaatsbürgerInnen“. Die neue Subsistenzbewegung ist die reale Verteidigung der durch Ausverkauf gefährdeten Demokratie.

WS18**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

JEAN-PHILIPPE BAUM, ISABELLE MARIE POPESCU

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 0112

Die Gemeinwohl-Ökonomie – das Wirtschaftsmodell der Zukunft

In diesem Workshop möchten wir Christian Felbers „Gemeinwohl-Ökonomie“ (GWÖ) vorstellen, die weder kapitalistische Marktwirtschaft noch zentrale Planwirtschaft ist: Unternehmerisches Streben wird „umgepolt“ – von Gewinnstreben und Konkurrenz auf Gemeinwohlstreben

und Kooperation – und Wachstumszwang gehört der Vergangenheit an. Nach einem theoretischen Input laden wir euch ein, in einem Open Space selbstorganisiert, selbstverantwortlich und gemeinschaftlich zu arbeiten.

WS19**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

MARKUS HENN

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR EB 417

Nachhaltiges Investment als Lösung des Wachstumsproblems?

Unter dem Stichwort „Nachhaltiges Investment“ versuchen immer mehr Banken und Fonds, ihre Anlagen nicht mehr nur an der Rendite und dem Wachstum zu orientieren, sondern auch ökologische, ethische oder soziale Kriterien zu berücksichtigen. Eine Einführungspräsentation wird zeigen, welche theoretischen und praktischen Ansätze

bereits existieren. Danach soll die Diskussion viel Raum einnehmen, vor allem zu der Frage, ob das nachhaltige Investment einen tatsächlichen Unterschied auf dem Weg zu einer Wirtschaft ohne Wachstum machen kann.

VERANSTALTET VON: WEED

WS20**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

SVENJA MEYERRICKS, LUKE DEVLIN

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 3008

**Dezentralisierung, Lokalisierung und sozialer Zusammenhalt:
Gemeinschaftsprojekte zum Klimaschutz in Schottland**

MEHRSPRACHIG (D/E) Von Gesellschaft zu Gemeinschaft – wie könnte bzw. sollte sich der soziale Zusammenhalt in Wirtschaftssystemen jenseits des Wachstums verändern? Ein Vortrag stellt schottische Gemeinschaftsprojekte vor, die „ganz normale“ Nachbarschaften dabei unterstützen wollen, ihren CO₂-Ausstoß zu senken. Behandelt werden

die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Projekte, die Frage der „Gemeinschaft“ sowie auch die Herausforderungen der sozialen Gerechtigkeit und Grundfragen der Verantwortung. Anschließend sind vertiefende Diskussionen in Worldcafé-Form geplant.

WS21**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

CONRAD KUNZE

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 3012

Small is beautiful: Renewable energy supply in rural communities

MEHRSPRACHIG (D/E) The production of renewable energy makes it possible to create full spectrum supply on a smaller scale. This also makes it possible to break free from the existing chain of fossil energy sources and economic dependencies. The first pioneers, such as the communities of Samsø und Feldheim, have demonstrated that it is possible.

In a short lecture the thesis will be put forward, that self-organized energy autarchy offers the possibility for retaking control of local decision-making. Following this, there will be a discussion.

PRESENTED BY: ROBIN WOOD

WS22**\ GRENZEN DES WACHSTUMS**

DOMINIK SCHOLL U. A.

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR EB 224

Schrumpfende Städte und Regionen**WS23****S GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT**

FRANZISKUS FORSTER, ANDREAS GRÜNEWALD

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR EB 223

Einer solidarischen Landwirtschaft jenseits des Wachstums den Boden bereiten!

Die sozial-ökologische Krise verdeutlicht sehr klar, dass ein grundlegender Wandel in der Landwirtschaft und Ernährung nötig ist. Im Zusammenhang mit der Forderung nach Ernährungssouveränität sind in den vergangenen Jahren viele bedeutende Impulse, Projekte und Strategien in

diese Richtung entstanden, z. B. das Konzept der „Community Supported Agriculture“. Dem wollen wir in unserem Workshop, bestehend aus kurzen Inputvorträgen und anschließenden Diskussionen, nachgehen.

VERANSTALTET VON: ATTAC ÖSTERREICH

TAGESÜBERSICHT
zum Herausnehmen

FR 16.00 – 23.00

16.00 – 17.30
Modelle von Grundsicherungen und Grundeinkommen
 RONALD BLASCHKE
 • **U01** RAUM H0111

Our planet is threatened by a wrong belief in a wrongly formulated growth
 ROEFIE HUETING
 € **U02** RAUM EB 222

Klimagerechtigkeit, Energiekämpfe und Wachstumskritik – zusammenbringen, was zusammengehört?
 KRISTINA KORTE, TADZIO MÜLLER, MICHELLE WENDERLICH
 \$ **U10** RAUM EB 223

Sustainability and Growth in Economic Theory
 JAN MINX, FELIX CREUTZIG, LINUS MATTAUCH
 ± **U04** RAUM EB 224

Ideen und Praxis Solidarischer Ökonomien
 ELISABETH VOSS
 ± **U03** RAUM H 1029

18.00 – 19.30

Begrüßung
 TANJA V. EGAN-KRIEGER, ROLAND SÜSS, VANDANA SHIVA, ALBERTO ACOSTA
AOO-AO1 RAUM H 0105

20.00 – 21.30
Auftaktpodium: Jenseits des Wachstums
 MODERATION: CHRIS METHMANN; REFERENTIN: ANDREAS EXNER, NIKO PAECH, SABINE REINER, INGBORG WICK
A02 RAUM H 0105

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION
22.00 – 23.00
Roefie Hueting spielt Jazz Piano
 ROEFIE HUETING
K18 RAUM H 3503

SA 9.30 – 11.00

FOREN
Muss der Kapitalismus wachsen?
 MODERATION: WINFRIED WOLF; REFERENTIN: ELMAR ALTVATER, GENEVIÈVE AZAM, RALF FÜCKS, ECKHARD STRATMANN-MERTENS
 € **F01** RAUM H 3010

Die inhumanen Wirkungen des Wachstums: Klimaflüchtlinge und Ressourcenkriege
 MODERATION: MONA BRICKE; REFERENTIN: OLAF BERNAU, CLAUDIA HAYDT, SIMONE KNAPP, TADZIO MÜLLER
 \ **F04** RAUM H 1028

WORKSHOPS
„Besser leben“ oder „gut leben“? Das „Buen Vivir“ als gesellschaftliche Alternative zum Wachstumsdogma
 MODERATION: SUSANNA MAFLA NAVARRETE, MARCO RIECKMANN REFERENTIN: ALBERTO ACOSTA, CHRISTOPH MAYER
X WS30 RAUM EB 223

Beschleunigung
 GERHARD SCHERHORN, FRITZ REHEIS
X WS07 RAUM EB 222

Der Wachstumszwang im gegenwärtigen Geldsystem
 HELGE PEUKERT, ARIF RÜZGAR, CHRISTOPH V. FREYDORF
 € **WS01** RAUM H 0111

Sind die öffentlichen Schulden legitim? Schuldenstreichung statt Wachstumsideologie!
 CHRISTIAN ZELLER, THOMAS SABLOWSKI
 € **WS02** RAUM H 3013

Gleichheit und Freiheit als Voraussetzung für Postwachstumsgesellschaft
 ULRICH SCHACHTSCHNEIDER
 € **WS09** RAUM H 3012

Sozial-ökologische Konversion am Beispiel der Automobilindustrie
 UWE MEINHARDT, ULRICH BRAND, SABINE LEIDIG
 € **WS14** RAUM EB 133C

12 Thesen wider den globalen Kollaps
 ROMAN HAUG, THEO TEKAAT, BRUNO KERN
 \ **WS05** RAUM H 2038

Geschäfte mit dem Hunger und Ausverkauf von Ackerland
 EVELYN BAHN, JUTTA SUNDERMANN, MARKUS HENN
 \ **WS11** RAUM H 3004

Rohstoffausbeutung für die „grüne“ Wirtschaft?
 JUTTA BLUME, WOLFGANG POMREHN, ROMAN DENTER
 ± **WS24** RAUM EB 417

ÜBERBLICKSKURSE
Naturverständnis und Wachstumswünsche: Ein Mangelwesen versucht sich zu befreien
 HARALD KLIMENTA
 € **U05** RAUM H 0112

Weiter so Europa? – Wie europäische Agrarpolitik die Ernährungssicherheit in Entwicklungsländern beeinflusst.
 TOBIAS REICHERT, MARCO KLEMMT
 \$ **U15** RAUM H 0106

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION
SA 9.30 – 13.00
Theater in Bewegung. Straßentheater & mehr
 JÖRG ISERMEYER
K03 RAUM H 3002

SA 9.30 – 11.00 & 11.30 – 13.00
Lesung/Reading: Geiseltal/Hostage Valley
 STEVEN MATTHEW BROWN
K06 RAUM H 3008

SA 11.30 – 13.00

FOREN
Warum wächst die Wirtschaft? – Analyse und Bewertung der Triebkräfte des Wachstums
 MODERATION: CHRISTOPH GRAN; REFERENTIN: ADELHEID BIESECKER, ATHANASIOS KARATHANASSIS, NIKO PAECH
 € **F02** RAUM H 3010

Gesellschaftliche Naturverhältnisse – Radikale politische Ökologie im Zeitalter von Peak Everything, Klimawandel und Armut
 MODERATION: STEFAN THIMMEL; REFERENTIN: ULRICH BRAND, ESPERANZA MARTÍNEZ, BABBETTE SCURRELL, ROLF STEPPACHER
 \ **F03** RAUM H 1028

Ende der Industriegesellschaft – Ausweg Dienstleistungsgesellschaft?
 MODERATION: WOLFGANG KESSLER; REFERENTIN: MARKO FERST, UWE SCHNEIDEWIND, ANTJE SCHRUPP
X F05 RAUM H 2032

WORKSHOPS
Kapitalistische Wirtschaft – BIP und Wachstumszwang
 SONJA SCHMID, CONRAD SCHUHLER
 € **WS08** RAUM H 1029

„Nicht schneller, höher, weiter in die Sackgasse! Perspektiven für solidarische Mobilität gegen den Wachstumswahn im Verkehr.“
 SABINE LEIDIG, WINFRIED WOLF
 ± **WS37** RAUM EB 222

Wachstumsverzicht in Entwicklungs- und Schwellenländern – Notwendigkeit? Nonsense? Neokolonialismus?
 GEORG STOLL
 \ **WS32** RAUM H 2038

Ausbeutung zum Sparpreis?
 SANDRA DUSCH SILVA
 \ **WS04** H 7112

Bourdieu und die Wachstumskritik
 THOMAS KOHLER, BOIKE REHBEIN, BERTHOLD VOGEL
 \ **WS10** RAUM H 3004

Das Wachstum der industriellen Tierhaltung
 MATTHIAS SCHÖNBORN
 \ **WS13** RAUM EB 223

Energiekämpfe
 MODERATION: STEFFEN KÜHNE, BERND BROUN; REFERENTIN: ALBERTO ACOSTA, MONA BRICKE, TADZIO MÜLLER, NNIMMO BASSEY, DIETER KLEIN
 \ **WS03** RAUM H 0110

Schrumpfende Städte und Regionen
 DOMINIK SCHOLL U. A.
 \ **WS22** RAUM EB 224

Energiekonzerne, Energiemarkt und fossil-atomarer Wachstumswahn
 ROMAN DENTER, ALEXIS PASSADAKIS
 \ **WS15** RAUM H 3012

Bildung in Zeiten des Wachstumswahns
 MONIKA DOMKE, MILENA SUHRE, OSWALD PANNES
X WS16 RAUM H 3013

ÜBERBLICKSKURSE
Die emanzipatorische Bedeutung von Arbeitszeitverkürzung
 HEINZ-JOSEPH BONTRUP, MARGARETA STEINRÜCKE
X U07 RAUM H 0111

Einführung in die Wachstumskritik
 FABIAN SCHEIDLER
 \ **U06** RAUM H 0107

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION
SA 11.30 – 13.00
Contact Impro – ein Tanz-Workshop
 KARIN WISSEL
K10 RAUM H 3005 – PARKETTSAAAL

SA 14.30 – 16.00

PODIEN ZU ANALYSE & KRITIK
Wachstum, Ausbeutung und globale Gerechtigkeit
 MODERATION: WILFRIED TELKÄMPER; REFERENTIN: NICOLA BULLARD, LEIDA RÛNHOUT, STEFAN SCHMALZ
P01 RAUM H 1028

Green New Deal oder degrowth – Links-Keynesianismus oder Postwachstumsökonomie? Ein Streit um Grundlagen
 MODERATION: TANJA V. EGAN-KRIEGER; REFERENTIN: MICHAEL DAUDERSTÄDT, SVEN GIEGOLD, BIRGIT MAHNKOPF, SARAL SARKAR
P02 RAUM H 2032

Ökologische Grenzen: Ist Entkopplung möglich?
 MODERATION: FRANK ADLER; REFERENTIN: TIM JACKSON, MICHAEL MÜLLER, ERNST SCHRIEFL, BARBARA UNMÜSSIG
P03 RAUM H 3010

Wachstumsstrategien und die Krise der Arbeit
 MODERATION: STEPHAN KRULL; REFERENTIN: DIERK HIRSCHTEL, THOMAS SABLOWSKI, INGBORG WICK
P04 RAUM H 0110

Wachstum, Lebensqualität und soziale Sicherheit, Suffizienz
 MODERATION: ANNE KLATT; REFERENTIN: KAI BURMEISTER, MARCEL HÄNGGI, MICHAELA MOSER, ANGELIKA ZAHRT
P05 RAUM H 1058

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION
SA 10.00 – 20.00
Mitdenkinterventionen
 JONGLIRIUM
K04 GESAMTES KONGRESSGELÄNDE

KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN: SPONTAN BZW. WIEDERKEHREND (FR 16.00 – SO 12.00 UHR)

Openspace – Heile Welt
 DANIELA BOLTRES
K02 RAUM H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

Endliche Welten in der Literatur: Krisenszenarien einer Post-Wachstums Gesellschaft
 MELA ARTS
K08 RAUM H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

CO2sleep – Exhaust gas never felt more comfortable
 ELENA CHRONOPOULOU
K09 RAUM H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

Wohlfühlelite
 LUXUS
K11 RAUM H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

Just Keep Shopping (everything will be okay)
 SOCIABLE SCIENCE
K12 RAUM STAND BEIM MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Peripatetic Institute of Praxiology and Anthropology (PIPA)
 TRICIA FLANAGAN
K13 RAUM PARKPLATZ

Machbar, Frau Nachbar.
 KRARQUE&DUBRAU&JAMARIC
K14 RAUM H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

FYEO/NSFW – ein szenisches Hörstück
 ANNA BROMLEY
K17 GESAMTES KONGRESSGELÄNDE

ABENDESSEN

SA 16.30 – 18.00

FOREN

Strategische Probleme eines gerechten Übergangs (Just Transition)

MODERATION: JANA FLEMMING; REFERENTIN: MARIO CANDEIAS, CECIL D. CORBIN-MARK, RALF KRÄMER, ULLA LÖTZER
± **F08** RAUM H 1058

Rohstoffboom, Green New Deal und die Auswirkung der Transformation auf den Globalen Süden

MODERATION: DAGMAR DEHMER; REFERENTIN: NNIMMO BASSEY, LILI FUHR, SILAS SIAKOR
± **F09** RAUM H 3010

Feministische Perspektiven auf Ökonomie und gutes Leben jenseits des Wachstums

MODERATION: JULIA ROSSHART; REFERENTIN: FRIEDERIKE HABERMANN, FRIGGA HAUG, ADELE BOUVATTIER, ELISA VEGA, UTA V. WINTERFELD, ANTJE SCHRUPP, ADELHEID BIESECKER, ROSA KOIAN
± **F11** RAUM EB 222

Die Zukunft der Sozialsysteme in einer Postwachstums-gesellschaft

MODERATION: N. N.; REFERENTIN: RONALD BLASCHKE, JOACHIM SPANGENBERG, ULRICH SCHACHTSCHNEIDER, N. N.
• **F12** RAUM H 1028

Harald Welzer: Mentale Infrastrukturen – Wie das Wachstum in die Welt und in die Seelen kam

MODERATION: TILMAN SANTARIUS; REFERENTIN: HARALD WELZER
• **F13** RAUM H 2032

WORKSHOPS

Climate Troubles – Strategien für COP17 Durban und Rio+10

MODERATION: CORINNA GENSCHEL; REFERENTIN: VISHWAS SATGAR, NICOLA BULLARD, ULRICH BRAND, TADZIO MÜLLER
± **WS25** RAUM H 0110

Auf der Jagd nach Rohstoffen – Alternativen zur Rohstoffstrategie der EU

ROLAND SÜSS, HANNI GRAMANN, ANNE JUNG
± **WS27** RAUM H 3002

Einer solidarischen Landwirtschaft jenseits des Wachstums den Boden bereiten!

FRANZISKUS FORSTER, ANDREAS GRÜNEWALD
± **WS23** RAUM EB 223

Dezentralisierung, Lokalisierung und sozialer Zusammenhalt: Gemeinschaftsprojekte zum Klimaschutz in Schottland

SVENJA MEYERRICKS, LUKE DEVLIN
± **WS20** RAUM H 3008

Solidarische Ökonomie – Wirtschaftsweisen jenseits des Wachstums?

DAGMAR EMBSHOFF, STEFFEN LANGE
± **WS33** RAUM H 3004

Gemeingüter verteidigen heißt Wachstumsideologie kritisieren

LAURA VALENTUKEVICIUTE, JÜRGEN SCHÜTTE
± **WS45** RAUM H 3013

Die Enquetekommission als strategischer Ansatzpunkt für einen starken

Postwachstumsdiskurs? MONIKA NEUNER, JUSTUS DALLMER, CHRISTOPHER LAUMANN, SABINE LEIDIG, MICHAEL MÜLLER
± **WS34** RAUM EB 133C

Nachhaltiges Wirtschaften durch eine ökologische Finanzreform

DAMIAN LUDEWIG
± **WS35** RAUM H 6124

Nachhaltiges Investment als Lösung des Wachstumsproblems?

MARKUS HENN
± **WS19** RAUM EB 417

Die Alternative eines sozialen Wachstumsmodells für Deutschland

MICHAEL FISCHER, MICHAEL DAUDERSTÄDT
± **WS36** RAUM H 1029

Die Gemeinwohl-Ökonomie – das Wirtschaftsmodell der Zukunft

ISABELLE MARIE POPESCU, JEAN-PHILIPPE BAUM
± **WS18** RAUM H 0112

Vom Community Gardening zum Kampf gegen Monsanto: (Urbane) Subsistenz

ELISABETH MEYER-RENSCHHAUSEN, CLARITA MÜLLER-PLANTENBERG
± **WS17** RAUM H 7112

Stricken im WELTRAUM und die globalen Krisen – der lokale Ansatz der Transition-Town-Bewegung

CLAUDIA SPILLER, MAREN STREIBEL, ANDREAS TEUCHERT, RAHEL SCHWEIKERT
• **WS39** RAUM H 2038

Mikrokredite oder basic income zur Bekämpfung der Armut in den Ländern des Südens?

DAGMAR PATERNOGA, GEORG FRIGGER, GERHARD KLAS
• **WS29** RAUM EB 224

„Alle Räder stehen still, wenn den Ramsch keiner mehr will!“ Konsumerweigerung als politische Strategie?

BRUNO KERN
• **WS42** RAUM H 3012

ÜBERBLICKSKURSE Steady State Economy (SSE): An Overview, Background and Perspectives

FALK HUETTMANN
± **U09** RAUM H 0106

Was heißt eigentlich „Jenseits des Wachstums?“ – Überblick über verschiedene Konzeptionen

ECKHARD STRATMANN-MERTENS
± **U14** RAUM H 0111

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION If I can't dance ...

FRÄULEIN BERND
K15 H 3005 – PARKETTSAAL

SA 18.30 – 20.00

PODIEN ZU ALTERNATIVEN, VISIONEN, STRATEGIEN

Jenseits des Wachstums: auch im globalen Süden?

MODERATION: KARIN GABBERT; REFERENTIN: BENNY KURUVILLA, ESPERANZA MARTÍNEZ, VISHWAS SATGAR
P06 RAUM H 1028

Postwachstums-ökonomie demokratisch gestalten: Markt, Plan, Solidarische Ökonomie?

MODERATION: ANDREAS EXNER; REFERENTIN: ADELHEID BIESECKER, SILKE HELFRICH, WERNER RÄTZ, HANS-JOACHIM SCHARBETH
P07 RAUM H 0107

Weniger und anders arbeiten: auf dem Weg zu einer Gesellschaft jenseits des Wachstums?

MODERATION: ANGELA KLEIN; REFERENTIN: FRIGGA HAUG, MOHSEN MASSARRAT, NORBERT REUTER, UTA V. WINTERFELD
P08 RAUM H 1058

Gutes Leben für alle: eine Frage der Gerechtigkeit

MODERATION: ANDREA VETTER; REFERENTIN: BONIFACE MABANZA, BARBARA MURACA, FRANCOIS SCHNEIDER, ELISA VEGA
P09 RAUM H 0110

Sozial-Ökologische Transformation in der Postwachstums-gesellschaft

MODERATION: LILI FUHR; REFERENTIN: ALBERTO ACOSTA, NNIMMO BASSEY, ROSA KOIAN
P10 RAUM H 3010

Ist das BIP das Problem? Die Arbeit der Enquete und konkrete politische Strategien für eine Gesellschaft jenseits des Wachstumszwangs

MODERATION: THOMAS LOHMEIER; REFERENTIN: DANIELA KOLBE, SABINE LEIDIG, HERMANN OTT
P11 RAUM H 2032

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION 21.00 – 22.00

Ein Triathlon durch die Zustände der Gesellschaft – Kabarett mit Arnulf Rating

ARNULF RATING
K00 RAUM H 3010

22.00 – 23.30 The Incredible Herrengedeck

THE INCREDIBLE HERRENGEDECK
K19 ZELT

23.30 – 3.00 Live Party Music mit Frackhaus

ABRISS GMBH & CO.KG
K20 ZELT

SA 21.00 – 3.00

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION

21.00 – 22.00 Ein Triathlon durch die Zustände der Gesellschaft – Kabarett mit Arnulf Rating

ARNULF RATING
K00 RAUM H 3010

22.00 – 23.30 The Incredible Herrengedeck

THE INCREDIBLE HERRENGEDECK
K19 ZELT

23.30 – 3.00 Live Party Music mit Frackhaus

ABRISS GMBH & CO.KG
K20 ZELT

SO 9.30 – 11.00

FOREN

Finanzmärkte

MODERATION: N. N.; REFERENTIN: NICOLA LIEBERT, HELGE PEUKERT, CONRAD SCHUHLER, FILKA SEKULOVA
± **F06** RAUM H 1028

Herausforderungen an die Demokratie im Übergang zu einer Postwachstums-gesellschaft

MODERATION: JAN PHILIPP ALBRECHT; REFERENTIN: CLAUDIA V. BRAUNMÜHL, ALEX DEMIROVIC, FRIEDERIKE HABERMANN, BERNHARD PÖTTER
± **F07** RAUM H 2032

Globale Landwirtschaft, Subsistenz und Ernährungs-souveränität

MODERATION: JUTTA SUNDERMANN; REFERENTIN: ALEXANDRA STRICKNER, BERIT THOMSEN, MATTHIAS V. MIRBACH, ELISA VEGA
± **F10** RAUM H 0110

WORKSHOPS „Konsumenten-staaten“ im Konflikt: Energieaußen-politiken von Europäischer Union und „Schwellenländern“

FRANZISKA MÜLLER
± **WS44** RAUM EB 417

Small is beautiful: Renewable energy supply in rural communities

CONRAD KUNZE
± **WS21** RAUM H 3012

Perspektiven der Transformation Wie weiter mit dem Thema (Post-) Wachstum?

ADELHEID BIESECKER, ULRICH BRAND, MARIO CANDEIAS, SABINE LEIDIG, UTA V. WINTERFELD, ULLA LÖTZER
± **WS38** RAUM H 2038

Grundeinkommen und Wirtschaftswachstum

REIMUND ACKER
• **WS46** RAUM EB 133C

Tribunal gegen den Machtmissbrauch durch die vier Energieriesen RWE, E.ON, EnBW und Vattenfall

MODERATION: PETER SCHÜREN; REFERENTIN: MANUEL KELLNER
± **WS47** RAUM H 3002

Landwirtschaftliche Kooperativen als eine lokale Alternative der solidarischen Ökonomie?

ANDREAS BOHNE
± **WS49** RAUM H 6124

Jenseits von Jenseits ... : Die Verstetigung der Kongress-Kooperation

YANNIC FRANKEN
± **WS48** RAUM EB 223

Buen Vivir als Bewegungs-verstärker?

ALFRED WEINBERG, GÜNTER KÜSTERS, PETRA HUG, NINO DAVID JORDAN
• **WS12** RAUM EB 224

Jenseits des Expertentums – Wachstumskritik im Selbstversuch und utopische Übungen

ADELE BOUVATTIER, UTE JENNERJAHN, STEFANIE KALUZA, AURELIA OTTEMANN
• **WS43** RAUM H 7112

Generation iPad und das Gute Leben?

MODERATION: GESINE AGENA; REFERENTIN: THOMAS FATHEUER, REINHARD BÜTIKOFER
• **WS40** RAUM EB 222

Statt Verdammung angeblich falscher Bedürfnisse: Demokratische Debatte über Inhalt und Gestalt der Produktion

WERNER RÄTZ, DORIS MEISTERERNST, DAGMAR PATERNOGA
• **WS41** RAUM H 3013

A global post-growth movement? International experiences, trends and challenges.

ANJA HUMBURG, JULIA HOFFMANN, TINA NYFORS
± **WS26** RAUM H 3004

ÜBERBLICKSKURSE Eine andere Landwirtschaft ist möglich – die EU Agrarpolitik im Reformjahr 2011

TIMO KAPHENGST, REINHILD BENNING
± **U11** RAUM H 0106

Das nenne ich Leben! – Erfahrungen mit der 4-Tage-Woche und dem 6-Stunden-Arbeitstag bei Volkswagen seit 1994

STEPHAN KRULL
• **U13** RAUM H 0111

Globalisierungskritik und Entschleunigungsidee – ein strategischer Vorschlag

FRITZ REHEIS
• **U08** RAUM H 0112

SO 10.00 – 15.00

12.00 – 13.30 Zum Abschluss: wie weiter?

MODERATION: DAGMAR PATERNOGA; REFERENTIN: MATTHIAS SCHMELZER, HANS-JÜRGEN URBAN, ANGELIKA ZAHNIT, BARBARA MURACA
P12 RAUM H 0105

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION 10.00 – 11.00

Für vorübergehende Rhapsoden ...

AUGUSTIN MAURS
K01 H 3005 – PARKETTSAAL

13.30, DAUER CA. 90 MIN.

Großpuppen-Aktion des Aktionsbündnis

Gerechter Welthandel
K21 TREFFPUNKT: TU-HAUPTGANG

THEMENSTRÄNGE

- € TRIEBKRÄFTE DES WACHSTUMS
- \ GRENZEN DES WACHSTUMS
- X KRISE DER ARBEITSGESELLSCHAFT
- ± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS
- § GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT
- ARBEIT, TEILHABE, UND GUTES LEBEN



Netzwerk Grundeeinkommen

Wir sind ein Zusammenschluss von Einzelpersonen, Organisationen und Initiativen mit dem Ziel, ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle Menschen einzuführen.

Bedingungsloses Grundeinkommen

- existenzsichernd, ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe
- individueller Rechtsanspruch
- ohne Bedürftigkeitsprüfung
- ohne Zwang zu Arbeit oder anderen Gegenleistungen

Das Grundeinkommen soll dazu beitragen, Armut und soziale Notlagen zu beseitigen, den individuellen Freiheitsspielraum zu vergrößern sowie die Entwicklungschancen jedes Einzelnen und die soziale und kulturelle Situation im Gemeinwesen nachhaltig zu verbessern.

Wir sind beim wachstumskritischen Kongress dabei, weil ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit einander bedingen und nur zusammen zum guten Leben für alle führen werden.

WS24**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

JUTTA BLUME, ROMAN DENTER, WOLFGANG POMREHN

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR EB 417

Rohstoffausbeutung für die „grüne“ Wirtschaft?

„Grüne“ Wirtschaftszweige wie Windenergie und Elektromobilität sind im Wachstum begriffen – auch sie benötigen Rohstoffe. Welche Rohstoffe sind das, woher kommen sie und welche Probleme existieren bei ihrem Abbau? Wie kann der Aufbau einer „Postwachstumswirtschaft“ gelingen, ohne Mensch und Natur bei der Rohstoffbeschaffung auszubeuten? Welche Strategien für Sozial- und Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz verfolgt

die „grüne“ Wirtschaft? Im Workshop werden wir die Knackpunkte des Rohstoffbedarfs diskutieren und fragen, wie die neue „grüne“ Wirtschaft die Schattenseiten des bisherigen Wirtschaftsmodells überwinden kann. Workshop der AG Welthandel und WTO/Attac, PowerShift e.V., des Aktionsbündnis Gerechter Welthandel (AGW) sowie dem Bundesverband Windenergie und der Berliner Agentur für Elektromobilität.

WS25**§ GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT**

VISHWAS SATGAR, NICOLA BULLARD, TADZIO MÜLLER, ULRICH BRAND

MODERATION: CORINNA GENSCHEL

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 0110

Climate Troubles – Strategien für COP17 Durban und Rio+20

MEHRSPRACHIG (D/E): WIRD ÜBERSETZT (D) Klimagipfel in Durban, „Grüne Ökonomie“ in Rio – von oben werden weiterhin allerlei globale Heilsszenarien entworfen, die die Basis-Bewegungen aber äußerst kritisch betrachten. Wenn wir aber kritisch sein wollen, stellt sich für uns die Frage: Wie weiter im Kampf für Klimagerechtigkeit und eine sozial-ökologische Transformation über den Kapitalismus

hinaus? Welche Rolle spielen nach dem Scheitern der Klimagipfel in Kopenhagen und Cancun nicht nur die Gipfel selbst sondern auch die Mobilisierungen dorthin/dagegen? Und: Welche Strategien/Forderungen und Taktiken sind in den Mobilisierungen sinnvoll?

VERANSTALTET VON: ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

WS26**§ GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT**

ANJA HUMBURG, JULIA HOFFMANN, TINA NYFORS

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 3004

A global post-growth movement!?! International experiences, trends and challenges

NUR IN ENGLISCH We want to critically discuss the potential of a global post-growth movement: Is it possible and actually necessary? We will look at the post-growth movements of different countries in Western Europe and Latin-America, their agents, strengths and constraints for

development. Further, we ask: What can post-growth learn from successful examples of other related social movements such as the transition town initiatives? Workshop language: English. Method: short inputs, brainstorming.

WS27**S** GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT

HANNI GRAMANN, ANNE JUNG, ROLAND SÜSS

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 3002

Auf der Jagd nach Rohstoffen – Alternativen zur Rohstoffstrategie der EU

Deutschland gehört zu den größten Rohstoffkonsumenten der Welt. Vor dem Hintergrund immer knapper werdender Rohstoffe und eines auf Rohstoff-Verbrauch angelegten Produktions- und Konsummodells versucht die EU mit ihrer Rohstoffstrategie des Freihandels weiterhin ihre bedingungslose Ausbeutung der letzten Ressourcen durchzusetzen: im Interesse der Industrie und ohne Rücksicht auf Umweltschutz und Menschenrechte – so auch beim Abbau von Uran. Welche Folgen hat diese Strategie

hier und in den Ländern des Südens? Was verstehen wir unter Rohstoffgerechtigkeit? Was wären Kriterien für eine Alternative zur exportorientierten Handelspolitik, die eine Reduzierung des übermäßigen Ressourcenverbrauchs bewirken kann?

KOOPERATION DER ATTAC AG WELTHANDEL UND WTO/ATTAC, MEDICO INTERNATIONAL, OXFAM DEUTSCHLAND

WS29

• ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN

GERHARD KLAS, GEORG FRIGGER, DAGMAR PATERNOGA

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR EB 224

Mikrokredite oder basic income zur Bekämpfung der Armut in den Ländern des Südens?

Mikrokredite sind in den vergangenen Monaten in die Kritik geraten, u.a. durch Machenschaften von Kreditunternehmen und durch Selbstmorde der Schuldnerinnen. Doch private, öffentliche und genossenschaftliche InvestorInnen wollen nach wie vor an diesem „Instrument der Armutbekämpfung“ festhalten. An Alternativen wie dem basic income zeigen sie kein Interesse. Die offiziellen

Lösungsvorschläge zur Bewältigung der Mikrofinanzkrise werden kritisch hinterfragt, die ideologische Dimension beleuchtet sowie Erfahrungen aus dem basic income Projekt in Namibia vorgestellt. Im Anschluss: gemeinsame Diskussion mit den TeilnehmerInnen.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG GENUG FÜR ALLE

WS30**X** KRISE DER ARBEITSGESELLSCHAFT

ALBERTO ACOSTA, CHRISTOPH MAYER

MODERATION: SUSANA MAFLA NAVARRETE, MARCO RIEKMANN

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR EB 223

„Besser leben“ oder „gut leben“? Das „Buen Vivir“ als gesellschaftliche Alternative zum Wachstumsdogma

MEHRSPRACHIG (D/S): WIRD ÜBERSETZT (D) Das Wirtschaftswachstum eines Landes wird oftmals mit gesellschaftlichem Wohlstand gleichgesetzt. Darüber hinaus gehende Aspekte wie Ressourcenverbrauch, Einkommensverteilung, Freizeit und zwischenmenschliche Beziehungen bleiben bei der Definition unberücksichtigt. Das „Buen Vivir“ stellt einen Bruch mit der allgegenwärtigen Verwertungs-, Einheits- und Wachstumslogik des Kapitalismus dar und kann sowohl als indigene Praxis nachhaltigen

Zusammenlebens als auch als staatliches Projekt Ecuadors und Boliviens aus der kapitalistischen Dauerkrise verstanden werden. Inwiefern kann das Prinzip „Buen Vivir“ auch bei uns eine Rolle spielen? Alberto Acosta – Wissenschaftler und ehemaliger Präsident der verfassungsgebenden Versammlung in Ecuador – wird mit einem kurzen Input in das Thema einführen.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG LATEINAMERIKA

WS32**\ GRENZEN DES WACHSTUMS**

GEORG STOLL

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 2038

Wachstumsverzicht in Entwicklungs- und Schwellenländern: Notwendigkeit? Nonsense? Neokolonialismus?

Gegenüber Entwicklungs- und Schwellenländern befindet sich die Debatte um Wachstumsgrenzen und alternative Wirtschaftsmodelle in einem Dilemma: Ein nachholendes Wachstum auf den Stand der Industrieländer wäre vielleicht gerecht – aber es wäre auch der ökologische Ruin des Planeten. Wachstumsverzicht wiederum scheint unzumutbar

angesichts der enormen Herausforderungen der Armutsbekämpfung. Der Workshop will Leitlinien und Wege aus diesem Dilemma zwischen Entwicklung und Nachhaltigkeit diskutieren.

VERANSTALTET VON: HILFSWERK MISEREOR E. V.

WS33**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

DAGMAR EMBSHOFF, STEFFEN LANGE

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 3004

Solidarische Ökonomie – Wirtschaftsweisen jenseits des Wachstums?

Solidarische Betriebe und Projekte sind demokratisch organisiert und auf Bedürfnisbefriedigung, statt auf Wachstum und Gewinnmaximierung ausgerichtet. Sind sie die Basis für eine Ökonomie und Kultur jenseits des Wachstums? Was wären die ökonomischen Rahmenbedingungen

dafür, dass diese Betriebe kostendeckend wirtschaften und dauerhaft überleben können? Zu diesen und ähnlichen Fragen gibt es kurze Inputs und Diskussionen in Kleingruppen.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG SOLIDARISCHE ÖKONOMIE

WS34**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

SABINE LEIDIG, MICHAEL MÜLLER, JUSTUS DALLMER, CHRISTOPHER LAUMANN, MONIKA NEUNER

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR EB 133C

Die Enquetekommission als strategischer Ansatzpunkt für einen starken Postwachstumsdiskurs?

Gemeinsam mit Sabine Leidig und Michael Müller von der Enquetekommission des Bundestags „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ werden wir die Frage diskutieren, ob die sozialen Bewegungen die Arbeit der Kommission als Ansatzpunkt nutzen können, um die gesellschaftliche

Diskussion über eine fundamentale Wachstumskritik voranzubringen. Der Workshop soll dazu dienen, eine Strategie-debatte anzustoßen und interessierte Aktive zu vernetzen.

VERANSTALTET VON: ATTACADEMIE

WS35**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

DAMIAN LUDEWIG

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 6124

Nachhaltiges Wirtschaften durch eine ökologische Finanzreform

Durch die relativ hohe Besteuerung von Arbeit belohnt das deutsche Steuer- und Finanzsystem heute vor allem die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Das führt zu Arbeitslosigkeit und erhöht den Druck, ein höheres Wirtschaftswachstum zu erzielen. Eine stärkere Besteuerung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen würde hingegen Anreize zur Steigerung der Ressourcenproduktivität schaffen.

So könnten der Druck zu mehr Wachstum und die damit verbundene ökologische Problematik gleichermaßen verringert werden. Dieser Zusammenhang soll im Workshop vertieft und Perspektiven für eine ökologische Finanzreform aufgezeigt werden. Vortrag mit Diskussion.

VERANSTALTET VON: FÖS

WS36**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

MICHAEL DAUDERSTÄDT, MICHAEL FISCHER

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 1029

Die Alternative eines sozialen Wachstumsmodells für Deutschland

Um Alternativen zur zunehmenden Prekarisierung und Ungleichheit in Deutschland zu entwickeln, initiierte die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) das Projekt „Soziales Wachstum“. Dabei geht es um (selektives) sozial-ökologisches Wachstum mit einer Expansion sozialer Dienstleistungen (Bildung, Pflege etc.) und einer

gerechteren Einkommensverteilung. Nach einer Kurzvorstellung bisheriger Ergebnisse gibt es Gelegenheit für eine kritische Diskussion und gemeinsames Weiterdenken mit Dr. Michael Dauderstädt, Leiter der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der FES und dem Referenten Michael Fischer, ebenfalls FES.

WS37**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

SABINE LEIDIG, WINFRIED WOLF

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR EB 222

***Nicht schneller, höher, weiter in die Sackgasse!
Perspektiven für solidarische Mobilität gegen den Wachstumswahn im Verkehr***

Im Verkehrsbereich sind soziale und ökologische Probleme unauflöslich miteinander verbunden – sowohl hierzulande als auch global. Das herrschende System kapitalistischer Konkurrenz basiert auf (zu) niedrigen Transportkosten, die Weltkonzerne der Auto-, Flugzeug- und Ölindustrie gehören zu den einflussreichsten Akteuren. Klimagerechtigkeit erfordert den Umbau ebenso wie

„Peak Oil“. Es existieren viele Anknüpfungspunkte und Herausforderungen für Alternativen, die im Hier und Jetzt beginnen und systemüberwindende Perspektiven einnehmen. Im Workshop sollen Widersprüche thematisiert und die Frage nach der Verwirklichung solidarischer Mobilität diskutiert werden.

VERANSTALTET VON: BAHN FÜR ALLE

WS38**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

ADELHEID BIESECKER, ULRICH BRAND, MARIO CANDEIAS, SABINE LEIDIG, ULLA LÖTZER, UTA V. WINTERFELD

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 2038

Perspektiven der Transformation. Wie weiter mit dem Thema (Post-)Wachstum?

Gegen Ende des Kongresses sollen einige Fäden aufgenommen werden, um gemeinsam weiterführende politische und wissenschaftliche Strategien zu entwickeln. Es wird gefragt, inwiefern und in welchen Feldern das Thema (Post-)Wachstum dazu taugt, radikale Gesellschaftskritik und praktische emanzipatorische Veränderungen

voranzutreiben – und wie das weiter konkretisiert werden kann. Der Workshop beginnt mit kurzen Überlegungen der VeranstalterInnen, um damit den Raum für eine gemeinsame Reflexion zu öffnen.

VERANSTALTET VON: WISS. BEIRAT VON ATTAC

WS39**• ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

RAHEL SCHWEIKERT, CLAUDIA SPILLER, MAREN STREIBEL, ANDREAS TEUCHERT

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 2038

***Stricken im WELTRAUM und die globalen Krisen
– der lokale Ansatz der Transition-Town-Bewegung***

Nach einem kurzem Input zur Transition-Town-Bewegung und der Kiezwandler in SO36 geht es um die Frage: In welchem Zusammenhang stehen Peak-Oil, Postwachstum und globale Krisen mit dem Aufbau einer lokalen, nachhaltigen und gemeinschaftlichen Alltagskultur? Gestaltet wird

der Workshop mit den Kommunikationsmethoden talk & listen, einer Zeitreise, in der es um Visionen des guten Lebens im Jahr 2036 und deren Relevanz für die Gegenwart geht, Diskussionen und Feedbackmöglichkeiten.

WS40• **ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

REINHARD BÜTIKOFER, THOMAS FATHEUER, MODERATION: GESINE AGENA

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR EB 222

Generation iPad und das Gute Leben?

Die Wachstumsgesellschaft besteht, weil wir u.a. daran gewöhnt sind, ständig zu konsumieren. Weg vom Wachstumsdogma hieße auch ein verändertes Konsumverhalten. Doch wie kann das Spannungsfeld zwischen maximaler Freiheit des Individuums und einem nachhaltigen Leben bzw. Gutem Leben („Buen Vivir“) in Einklang gebracht werden? Was ist Gutes Leben für eine Generation, die mit unseren technischen Möglichkeiten, Wohlstand und dem Dogma „immer höher, schneller, weiter“ aufgewachsen ist?

Landen wir lediglich in einer neuen Verzichtsdebatte oder stehen wir zum ersten Mal vor einem gesellschaftlichen Umdenken hin zu „weniger ist wirklich mehr“? Und: Welchen Beitrag dazu kann die technische Entwicklung leisten? Darüber hinaus zeigt der Workshop auch eine alternative Sicht auf das Konzept des Guten Lebens und diskutiert dessen Übertragbarkeit auf die westeuropäische Konsumgesellschaft. Kurzvorträge mit viel Raum für Diskussionen.

VERANSTALTET VON: GRÜNE JUGEND

WS41• **ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

WERNER RÄTZ, DORIS MEISTERERNST, DAGMAR PATERNOGA

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 3013

Statt der Verdammung angeblich falscher Bedürfnisse: Demokratische Debatte über Inhalt und Gestalt der Produktion

Der kollektive, nicht der individuelle Konsum ist Wachstumstreiber und Hauptmoment zur Stabilisierung des bestehenden Energiemodells. Destruktivtechnologien (Atomkraft, Rüstung, Gentechnik u.a.), Warenverkehr sowie unbrauchbare Produkte wirken zerstörerisch,

befriedigen keinerlei individuelle Bedürfnisse und gehören abgeschafft. Währenddessen ist eine demokratische Debatte über die Frage notwendig: Wie wollen wir in Zukunft leben? Diskussionsrunde.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG GENUG FÜR ALLE

WS42• **ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

BRUNO KERN

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 3012

„Alle Räder stehen still, wenn den Ramsch keiner mehr will!“

Eine nachhaltige Gesellschaft wird, trotz Ausschöpfung aller technischen Potenziale, mit weniger Verbrauch auskommen müssen. Vieles, was die meisten Menschen in den Industrieländern als selbstverständlich betrachten, wird es nicht mehr geben. Wie verhindern wir, dass eine chauvinistische Verteidigung des Wohlstands die Reaktion auf den wachsenden Druck sein wird? Wie kann sich die Gesellschaft darauf verständigen, wofür die knappen Ressourcen

eingesetzt werden? Kann eine breite „Konsumverweigerungsbewegung“ ein Mittel sein, den Gedanken der Suffizienz bei den Menschen zu verankern? Angedacht sind Diskussionen zu einzelnen konsumkritischen Thesen in Kleingruppen, danach gemeinsame Erarbeitung konkreter Elemente einer Konsumverweigerungskampagne.

VERANSTALTET VON: INITIATIVE ÖKOSOZIALISMUS.

WS43• **ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

ADÈLE BOUVATTIER, UTE JENNERJAHN, STEFANIE KALUZA, AURELIA OTTEMANN

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 7112

Jenseits des Expertentums – Wachstumskritik im Selbstversuch und utopische Übungen

Mit dem Begriff „Degrowth/Décroissance/Postwachstum“ wurde ein Diskursfeld geschaffen, das über Abgrenzungen funktioniert. Auf den Tagungen u.ä. sind meist Männer geladen – beispielhaft ist die 100 Prozent männliche

Besetzung der Sachverständigen der Enquete-Kommission des Bundestages „Wohlstand, Wachstum, Lebensqualität“. Wir wollen das Expertentum als solches kritisch hinterfragen, unsere eigenen ExpertInnen sein und ausgehend von

den Vorerfahrungen der Workshop-TeilnehmerInnen fragen, inwiefern eine Perspektive auf eine Wirtschaft jenseits des Wachstums unsere bisherigen politischen, künstlerischen, persönlichen Zielsetzungen verändern kann. Dabei

soll Raum für eine kritische Reflexion der auf dem Kongress gehörten Inhalte und ein Ort für kreatives Weiterdenken entstehen.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG GENDER

WS44

§ GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT

FRANZISKA MÜLLER

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR EB417

„Konsumentenstaaten“ im Konflikt: Energieaußenpolitiken von Europäischer Union und „Schwellenländern“

Energiepolitik ist ein heißumkämpftes Thema. Rohstoffe werden knapp; die Verursacher der Knappheit sind anscheinend klar: Neue „Konsumentenstaaten“ im globalen Süden, allen voran Indien und China. Weniger klar ist die Art und Weise, wie Energiepolitik und Außenpolitik miteinander verschränkt sind: Wie wird Energieaußenpolitik gemacht? Welche Machtverhältnisse, welche Normen prägen

sie? Welche (ambivalente) Rolle spielen einflussreiche Staaten im „globalen Süden“? Was hat es mit einer „nuklearen Renaissance“ unter dem Vorzeichen der Nachhaltigkeit auf sich? Wie könnten Energiepolitiken jenseits der Verengung auf Sicherheitsdiskurse (und befreit vom Wachstumsdruck) aussehen? Nach einem Impulsreferat ist viel Zeit für Diskussion und Entwicklung gemeinsamer Ideen eingeplant.

WS45

± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS

LAURA VALENTUKEVICIUTE, JÜRGEN SCHUTTE

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H3013

Gemeingüter verteidigen heißt Wachstumsideologie kritisieren

Wachstum ist der Glaubensartikel, der die Konzerne dazu treibt, neue Geschäftsbereiche zu erschließen. Dabei gilt die Daseinsvorsorge als risikoarme und dauerhafte Profitquelle. Während die öffentlichen Unternehmen nur so viel Wachstum brauchen, dass sie mit der Lohn- und Preisentwicklung Schritt halten können, führen die Privaten den Kampf um einen immerwährenden Maximalprofit. Das heißt: Sie eignen sich die Gemeingüter nicht

nur an, sondern sie sind gezwungen, diese systematisch zu ruinieren. In der Debatte, was der Wachstumslogik entgegengestellt werden kann, bietet die gesellschaftlich verwaltete Daseinsvorsorge eine starke Alternative. Kurzvortrag mit Diskussion.

VERANSTALTET VON: GEMEINGUT IN
BÜRGERINNENHAND

WS46

• ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN

REIMUND ACKER

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR EB133C

Grundeinkommen und Wirtschaftswachstum

Ausgehend von den vorher auf dem Kongress identifizierten Triebkräften des Wachstums (Themenstrang 1) soll in dem Workshop diskutiert werden, welchen Einfluss ein Grundeinkommen auf diese Triebkräfte hätte und unter

welchen Bedingungen ein Grundeinkommen selbst zu einer solchen Triebkraft werden könnte. Dabei werden die unterschiedlichen Grundeinkommensmodelle berücksichtigt. VERANSTALTET VON: NETZWERK GRUNDEINKOMMEN

WS47

± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS
 MANUEL KELLNER, MODERATION: PETER SCHÜREN
 SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 3002

Tribunal gegen den Machtmissbrauch durch die vier Energieriesen RWE, E.ON, EnBW und Vattenfall

Nach Darstellung des Agierens der vier Energieoligopolisten und ihrer Verfilzung mit der etablierten Politik diskutieren wir die Idee einer Kampagne gegen die Energieriesen. Im Mittelpunkt unserer Diskussion stehen Wünschbarkeit, Machbarkeit und Konkretisierungen einer solchen Kampagne, die der Vorbereitung eines öffentlichkeitswirksamen „Tribunals gegen den Machtmissbrauch“ (in Anlehnung an die „Russel-Tribunale“) dienen. Vortrag mit Diskussion

für Aktive der Anti-AKW-Bewegung, der Umwelt- und Klimaschutzbewegung und anderer sozialer Bewegungen, die an einer Kampagne zur Delegitimierung der vier großen Energiemonopolisten interessiert sind. Gewerkschaftsaktive und Aktive der Erwerbslosenbewegung sollen ebenfalls angesprochen werden, da es auch um die Preise für die EndverbraucherInnen geht.

VERANSTALTET VON: SOAG UND SALZ

WS48

± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS
 MODERATION: YANNIC FRANKEN
 SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR EB 223

Jenseits von Jenseits ... – Die Verstetigung der Kongress-Kooperation

WIRD ÜBERSETZT (E/F/S), BEI BEDARF Das Thema Wachstumskritik bietet eine einzigartige Möglichkeit zur strategischen Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher AkteurInnen – dies gilt inhaltlich wie organisatorisch. Die Gelegenheit zum gemeinsamen Aktionismus und zur Diskurs-Gestaltung verstreichen zu lassen, wäre verantwortungslos. Hier soll es weniger um inhaltliche Diskussion der Wachstumsthematik gehen, als vielmehr um ihren konkreten

Nutzen für unser zukünftiges gemeinsames Arbeiten und Auftreten. Ziel ist entsprechende Ansatzmöglichkeiten zu finden: Wie stellt ihr euch die weitere Zusammenarbeit – basierend auf dem Kongress – vor und wie ihre Organisation? Aufgrund des offenen und methodischen Charakters dieses Workshops werden bewusst keine ReferentInnen eingeladen. Fishbowl-Diskussion mit Moderation

WS49

± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS
 ANDREAS BOHNE
 SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 6124

Landwirtschaftliche Kooperativen als lokale Alternative solidarischer Ökonomie?

Der Workshop diskutiert die Chancen und Herausforderungen von landwirtschaftlichen Kooperativen, insbesondere im Globalen Süden, aus der Perspektive der solidarischen Ökonomie. Nach einem kurzen Input zu Solidarökonomie und Kooperativen diskutieren die TeilnehmerInnen in Kleingruppen oder im Plenum darüber, wo

sie Potenziale und Probleme sehen. Fallstudien und Fragen werden durch gemeinsame Lektüre erschlossen und Thesen erörtert. Eine finale Diskussion versucht, eine Antwort auf die Eingangsfrage des Workshops zu finden.

VERANSTALTET VON: SODI

Veranstaltungen **Überblickskurse**

Ü01

• ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN

RONALD BLASCHKE

FREITAG, 16.00 – 17.30 H 0111

Modelle von Grundsicherungen und Grundeinkommen

Im Überblickskurs werden verschiedene, aktuell in Deutschland diskutierte Modelle von Grundsicherungen und Grundeinkommen in Hinblick auf ihre konkrete Ausgestaltung vorgestellt – wie z. B. Höhe und Altersstaffelung, das Verhältnis zu bisherigen Sozialleistungen, die Finanzierung und die arbeitsmarktpolitischen Implikationen sowie

gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen. Der Kurs dient der Vorbereitung der Diskussionen im Forum 12 und in verschiedenen Workshops, die sich mit dem Thema Soziale Sicherung bzw. Grundeinkommen beschäftigen.

VERANSTALTET VON: NETZWERK GRUNDEINKOMMEN

Ü02

✘ KRISE DER ARBEITSGESELLSCHAFT

ROEFIE HUETING

FREITAG, 16.00 – 17.30 EB 222

Our planet is threatened by a wrong belief in a wrongly formulated growth

NUR IN ENGLISCH Environmental functions are defined as the possible uses of the non-human-made physical surroundings. Environmental sustainability is defined as a dynamic equilibrium by which vital environmental functions remain available for future generations. Environmentally sustainable national income (eSNI) is defined as the

maximum attainable production level by which vital environmental functions remain available for future generations. A solution is given for the unsolvable problem of the valuation of environmental functions and for asymmetric entering. Lecture with discussion.

Ü03

± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS

ELISABETH VOSS

FREITAG, 16.00 – 17.30 H 1029

Ideen und Praxis Solidarischer Ökonomien

Die herrschende Ökonomie basiert auf Wachstum und Gewinnerzielung. Aber es geht auch anders: Weltweit existieren Ansätze anderen Wirtschaftens, die auf den konkreten Nutzen ausgerichtet sind statt auf den Profit. Diese Versuche, die konkreten Lebensbedingungen hier und jetzt zu verbessern, beziehen ihre Stärke daraus, dass Menschen

nicht in der ihnen zgedachten Rolle als Opfer gewalttätiger Verhältnisse verharren, sondern mit ihrer Praxis dagegen aufbegehren und eigene materielle Realitäten schaffen. Vortrag mit Diskussion.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG SOLIDARISCHE ÖKONOMIE

Ü04

± **WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**
 LINUS MATTAUCH, JAN MINX, FELIX CREUTZIG
 FREITAG, 16.00 – 17.30 EB 224

Sustainability and Growth in Economic Theory

NUR IN ENGLISCH The Growth paradigm is closely connected to work in Economic Theory. Here, we shortly introduce Growth Theory, and discuss critical assumptions on the possibility and benefit of growth. We try to systematically summarize arguments and assumptions demonstrating the possibility of „too much growth“ and „less growth is better“ within neoliberal economics. In a second part we

explore growth in the transport sector and indicate how reduced consumption can induce improved life quality. The course will consist of two presentations – 1. Sustainability concerns in Economic Growth Theory and 2. Sustainability in the transport sector – and exploration of these topics in break-out groups.

Ü05

€ **TRIEBKRÄFTE DES WACHSTUMS**
 HARALD KLIMENTA
 SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 0112

Naturverständnis und Wachstumswünsche: Ein Mangelwesen versucht sich zu befreien

Fortschrittsglaube und Machbarkeitswahn kommen nicht aus dem Nichts, und ein System wie der Kapitalismus musste auf fruchtbaren Boden fallen. Welche Wertvorstellungen und kulturellen Gegebenheiten machten den Weg frei für dieses Wirtschaftssystem? Welche Vorstellungen waren entscheidend, um uns von der Natur so abzuspalten,

wie wir es mittlerweile sind? Harald Klimenta wird in seinem Vortrag zeigen, dass wir den Boden, auf dem der Kapitalismus errichtet wurde, verstehen und uns davon emanzipieren müssen, um eine zukunftsfähige Gesellschaft gestalten zu können.

VERANSTALTET VON: WISS. BEIRAT VON ATTAC

Ü06

\ **GRENZEN DES WACHSTUMS**
 FABIAN SCHEIDLER
 SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 0107

Einführung in die Wachstumskritik

Der Kurs bietet eine Einführung in die Entstehungsgeschichte des Wachstumsbegriffs und seiner Kritik. Untersucht werden auch die Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts als zentrale Steuerungsgröße der Wirtschaftspolitik und die systematische Ausblendung von gesellschaftlichen und

ökologischen Schäden in dieser Größe. Zur Sprache kommen ferner die Fragen, ob (BIP-) Wachstum tatsächlich zur Armutsbekämpfung im globalen Süden und Norden taugt und welche Wege aus der Wachstumslogik herausführen können. Vortrag mit Diskussion.

Ü07

x **KRISE DER ARBEITSGESELLSCHAFT**
 HEINZ-JOSEPH BONTRUP, MARGARETA STEINRÜCKE
 SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 0111

Die emanzipatorische Bedeutung von Arbeitszeitverkürzung

Fast alle Frauen und Männer wollen für die Gesellschaft tätig sein und ein Einkommen erarbeiten. Die dauerhafte Massenarbeitslosigkeit schließt Millionen Menschen unfreiwillig davon aus. Eine schrittweise Arbeitszeitverkürzung

ist erforderlich, um in einer nicht mehr wachsenden Industriegesellschaft soziale Gerechtigkeit, demokratische Teilhabe und eine faire Verteilung aller Tätigkeiten zu sichern.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG ARBEITFAIRTEILEN

Ü08**• ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN**

FRITZ REHEIS

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 0112

Globalisierungskritik und Entschleunigungsidee – ein strategischer Vorschlag

Finanztransaktionssteuern können die zerstörerische Dynamik der Märkte bremsen und werden deshalb zu Recht als Mittel zur Entschleunigung der Wirtschaft bezeichnet (Altvater). Dies ist nur ein Beispiel für die heilsame Wirkung der Entschleunigungsidee. Die zerstörerische Kraft des Kapitalismus ist ganz wesentlich dadurch gekennzeichnet, dass er den Menschen zur rücksichtslosen Beschleunigung im Verhalten gegenüber sich selbst, seinen

Mitmenschen und den natürlichen Lebensgrundlagen zwingt. Dieser Umgang mit Zeit bietet eine hervorragende Chance für den Kampf gegen die kapitalistische Form der Globalisierung, weil er als Basis eines breiten Bündnisses – von Kirchen, Gewerkschaften, Entwicklungs- und Umweltbewegungen etc. – genutzt werden kann. Vortrag mit Diskussion.

Ü09**± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS**

FALK HUETTMANN

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H 0106

Steady State Economy (SSE): An Overview, Background and Perspectives

NUR IN ENGLISCH In this workshop the Steady State Economy and its history will be presented. Its differences to neo-classical economic theories will be shown, and it will be shown how one-sided economic growth is in direct conflict with biodiversity, endangered species and habitats, wilderness, environmental protection and human well-being. The actual goals of a global economy will be discussed, and how the current western business model blocks not only

national and global solutions. All themes will be presented with respect to ecological carrying capacity, adaptive management and economic teaching. This workshop provides the participants with a well-founded global perspective that is based on official climate change, population growth and „Peak Everything scenarios.“

VERANSTALTET VON: CASSE

Ü10**§ GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT**

TADZIO MÜLLER, KRISTINA KORTE, MICHELLE WENDERLICH

FREITAG, 16.00 – 17.30 EB 223

Klimagerechtigkeit, Energiekämpfe und Wachstumskritik – zusammenbringen, was zusammengehört?

Wo heute in allen Feuilletons das Wachstum kritisiert wird und sogar die CSU eine radikale Energiewende fordert, wurde noch vor zwei Jahren über den Klimawandel und den Kampf für Klimagerechtigkeit geredet. Uns geht es darum, die Verbindung zwischen diesen drei Feldern aufzuzeigen, und darüber zu diskutieren, wie die Kämpfe in einem Feld jeweils den Input und die Beteiligung der anderen Felder brauchen, um weder rein moralische noch

rein technokratische politische Bahnen einzulenken. Kurzinputs, Kleingruppen erarbeiten an konkreten Beispielen (z.B. Greenpeace-Energie-„Plan“; „Green New Deal“; Bericht „Wohlstand ohne Wachstum“) wie bestehende Transformationspläne durch das Zusammenbringen der drei besprochenen Ebenen verbessert werden können. Danach: offene Debatte zur Frage des „Wie“.

VERANSTALTET VON: GEGENSTROMBERLIN

Ü11**§ GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT**

TIMO KAPHENGST, REINHILD BENNING

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H 0106

Eine andere Landwirtschaft ist möglich – die EU Agrarpolitik im Reformjahr 2011

Der Reformprozess der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) geht 2011 in eine entscheidende Phase.

Landwirtschaft geht alle etwas an: spätestens seit dem erneuten Dioxin-Skandal in Deutschland und der steigenden

Empörung über Massentierhaltung, aber auch wegen des Klimaschutzes, der Auswirkungen der EU-Förderung auf die Länder des Südens und des Trends zu immer größeren industrialisierten Betrieben. Deshalb wollen wir in diesem Überblickskurs ein Verständnis dafür entwickeln, wie die

Landwirtschaft in Europa sozial- und umweltverträglich gestaltet werden kann und wie eine entsprechende Agrarförderung aussehen muss. Vortrag mit Diskussion.

VERANSTALTET VON: ATTAC AGRARNETZ

Ü13

• ARBEIT, TEILHABE UND DAS GUTE LEBEN

STEPHAN KRULL

SONNTAG, 9.30 – 11.00 UHR H0111

Das nenne ich Leben! – Erfahrungen mit der 4-Tage-Woche und dem 6-Stunden-Arbeitstag bei Volkswagen seit 1994

Im Zuge einer Krise in der Autoindustrie wurde 1994 bei Volkswagen die Arbeitszeit von 37 Stunden pro Woche für alle Beschäftigten um 20% auf 28,8 Stunden reduziert. Wie erlebten die Beschäftigten und ihre Familien Zeitgewinn und Lohnverlust? Wie hat sich diese radikale

Arbeitszeitverkürzung betriebswirtschaftlich ausgewirkt? Warum kam es 12 Jahre später wieder zu einer Arbeitszeitverlängerung? Vortrag mit anschließender Diskussion.

VERANSTALTET VON: ATTAC AG ARBEITFAIRTEILEN

Ü14

± WIRTSCHAFTEN JENSEITS DES WACHSTUMS

ECKHARD STRATMANN-MERTENS

SAMSTAG, 16.30 – 18.00 UHR H0111

Was heißt eigentlich „Jenseits des Wachstums“? Überblick über verschiedene Konzeptionen

Überblickshaft werden die folgenden Konzeptionen „jenseits des Wachstums“ vorgestellt, verglichen, kontrovers diskutiert und auf offene Probleme untersucht: Postwachstumsökonomie mit Betonung auf Suffizienz (Nico Paech), Postwachstumsgesellschaft (Angelika Zahrt: wachstumsunabhängige Politik, kein Nullwachstum), Steady-State-Economy (Herman Daly: Schwerpunkt auf Stoffflüssen,

nicht auf dem BIP), Décroissance (Serge Latouche), Degrowth (Tim Jackson) und Schrumpfungsökonomie für den Norden/Übergang zu einer Gleichgewichtsökonomie (Eckhard Stratmann-Mertens). Vortrag mit Fragen und Diskussion.

VERANSTALTET VON: ATTAC, ÖKOREGIO

Ü15

§ GERECHTIGKEIT IN DER GLOBALISIERTEN WELT

MARCO KLEMMT, TOBIAS REICHERT

SAMSTAG, 9.30 – 11.00 UHR H0106

Weiter so Europa? Wie europäische Agrarpolitik die Ernährungssicherheit in Entwicklungsländern beeinflusst.

Die heutige Agrarpolitik der EU ist auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit der eigenen Ernährungsindustrie ausgerichtet. Nur mit einer Produktions- und Exportsteigerung sei die Sicherung der Welternährung zu gewährleisten. Diese Strategie untergräbt jedoch die Produktion in Entwicklungsländern und macht diese abhängig von Importen.

In dem Kurs werden wir die vielfältigen Auswirkungen am Beispiel der Milch- und Fleischproduktion darstellen. Wir gehen zudem der Frage nach, wie die Politik gestaltet werden müsste, um in den Ländern des globalen Südens kleinbäuerliche Strukturen zu erhalten und nachhaltige Landwirtschaft zu ermöglichen.

VERANSTALTET VON: GERMANWATCH E.V.

Veranstaltungen *Künstlerische Intervention*

K00

ARNULF RATING

SAMSTAG, 21.00 – 22.00 UHR H 3010

Ein Triathlon durch die Zustände der Gesellschaft – Kabarett mit Arnulf Rating

Arnulf Rating, „Urgestein des Politikabarett“, schwingt sich in atemberaubender Geschwindigkeit von einem politisch-gesellschaftlichen Thema zum nächsten: Ob Banken, Kirche, Krankenkassen, Politik oder Wirtschaft, sie alle werden mit seinem ironisch-scharfsinnigen Wortwitz bedacht. Aus seinem reichhaltigen Fundus und dem nie versiegenden Strom an absurden oder abstrusen Zeitungsschlagzeilen schöpfend, lässt er gut gelaunt ein Pointen-Feuerwerk auf sein Publikum herabprasseln. Und der geneigte Zuschauer weiß, egal, was kommt, es wird auf jeden Fall sehr arnulfig.



© Thomas Rase

K01

AUGUSTIN MAURS

SONNTAG, 10.00 – 11.00 UHR H 3005 – PARKETTSAAL

Für vorübergehende Rhapsoden...

... ist eine nie da gewesene und nicht reproduzierbare Erfahrung, die durch das „Recycling von Kunstwerken und Erinnerungen entsteht. Dem Performativen wird jeglicher inszenierter Charakter geraubt. Die Teilnehmenden werden einem unmittelbaren Prozess unterworfen und können zu „Rhapsoden“ werden. Wie bei einem Ritual suchen sich die Anwesenden aus, ob sie aktive oder passive Teilnehmende des Geschehens sein wollen. Augustin Maurs führt die Rhapsoden in das Ritual ein und nimmt daran als Cellist teil. So werden unter anderem Alternativen zur kommerzialisierten Musikbranche gesucht.



Szenenbild einer Performance

K02

DANIELA BOLTRES

SPONTANE BZW. WIEDERKEHRENDE INSTALLATION H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

Openspace – Heile Welt

Uns stehen nur begrenzte Ressourcen, Fähigkeiten, Zeit usw. zur Verfügung. Wie gehe ich mit dem um, was mir gegeben ist? Wie mache ich das Beste aus mir? Wir wissen und merken schnell, dass wir diese Fragen nur im Kontext mit anderen Menschen beantworten können. Die Grenzen des Wachstums lassen sich auch hier finden: an der Grenze zu anderen Menschen. Innerhalb eines kleinen Parcours werden die Teilnehmenden versuchen – egal ob nacheinander, gleichzeitig oder allein – „Heile-Welt-Variante(n)“ zu schaffen, ausgestattet mit den gegebenen, begrenzten Ressourcen. Die Ressourcen, das sind sie selbst, das sind die anderen Individuen, das sind die vorhandenen, endlichen Materialien.



Daniela Boltres

K03

JÖRG ISERMEYER

SAMSTAG, 9.30 – 13.00 UHR H 3002

Theater in Bewegung. Straßentheater & mehr

Wie können wir unsere Ziele einer breiten Öffentlichkeit nahe bringen? Theater und andere künstlerische Aktionsformen fallen auf, veranschaulichen, machen be-greifbar, irritieren, berühren und machen Lust auf mehr. Nach einer kurzen Einführung zu Theorie & Praxis des politischen (Straßen)Theaters entwickeln wir Aktionen, wobei wir nicht nur vor, sondern auch mit den ZuschauerInnen auf der Straße spielen werden. Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber Lust am Spielen und Improvisieren. Ein Projekt von GRIPS Werke e.V. in Kooperation mit dem GRIPS Theater.

Buchtip: Theater in Bewegung: Globale Gerechtigkeit spielend voranbringen. ISBN 978-3-00-032631-8



Buchtip

K04

JONGLIRIUM

SAMSTAG, 10.00 – 20.00 UHR GESAMTES KONGRESSGELÄNDE

Mitdenkinterventionen

Wo stoßen wir an die Grenzen unserer Ideale? Wo liegen die alltäglichen Herausforderungen im Umgang mit unserer Umwelt? Der Weg zu Erkenntnissen führt über unsere Träume. Wir, Jonglirium, laden ein, die eigene Utopie zu erkunden und mit Leben zu füllen. Wir wollen eine spontane, interaktive und kreative Schnittstelle schaffen, von der aus Diskussionen und Gedanken ins Rollen kommen.



Szene einer Performance

K06

STEVEN MATTHEW BROWN

SAMSTAG, 9.30 – 11 UHR UND SAMSTAG 11.30 – 13.00 UHR H 3008

Lesung/Reading: Geiseltal/Hostage Valley

MEHRSPRACHIG (D/E) Brown's engaging journalistic essay, „Geiseltal/Hostage Valley“, explores what growth/no growth can look like in modern day Germany through the lens of a brown coal mine in Saxon-Anhalt that was decommissioned, flooded, and called a tourist destination. Humor and original interviews serve to frame the story in a cautiously hopeful perspective. The reading will be accompanied by a slide show of drawings.

DIE LESUNG WIRD IN ENGLISCH UM 9.30 UHR UND UM 11.30 UHR IN DEUTSCH STATTFINDEN.



Kids in Winter

K08

MELA ARTS

SPONTANE BZW. WIEDERKEHRENDE INSTALLATION H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

Endliche Welten in der Literatur: Krisenszenarien einer Post-Wachstums Gesellschaft

Ein häufig auftretendes Phänomen in der Literatur der vergangenen zwei Dekaden sind Szenarien „endlicher Welten“, deren Begrenztheit von variierenden Parametern wie Ressourcenknappheit oder Natur- und Technikkatastrophen bestimmt wird. Ich werde hier aus Vertretern unterschiedlichster Genres eine „Literatur Jenseits des Wachstums“ vorlesen.



Mela Arts

K09

ELENA CHRONOPOULOU

SPONTANE BZW. WIEDERKEHRENDE INSTALLATION H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

CO₂sleep – Exhaust gas never felt more comfortable

How certain are we of what we use, breath, sleep on? And how good does it feel? Co₂ Sleep is a suggestion to take a break in order to relax or sleep, on a comfortable mattress that is claimed to have been inflated with car exhaust gas.

This channelling of the toxic fumes may result as beneficial, both to the environment and our health, since the harmful effects of the poisonous substances can no longer be seen or sensed around us. On the contrary, they can help us sleep better.

Elena Chronopoulou questions our involvement in the production procedures and leaves the content of an ostensibly welcoming object uncertain, unless it is unwrapped, thus destroyed.

**K10**

KARIN WISSEL

SAMSTAG, 11.30 – 13.00 UHR H 3005 – PARKET TSAAL

Contact Impro – ein Tanz-Workshop

In der Growth-Ideologie ist der Körper dazu gemacht, ProduzentIn bzw. KonsumentIn zu sein. Unsere Bewegungen sind meist ganz unbewusst von einem automatischen Ablauf bestimmt. Im Tanz-Workshop werden Kreativität, Selbsterkenntnis, ein Bewusstsein für den Raum und für andere sowie spontane Ausdrucksmöglichkeiten geschaffen,

wobei viele Übungen ausprobiert und die Bewegungen oder Bewegungslosigkeit genossen und all diesen Varianten viel Raum gegeben werden soll. Damit können wir eine Möglichkeit schaffen, die ein „Zusammen“ existieren lässt, wohin führt uns dieser Tanz, dieser Moment, diese Improvisation?

K11

LUXUS

SPONTANE BZW. WIEDERKEHRENDE INSTALLATION H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

Wohlfühlelite

Wo ist es? Das, was wir als das gute Leben bezeichnen, das Gute im Menschen? Einerseits offeriert uns ein ständig wachsender Markt Möglichkeiten ungeahnten Ausmaßes; andererseits sehen wir uns ökologisch aufgeklärten Biosupermarkt-KäuferInnen gegenüberstehen, die sich in ihrer heilen Welt eingerichtet haben. Doch wo finden wir das

Gute im Menschen? LUXUS weiß, wie gute Menschen aussehen. Dafür machen wir einen Schritt vor unsere eigene Haustür und suchen die Wohlfühlelite Berlins. Spielt mit uns eine Runde, diskutiert und handelt. Wer im Rennen bleibt und wer vom Spielbrett fällt, ist von euren Entscheidungen abhängig.

K12

SOCIABLE SCIENCE

SAMSTAG, 10.00 – 20.00 UHR; SONNTAG, 10.00 – 12.00 UHR MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Just Keep Shopping (everything will be okay)

Join the experiment by artist collective Sociable Science. With this event Sociable Science take on the position of the layman attempting to understand how monetary systems work and underpin everyday life. They will set up a stall named Just Keep Shopping (everything will be okay). The stall will function as a traditional shop, buying/selling goods and services and trading solely in their DIY 'Debloom' currency. The value of this temporary currency will be decided in accordance with their own unorthodox values system. Please call in if you have anything you want to sell and they might be able to cut you a good deal!



The new money

K13

TRICIA FLANAGAN

FREITAG BIS SONNTAG PARKPLATZ

Peripatetic Institute of Praxiology and Anthropology (PIPA)

PIPA ist Labor, Arbeitsplatz und Ausstellungsraum in einem. In dem Kunstprojekt sammelt die australische Künstlerin Tricia Flanagan verloren gehendes praktisches Wissen (z. B. Sockenstopfen), für das es in einer Konsumgesellschaft scheinbar häufig keine Verwendung mehr gibt. Sie filmt Menschen, die ihr von diesen Tätigkeiten erzählen oder diese vorführen, und erstellt so nach und nach ein Archiv des praktischen Wissens, das (auch in einer Degrowth-Gesellschaft) nützlich sein kann. Im transportablen Container zeigt sie Videos und filmt neue: Es sind alle herzlich eingeladen, ihr Wissen zu teilen und sogar alte handwerkliche Gegenstände mitzubringen.

WWW.TRICIAFLANAGAN.COM



PIPA – Labor, Arbeitsplatz und Ausstellungsraum

K14

KRARQUE&DUBRAU&JAMARIĆ

SPONTANE BZW. WIEDERKEHRENDE INSTALLATION H 3035 – ALTE BIBLIOTHEK

Machbar, Frau Nachbar.

Logotorium. In-sistieren anstatt ex-sistieren. Das alte Spiel der Körper, für die Geste, im Austausch von Zeichen und Stimmen – der offene Prozess atmet – das Gefüge umarmt das Element – in Beziehung tretend – für ein Lied – für einen Raum – für eine Begegnung – für ein Spiel – für eine (Inter)Aktion – für eine Performance – ... – zusammen.



Szenenbild einer Performance

K15

FRÄULEIN BERND

SAMSTAG, 17.00 – 18.00 UHR H 3005 – PARKET TSAAL

If I can't dance ...

Wenn Kunst Kunst sein soll, dann darf sie nicht politisch sein. Wenn Politik Politik sein soll, dann bitte ohne Emotionen. Wenn Kunst Kunst ist und Politik Politik, dann will ich nicht dabei sein: „If I can't dance, I don't want to be part of your revolution“. Auf den Spuren unserer politischen Kultur gehen Fräulein Bernd der Frage nach, inwieweit die Art und Weise wie wir über die Zerstörung des Lebens auf diesem Planeten sprechen Teil des Problems ist. Ludographisch und melodios wirbeln wir Kategorisierungsambitionen, die Emotionalität mit Irrationalität und sachliche Distanz mit Rationalität verwechseln, durcheinander.

Diese Veranstaltung beginnt im Parkettsaal und zieht dann in die Alte Bibliothek weiter.

**K17**

ANNA BROMLEY

SPONTANE BZW. WIEDERKEHRENDE INSTALLATION GESAMTES KONGRESSGELÄNDE

FYEO/NSFW – ein szenisches Hörstück

FYEO und NSFW sind Abkürzungen der Social Media und meinen „For Your Eyes Only und Not Safe For Work“. Im Oktober 2010 führte Anna Bromley eine Reihe standardisierter Interviews mit allein selbstständigen Wissensarbeiterinnen, aus deren Fragmenten sie das szenische

Hörstück FYEO/NSFW* entwickelte. Der Sprecher-Hörer des Symposiums wird zum Zeugen von zuweilen synchron verlaufenden Veräußerungen und Bergungen einer privaten Identität durch körperlich abwesende (unsichtbare) Sprecher.

K18

ROEFIE HUETING

FREITAG, 22.00 – 23.00 UHR H 3503

Roefie Hueting spielt Jazz Piano

Der legendäre Ökonom und Jazz-Pianist Roefie Hueting, Jahrgang 1929, spielt Eigenkompositionen aus seiner zuletzt erschienenen CD „Blues For Bessie“ (2005). Der gebürtige Holländer begann während des Zweiten Weltkriegs Klavier zu spielen. Nachdem seine Nachbarschaft zerstört wurde, musste die Familie wegziehen: Nebenan im Dachgeschoss quartierte sich ein Jazz-Schallplatten-Sammler ein. Fasziniert versuchte Hueting alles nachzuspielen, was er hörte. Als Holland befreit wurde, hatte er seinen ersten Auftritt. 1949 gründete er die Band „Down Town Jazz“, mit der er rund 250 Stücke auf 78 Schallplatten und CDs aufnahm. Er ist immer noch aktiv mit seinem Trad Jazz Duo (Klavier, Bass, Saxophon) und als Pianist.



The Trad Jazz Duo

K19

THE INCREDIBLE HERRENGEDECK

SAMSTAG, 22.00 – 23.30 UHR ZELT

The Incredible Herrengedeck

Mit Klavier, Gitarre und Kontrabass pöbeln sich die drei Berliner durch den Abend und tischen ihrem Publikum Chanson-Punk vom feinsten auf. Sie singen von Sex, Drugs und der leidigen Partypflicht, spielen belanglose Schlager, revolutionäre Arbeiterlieder oder mal eben den „Soundtrack zum Untergang der Welt“. Politisch, manchmal stumpf, meistens ziemlich clever und immer komisch. Und warum der Name? Ist doch klar: Mit diesen drei Herren ist Jede Bühne einfach unglaublich gut gedeckt!



© Tilman Engel

K20

FRACKHAUS ABRISS GMBH & CO.KG

SAMSTAG, 23.30 – 3.00 UHR ZELT

Live Party Music mit Frackhaus Abriss GmbH & CO.KG

Der Name spricht Bände: Das DJ-Duo bedient sich (fast) aller Musikstile und des schwarzen Plastiks, um den Laden und die Gäste auseinanderzunehmen und sie in den

Morgenstunden wieder zusammensetzen – „mehr mit Grob-, weniger mit Feinmotorik“ verspricht Frackhaus Abriss GmbH & CO.KG augenzwinkernd.

K21

SAMSTAG, 13.30 UHR TREFFPUNKT: TU-HAUPTINGANG, DAUER CA. 90 MINUTEN

Großpuppen-Aktion des Aktionsbündnis Gerechter Welthandel

Die ganze Stadt ist ein Bergwerk, ein Kraftwerk, ein Acker, so lautet das Motto der GRUBE, der Genossenschaftlich Regionalen Grundstoff-Bereitstellung, die heute zu einer informativen Tour durch ihr „Revier“ einlädt und bei der Fahrt unter Tage und zurück ins raue Hier und Jetzt der Oberfläche ihre Antworten auf Peak Oil, Peak Soil, Peak Everything präsentiert. Eine U-Bahnfahrt der anderen Art. www.gerechter-welthandel.de
SONNTAG, 13.30 UHR, TREFFPUNKT: TU-HAUPTINGANG. DAUER CA. 90 MINUTEN.



Aktion „Climate Justice“

KünstlerInnen

ARTS, MELA

arbeitet an einer literaturwissenschaftlichen Dissertation zu Endzeitszenarien in der Amerikanistik an der Freien Universität Berlin.

BOLTRES, DANIELA

Künstlerin und Autorin. Sie schreibt in deutsch und rumänisch über Sprach-, Orts-, Kulturwechsel und wie Arbeit Menschen zu gemeinschaftlichem Handeln bringt, zwingt bzw. isoliert. Sie engagiert sich unter anderem im Frauenkulturverein Die Beginen e.V. Rostock und im Corona-Verein zur Förderung lokaler Initiativen e.V. Berlin.

BROMLEY, ANNA

studierte Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin und Freie Kunst an der HfK Bremen. Ihre kontextbezogenen Projekte wurden u.a. im Carpenter Center der Harvard University, in der NCA Gallery Lahore, im Thealit Bremen und im HKW Berlin gezeigt. Gemeinsam mit dem Komponisten Jeremy Woodruff publiziert sie das monatliche Radiofeature LAUTSTROMProjekt.

BROWN, STEVEN MATTHEW

Schriftsteller und Künstler, geboren in Detroit. Er erlangte den Master of Fine Arts von der Bauhaus-Universität Weimar mit dem bebilderten Roman „Body Palimpsest“ und präsentierte seine Werke in über 40 Ausstellungen, Filmen und Gemeinschaftsprojekten in sechs Ländern.

CHRONOPOULOU, ELENA

Architektin und Studentin im Masterprogramm „Public art and new artistic strategies“ der Bauhaus-Universität Weimar. Mithilfe der Analyse von mündlichen und schriftlichen Zeugnissen forscht sie zu Wirkungen und Erfahrbarkeiten von öffentlichen Räumen. Ihre daraus resultierenden Installationen bzw. performativen Akte werfen die Frage auf, wo die Grenze zwischen privat und öffentlich verläuft.

FLANAGAN, TRICIA

wurde bereits mit vielen Preisen, Förderungen und Stipendien gewürdigt, wie etwa dem „Australian Postgraduate Research Award“ für Promotionsforschung im künstlerischen Bereich. Sie lehrt an der Bauhaus Universität in Weimar, an der University of Newcastle (Australien) und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Baptist University in Hong Kong.
www.triciaflanagan.com

FRÄULEIN BERND

Das Duo Fräulein Bernd sucht, fühlt und verändert sich mit Musik, Performance und Film und das seit 2008. Sie setzen sich mit den Machtwirkungen menschenverachtender Diskurse wie Sexismus, Rassismus und der neoliberalen Leistungsideologie auseinander und betrachten Kunst dabei als ein Mittel kreativer Selbsttherapie, von der auch andere etwas haben.

FRACKHAUS ABRISS GMBH & CO.KG

DJ-Duo, bestehend aus Yannic und Reims, mit einer Vorliebe für Hip-Hop, Funk, Soul, Stoner Rock & Old-School Punk, Reggae, Dub und Drum'n'Bass.

HUETING, ROEFIE

langjähriger Jazz-Pianist und Wissenschaftler, der die Beziehungen zwischen Umwelt und Wachstum untersucht.

ISERMEYER, JÖRG

Schauspieler, Regisseur, Theaterpädagoge, Musiker und Autor

JONGLIRIUM E.V.

eine Gruppe junger Menschen, die sich intensiv mit Theater, Musik, Akrobatik und anderen Zirkusdisziplinen beschäftigen. Über Jahre hinweg haben sie Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen gesammelt.

KRARQUE&DUBRAU&JAMARIĆ

eine Gruppe, die sich der „marinosophischen ludographie und laborutopie“ verschrieben hat.

LUXUS

LUXUS ist 1 + x
LUXUS muss man sich leisten
LUXUS findet statt – immer neu
LUXUS sind wir und ihr!

MAURS, AUGUSTIN

ist Absolvent des Pariser Conservatoire und der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin. Er konzertiert als Cellist in Europa, in den USA und in Japan mit klassischem und modernem Repertoire. Er war Solo-Cellist des Detmolder Kammerorchesters und Gast von verschiedenen Ensembles, darunter das Ensemble Oriol, das Ensemble Modern oder das Ensemble Recherche.

RATING, ARNULF

kommentiert, reflektiert und kritisiert seit rund 40 Jahren erfolgreich als Kabarettist das politische Zeitgeschehen, seit 1993 auch mit Solo-Programmen. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Kabarettpreis und dem Deutschen Kleinkunstpreis bereichert er mit einer Vielzahl von Live-Kulturprojekten wie dem Politischen Aschermittwoch in Berlin nicht nur die Fernsehlandschaft, sondern vor allem die Gedanken der ZuschauerInnen der Kleinkunstabühnen.

SOCIABLE SCIENCE

sind Jan Uprichard, Sinead Conlon and Bernadine Carroll, drei Künstler, die in Belfast, London und Dublin wohnen. Sie schlossen gemeinsam den Master ab und entschieden sich zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel, aktuelle gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Themen durch ihre partizipatorische und dialogische Praxis zu überprüfen.
www.sociablescience.wordpress.com

THE INCREDIBLE HERRENGEDECK

Drei Berliner, Robert, Tapani und Daniel, tischen mit Bass, Gitarre und Klavier Chanson-Punk auf. Zuletzt erschienen: Kiezkracher Vol.1 – Hits für eine bessere Welt, Mai 2010.

WISSEL, KARIN

hat viele Tanz- und Bewegungs-Workshops gegeben und sich zur „Somatic Movement Art Trainerin“ ausgebildet. Mit queerem und feministischem Blick arbeitet sie an der Reflektion und Auflösung von Machtstrukturen. Seit 2010 beschäftigt sie sich gemeinsam mit Mémé Doyon mit der Frage, wie Contact Impro die Beziehungen zueinander verbessern kann.

ReferentInnen/ModeratorInnen

ACKER, REIMUND

arbeitet als Softwareentwickler. Ab 1978 war er aktiv in der aufkommenden Friedens-, Umwelt- und Anti-AKW-Bewegung und beim Aufbau der Grünen, denen er bis 2001 in verschiedenen Funktionen angehörte. Seit 2009 ist er Ratsmitglied des deutschen Netzwerks Grundeinkommen.

ACOSTA, ALBERTO

arbeitet als Wirtschaftswissenschaftler, Politiker und Autor („Das ‚Buen Vivir‘. Die Schaffung einer Utopie“). 2007/2008 war er Vorsitzender der verfassungsgebenden Versammlung Ecuadors und Minister für Energie und Bergbau. Er ist Mitglied von Alianza PAÍS, der Partei des ecuadorianischen Präsidenten Rafael Correa, und hat am Programm dieser Partei mitgearbeitet. Zudem ist er Wissenschaftler an der Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales (FLACSO), Ecuador.

ADLER, FRANK

Soziologe. Er forschte bis 2000 vorrangig zur Industriesoziologie und zum Wandel sozialer Ungleichheit in Ostdeutschland, danach wurde die sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung sein Arbeitsfeld.

AGENA, GESINE

ist Sprecherin des GRÜNE JUGEND Bundesverbandes.

ALBRECHT, JAN PHILIPP

ist Jurist und jüngster deutscher Abgeordneter im Europäischen Parlament. Er engagiert sich für starke Bürgerrechte und eine lebendige Demokratie, insbesondere im digitalen Zeitalter.

ALTVATER, ELMAR

ist Professor i. R. für Internationale Politische Ökonomie am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland. Er ist Autor zahlreicher kapitalismus- und wachstumskritischer Bücher (z. B. „Das Ende des Kapitalismus wie wir ihn kennen“, 2005; „Der große Krach oder die Jahrhundertkrise von Wirtschaft und Finanzen, von Politik und Natur“, 2010)

AZAM, GENEVIÈVE

forscht und lehrt als Dozentin für Wirtschaft an der Universität Toulouse II, ihre Schwerpunkte sind nachhaltige Entwicklung, geistiges Eigentumsrecht und Privatisierung. Sie ist aktivistische Umweltschützerin und Globalisierungskritikerin und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Frankreich.

BAHN, EVELYN

studierte Politikwissenschaft und arbeitet seit vier Jahren als Campaignerin zum Thema Landwirtschaft & Welternährung beim INKOTA-Netzwerk. Sie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Auswirkungen von Agrarkraftstoffen auf die Menschen in den Entwicklungsländern sowie der Problematik des Land Grabblings (www.inkota.de/landgrabbing).

BASSEY, NNIMMO

ist Gründer von „Friends of the Earth Nigeria“ und Vorsitzender von „Friends of the Earth International“ (FOEI). Er wurde 2010 für das Aufdecken der „menschlichen Kosten“ der Ölförderung in Nigeria mit dem Alternativen Nobelpreis geehrt. Er beklagt die starke Betroffenheit des afrikanischen Kontinents vom Klimawandel und fordert, dass der Norden seine „Klimaschulden“ zurückzahlen müsse.

BAUM, JEAN-PHILIPPE

hat durch seine Ausbildung zum Versicherungskaufmann und seinen Wirtschaftsschwerpunkt im Abitur gelernt, was ihm am aktuellen Wirtschaftssystem nicht gefällt. Derzeit studiert er Philosophie, Interkulturelle Kommunikation und Jura und möchte als Mitglied bei Attac und Mitbegründer des Energiefeldes der Gemeinwohl-Ökonomie in Saarbrücken helfen, die Dinge zu verändern.

BÜTIKOFER, REINHARD

ist seit 2009 Mitglied im Europäischen Parlament, dort Stellvertretender Vorsitzender der Grünen Europafraktion und Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie. Zuvor war er sechs Jahre Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen. Er wirkte maßgeblich an der Erstellung des Grundsatzprogrammes von 2002 mit.

BENNING, REINHILD

BUND Agrarexpertin und Leiterin Agrarpolitik des BUND.

BERNAU, OLAF

engagiert sich in dem transnational organisierten Netzwerk afrique-europe-interact, das Abgeschobene und selbstorganisierte Flüchtlingsgruppen unterstützt und für die Durchsetzung der zivilen, politischen und sozialen Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen kämpft. Er war an der Organisation der Protestkarawane aus Flüchtlingen, BäuerInnen sowie Landlosen von Malis Hauptstadt Bamako zum Weltsozialforum in Dakar im Februar 2011 beteiligt.

BIESECKER, ADELHEID

war bis 2004 Professorin für Ökonomische Theorie an der Universität Bremen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Geschichte ökonomischer Theorie, Ökonomie aus sozial-ökologischer Perspektive, Feministische Ökonomie und Zukunft der Arbeit. Sie ist Mitglied im Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften, in der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ) und im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland.

BLASCHKE, RONALD

Diplomphilosoph und -pädagoge, Mitbegründer des Netzwerks Grundeinkommen (www.grundeinkommen.de), Mitglied im Netzwerk. Er publiziert zu den Themen Arbeit und Arbeitsgesellschaft, Grundsicherung und Grundeinkommen, Armut, bürgerschaftliches Engagement, zuletzt erschienen: „Grundeinkommen. Geschichte – Modelle – Debatten, Berlin 2010“.

BLUME, JUTTA

arbeitet als freie Journalistin und Autorin mit den Schwerpunkten Wissenschaft, Umwelt, Energie und Stadtentwicklung im medienkombinat berlin.

BOHNE, ANDREAS

studierte Geographie, Afrikawissenschaften und Internationale Agrarwissenschaften. Er arbeitet als Projektmanager Afrika bei SODI, einer entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisation, in Berlin. Seine Interessenschwerpunkte liegen auf Themen der ländlichen Entwicklung und ruralen sozialen Organisationen.

BONTRUP, HEINZ-JOSEPH

ist Ökonom, Professor an der Fachhochschule Gelsenkirchen mit Schwerpunkt Arbeitsökonomie und aktiv in der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik – Memogruppe.

BOUVATTIER, ADELE

ist Mitglied der Gender AG und der Degrowth AG von Attac. Sie studiert lyrischen Gesang und beschäftigt sich mit Kunst als antikapitalistischem Kampfmittel, dem Stellenwert der Arbeit und Kunst in einer Postwachstumsgesellschaft. Beim Schreiben kombiniert sie Degrowth mit den Themen Gender, Klassen, Kunst und Bildung. Sie veröffentlichte „Sortir du patriarcat – clé taboue de l'entrée en décroissance (Cahiers de Zadig)“.

BRAND, ULRICH

arbeitet als Professor für Internationale Politik an der Universität Wien. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören sowohl die internationale Ressourcen- und Umweltpolitik als auch Nichtregierungsorganisationen und soziale Bewegungen. Er ist Mitglied in der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zu „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“, im Wissenschaftlichen Beirat von Attac und in der Bundeskoordination Internationalismus.

BRAUNMÜHL, CLAUDIA V.

unabhängige entwicklungspolitische Gutachterin, Beraterin und Honorarprofessorin für Internationale Politik am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der FU Berlin. Ihre Schwerpunkte sind unter anderem Internationale Beziehungen, Entwicklungspolitik sowie Gender und Globalisierung. Sie ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland und der Grünen Akademie der Heinrich-Böll-Stiftung.

BRICKE, MONA

Berliner Klimaaktivistin. Sie ist aktiv in der Gruppe „gegenstromberlin“ und im internationalen Netzwerk Climate Justice Action.

BRONUS, BERND

ist Referent für Energie- und Umweltpolitik der Bundestagsfraktion DIE LINKE. Seine Arbeitsgebiete sind die internationale, europäische und nationale Klima- und Energiepolitik. Außerdem ist er als Beisitzer im Vorstand von WEED tätig. Vorher arbeitete er einige Jahre im Wuppertal Institut und leitete dort unter anderem die Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik.

BULLARD, NICOLA

ist langjährige Mitarbeiterin bei Focus on the Global South. Im Vorfeld der Kopenhagener Klima-Gespräche im Dezember 2009 arbeitete sie mit AktivistInnen und Bewegungen in Asien und international am Aufbau einer Bewegung für Klimagerechtigkeit. Dabei liegt ihr vor allem daran, Themen der sozialen und ökologischen Gerechtigkeit in den Mittelpunkt der Klimadebatte zu stellen.

BURMEISTER, KAI

ist Dipl. Volkswirt und arbeitet in der IG-Metall-Grundsatzabteilung. Außerdem ist er IUSY (International Union of Socialist Youth)-Vize-Präsident.

CANDEIAS, MARIO

seit 2007 Referent für Kapitalismuskritik und Gesellschaftsanalyse am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Er ist politischer Ökonom, Redakteur der Zeitschriften „Das Argument“ und „Luxemburg“, Mitglied des Instituts für kritische Theorie (InkriT) und in unterschiedlichen Bewegungskontexten aktiv. Arbeitsschwerpunkte sind Transformationstheorie, Krise, Strategien der „Mosaiklinken“ und Übergänge zu einer „Reproduktionsökonomie“.

CORBIN-MARK, CECIL D.

Just Transition Alliance, USA

CREUTZIG, FELIX

Mitverantwortlicher für den Bereich „Sustainable Human Settlements and Infrastructures“ und Projektleiter für „Economics of climate change“ an der TU Berlin. Dort lehrt er außerdem „Geographical Economics and Climate Change“. Sein derzeitiger Forschungsschwerpunkt liegt auf „räumlicher Ökonomie und nachhaltiger Transport“.

DALLMER, JUSTUS

ist Buchhändler/Bürokaufmann und Mitglied der Projektgruppe „Postwachstum“ der attacademie.5. Er ist Mitglied des Ko-Kreises von Attac Rosenheim und Pressesprecher der lokalen Greenpeace-Gruppe, außerdem in diversen Filmgruppen, Theater- und Nachbarschaftsver-einen aktiv.

DAUDERSTÄDT, MICHAEL

Politikwissenschaftler, Ökonom und Mathematiker. Er leitet die Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung. Seine Hauptarbeitsgebiete sind internationale politische Ökonomie, Entwicklungspolitik und europäische Integration.

DEHMER, DAGMAR

ist seit 2001 Politikredakteurin beim Tagesspiegel in Berlin. Sie befasst sich schwerpunktmäßig mit Umweltberichterstattung, vor allem dem Klimawandel, sowie der politischen Entwicklung in Ostafrika und Nigeria. Vor ihrem Wechsel nach Berlin arbeitete sie bei der Badischen Zeitung in Freiburg.

DEMIROVIC, ALEX

lehrt zurzeit als Gastprofessor an der TU Berlin politische Theorie. Er ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac, Redakteur der Zeitschriften Prokla und LuXemburg. Seine Arbeitsgebiete sind kritische Gesellschaftstheorie, Demokratie- und Staatstheorie. Veröffentlichungen: Demokratie in der Wirtschaft, Münster 2007; Hrsg. gemeinsam mit Bader, Becker, Dück: Vielfachkrise, Hamburg 2011.

DENTER, ROMAN

ist Jurist und beschäftigt sich mit der Demokratisierung der Energiewirtschaft. Er ist in der Attac AG Energie Klima Umwelt (EKU) und der neuen Interventionsgruppe Energiedemokratie aktiv. Außerdem ist er Mitbegründer des Aktionsbündnisses Gerechter Welthandel (AGW), das sich aus den G8-Gipfelprotesten 2007 in Heilgendamm entwickelt hat.

DEVLIN, LUKE

ist Mitglied des Centre for Human Ecology in Glasgow, Schottland. Er forscht zur Landreform in Schottland und arbeitet an verschiedenen Projekten und sozialen Unternehmen mit, wobei sein Fokus auf Wohnungslosigkeit, Menschen mit Behinderungen und dem Aufbau von lokalen Gemeinschaften liegt.

DOMKE, MONIKA

arbeitet als Lehrerin am Köln-Kolleg. Ihren breit gestreuten politischen Interessens- und Engagementsschwerpunkten widmet sie sich u.a. als Mitinitiatorin des Attac Arbeitskreis Bildung & Erziehung.

DUSCH SILVA, SANDRA

ist Politikwissenschaftlerin und beschäftigt bei CI Romero e.V.. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind nachhaltiger Konsum und Arbeitsbedingungen bei Discountern und Supermärkten.

EGAN-KRIEGER, TANJA V.

promoviert in Philosophie an der Universität Greifswald, sie ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac.

EMBSHOFF, DAGMAR

arbeitet seit 2006 schwerpunktmäßig an wechselnden Projekten im Bereich Solidarischer Ökonomie und ist Mitbegründerin der hnGeno eG iG – und der Initiative (für ein) Netzwerk Solidarische Ökonomie.

EXNER, ANDREAS

Publizist, Redakteur der „Streifzüge“, unabhängiger Gewerkschafter und Autor („Die Grenzen des Kapitalismus. Wie wir am Wachstum scheitern“, gemeinsam mit Christian Lauk und Konstantin Kultere). Er ist Mitbegründer des wachstumskritischen Netzwerks Social Innovation Network (SINet). Er schreibt schwerpunktmäßig zur Kritik der Wachstums- und Arbeitsgesellschaft.

FATHEUER, THOMAS

Lateinamerikaexperte. Er war lange Jahre Büroleiter der Heinrich-Böll-Stiftung in Brasilien und lebt seit 2011 mit seiner Familie wieder in Berlin. Er hat zuletzt das Essay „Buen Vivir und die Rechte der Natur“ verfasst.

FÜCKS, RALF

ist Politiker und Vorstandsmitglied der Heinrich-Böll-Stiftung. Er bekleidete mehrere politische und Parteiämter für Bündnis 90/Die Grünen. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen auf den Themen Nachhaltige Entwicklung, Migration, Zukunft Europas und Internationale Politik.

FERST, MARKO

Politikwissenschaftler und Autor, Mitgründer der Ökologischen Plattform und derzeit Mitglied im Koordinierungsrat. Sein politisches Hauptinteresse gilt der Durchsetzung einer ökologischen Zeitenwende, woran sich unter anderem Fragen nach ökologisch alternativen Lebensformen, der Möglichkeit eines soziokulturellen Wandels und der Nord-Süd-Ungerechtigkeit knüpfen.

FISCHER, MICHAEL

Soziologe und Sozialpsychologe, ist Referent in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung für die Bereiche Verbraucherpolitik und Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik. Derzeit beschäftigt er sich mit Voraussetzungen verantwortungsvollen Konsums und der europäischen Staatsschuldenkrise.

FLEMMING, JANA

Mitarbeiterin der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zu „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ für die Fraktion Die Linke, und freie Mitarbeiterin der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

FORSTER, FRANZISKUS

studiert Internationale Entwicklung und Politikwissenschaften in Wien und ist Aktivist bei AgrarAttac und im Climate-Justice-Movement. Derzeit engagiert er sich in der Organisation und Mobilisierung für das erste europäische Forum zu Ernährungssouveränität – Nyleni-Forum – in Krems (Österreich) im August 2011.

FRANKEN, YANNIC

studierte European Politics der Universitäten Bath, Humboldt & SciencesPo Paris; ausgebildeter Mediator. Eine starke, verknüpfte Zivilgesellschaft ist seine Hauptmotivation für das Engagement bei Attac und der EU-AG seit Sommer 2009.

FREYDORF, CHRISTOPH V.

wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzwissenschaft und Finanzsoziologie an der Universität Erfurt.

FRIGGER, GEORG

arbeitet als Lehrer und ist Mitglied der AG Genug für Alle von Attac Deutschland.

FUHR, LILI

Geographin und Referentin für Internationale Umweltpolitik der Heinrich-Böll-Stiftung mit den Arbeitsschwerpunkten internationale Klima- und Ressourcenpolitik. Sie führt einen eigenen Blog auf „Klima der Gerechtigkeit“.

GABBERT, KARIN

ist promovierte Soziologin und arbeitete zehn Jahre als Journalistin unter anderem bei der Wochenzeitung Der Freitag und der taz. Seit 2005 ist sie für die Bundestagsfraktion Die Linke Referentin für Außenpolitik und für die Rosa-Luxemburg-Stiftung Regionalreferentin für Lateinamerika. Darüber hinaus ist sie Mitherausgeberin des „Jahrbuchs Lateinamerika.“

GENSCHEL, CORINNA

arbeitet im Komitee für Grundrechte und Demokratie mit. Sie ist Mitbegründerin der „Initiative für ein Berliner Sozialforum“. Sie forscht zu queer theory und Transgender-Bewegungen, seit 2006 arbeitet sie in der Kontaktstelle Soziale Bewegungen der Bundestagsfraktion DIE LINKE. Ihre Schwerpunkte sind Globalisierungskritik, Sozialforen/Sozialproteste und neue soziale Bewegungen.

GIEGOLD, SVEN

Politiker, Wirtschaftswissenschaftler und Mitbegründer von Attac Deutschland. Er ist Mitglied der Grünen Fraktion im Europaparlament und in den Ausschüssen für Wirtschaft und Währung sowie für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten aktiv. Die Schwerpunkte seines politischen Engagements liegen auf Nachhaltiger Wirtschaft, Globalisierungskritik und „Green New Deal“.

GRAMANN, HANNI

pensionierte Realschullehrerin, aktiv bei Attac Hannover und in der bundesweiten AG Welt-handel und WTO, Mitglied im Koordinierungskreis von Attac.

GRAN, CHRISTOPH

Dipl.-Volkswirt, AK Postautistische Ökonomie, Vereinigung für Ökologische Ökonomie. Seine Schwerpunkte sind Pluralismus und Realität in die VWL integrieren, Postwachstum in Theorie und Praxis.

GRÜNEWALD, ANDREAS

arbeitet an einer Dissertation zu strukturellen Veränderungen des Nahrungsmittelsystems und ist in Österreich bei den Vorbereitungen des Nyleni-Forums zur Ernährungssouveränität aktiv.

HABERMANN, FRIEDERIKE

ist Ökonomin, Historikerin, Aktivistin und Autorin. Ihre Schwerpunkte liegen in der Feministischen Ökonomie, Solidarische Ökonomie und Peer-to-Peer-Produktion. Sie arbeitet unter anderem zu alternativen Projekten zur bestehenden Wirtschaftsform und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen von Kapitalismus, Rassismus und Sexismus.

HAUG, ROMAN

Jurist und Mitbegründer von Attac Mainz 2001 und Mitglied im Attac Rat.

HAUG, FRIGGA

war Professorin für Soziologie an der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik, ist Vorsitzende des Berliner Instituts für kritische Theorie (InkriT) sowie Mitglied im Kuratorium des ISM. Forschungsschwerpunkte: Arbeit und weibliche Vergesellschaftung, Frauenpolitik. Sie ist Redakteurin und Mitherausgeberin des Historisch-Kritischen Wörterbuchs des Marxismus und der Zeitschrift „Das Argument“, Mitbegründerin der Berliner Volksuniversität, gehört dem Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland und der Rosa-Luxemburg Stiftung an.

HAYDT, CLAUDIA

Soziologin und Religionswissenschaftlerin und Mitglied im Vorstand der Informationsstelle Militarisation. Ihre Schwerpunktbereiche sind Israel/Palästina, Europäische Militarisation, Islam sowie allgemein Friedens- und Konfliktforschung.

HÄNGGI, MARCEL

arbeitet als freischaffender Journalist und Buchautor mit dem Schwerpunkt auf Wissenschaft und wissenschaftsnahen Themen sowie Umwelt und Geschichte. Er unterrichtet als Gastdozent am Medienbildungszentrum in Luzern. Im April 2011 ist sein neuestes Buch erschienen: „Ausgepowert. Das Ende des Ölzeitalters als Chance“, herausgegeben von der Schweizerischen Energie-Stiftung.

HELFRICH, SILKE

ist freie Bildungsreferentin und Publizistin. Ihre Schwerpunktthemen sind Globalisierung und Entwicklungszusammenarbeit, mit Fokus auf Lateinamerika und den „Gemeingütern“ (Commons). Sie betreibt einen deutschsprachigen Blog zu Gemeingütern und ist Autorin des Buches „Wem gehört die Welt? Zur Wiederentdeckung der Gemeingüter“.

HENN, MARKUS

studierte Politikwissenschaft mit den Nebenfächern Recht und Volkswirtschaft. Er ist seit Anfang 2010 Referent für Finanzmärkte bei „Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung“ (WEED) in Berlin und leitet dort ein Projekt zu Finanzmarktreflexionen und ihren Folgen für sog. Entwicklungsländer und nachhaltige Entwicklung. Er ist aktiv in der AG Finanzmärkte und Steuern von Attac Deutschland.

HIRSCHEL, DIERK

ist Ökonom und Wirtschaftsexperte der Gewerkschaft ver.di. Er hat zahlreiche Studien zum Einkommensreichtum und seinen Ursachen und zur Finanzmarktregulierung verfasst.

HOFFMANN, JULIA

hat sich seit ihrem Bachelorabschluss in Wirtschaftswissenschaften immer kritischer mit dem aktuellen Wirtschaftssystem auseinandergesetzt, z.B. im Bereich Corporate Social Responsibility. Nach einem Freiwilligeneinsatz zu ländlicher Wasserversorgung und -management mit einer lokalen NGO in China studiert sie nun Nachhaltigkeitswissenschaften an der Universität Lund, Schweden.

HUETING, ROEFIE

publizierte zahlreiche Artikel über die Beziehung zwischen Umwelt und Wachstum. Die Königlich-Niederländische Akademie der Wissenschaften in Amsterdam und die Weltbank in Washington D.C. widmeten seinem Werk internationale Symposien. Für seine Arbeit wurde ihm der Global 500 Award der Vereinten Nationen und die Ritterwürde des Dutch Royal Orders verliehen. Neben seiner langjährigen wissenschaftlichen Karriere blickt er auch auf ein umfangreiches musikalisches Schaffen als Pianist zurück.

HUETTMANN, FALK

ist Associate Professor für Wildlife Ecology an der University of Alaska-Fairbanks. Neben ökonomischen und sustainability Themen beschäftigt sich seine Forschung u.a. mit den Drei Polen, Globaler Biodiversität, Climate Change, Machine Learning und Naturschutz. Er arbeitet eng mit dem Center for the Advancement of Steady State Economy (CASSE) und studiert die Effekte der westlichen Ökonomie in den Tropen, und wie die „Welt von morgen aussehen wird/aussehen sollte.“

HUGE, PETRA

Umwelttechnikerin, aktiv in der internationalen Bildungsarbeit.

HUMBURG, ANJA

ist Umweltwissenschaftlerin und Zukunftspilotin der Bewegungsakademie Verden. Sie arbeitete beim BUND für die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“. Die freiberufliche Journalistin studiert seit 2009 Nachhaltigkeitswissenschaften an der Universität Lund in Schweden und erforscht dabei die Idee der Postwachstumsökonomie in sozialen Bewegungen.

JACKSON, TIM

forscht als Professor für nachhaltige Entwicklung im Zentrum für Umweltstrategien an der Universität Surrey. Forschungsschwerpunkte sind u. a. Konsumentenverhalten, nachhaltige Energiesysteme, ökologische Ökonomien und Umweltphilosophie. Er war Leiter der wirtschaftlichen Führungsgruppe der Kommission für nachhaltige Entwicklung (NEF), einem unabhängigen Beirat der britischen Regierung. Sein Buch „Prosperity without Growth“ erschien im April 2011 auf Deutsch.

JENNERJAHN, UTE

studierte Landwirtschaft und arbeitet im Öffentlichen Dienst. Sie ist Mitglied der Gender AG von Attac.

JORDAN, NINO DAVID

Politikwissenschaftler mit Schwerpunkt auf internationaler Umweltpolitik und Fragen der Entkoppelung von Lebensqualität und Ressourcenverbrauch. Aktiv bei der Energie, Klima, Umwelt AG von Attac.

JUNG, ANNE

Politikwissenschaftlerin und Germanistin, seit 1998 Kampagnenkoordinatorin bei der Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international. Sie koordiniert die von medico mit ins Leben gerufene Internationale Kampagne zum Verbot von Landminen (Friedensnobelpreis 1997) sowie die Kampagne Fatal Transactions gegen die Finanzierung von Konflikten mit natürlichen Ressourcen. Sie ist zudem für die afrikabezogene Öffentlichkeitsarbeit bei medico zuständig.

KALUZA, STEFANIE

ist Mitglied der Gender AG von Attac.

KAPHENGST, TIMO

ist Landschaftsökologe und arbeitet seit mehreren Jahren am Ecologic Institut in Berlin zu internationaler und europäischer Biodiversitätspolitik, zu Auswirkungen von Landnutzung und Landnutzungsänderungen und zu Bioenergie. Zudem ist er im Attac Agar-Netz aktiv und beschäftigt sich mit internationalem Agrarhandel, den Auswirkungen des Agrotreibstoffbooms und mit Landgrabbing.

KARATHANASSIS, ATHANASIOS

ist Politik- und Sozialwissenschaftler. Er lehrt zurzeit an der Freien Universität Berlin und der Leibniz Universität Hannover. Seine Arbeitsschwerpunkte sind gesellschaftliche Naturverhältnisse, Politische Ökonomie, Globalisierung sowie soziale Bewegungen im Postfordismus.

KESSLER, WOLFGANG

ist Redakteur der Zeitschrift Publik-Forum.

KÖHLER, THOMAS

Sozialwissenschaftler und Bourdieu-Experte.

KÜHNE, STEFFEN

ist Bundessprecher der Linksjugend Deutschland sowie Vorsitzender des „Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.“ (Träger der emanzipatorischen Jugendbildung in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung).

KÜSTERS, GÜNTER

aktiv im WTO-AK von Attac Köln.

KELLNER, MANUEL

Politikwissenschaftler und Pädagogischer Leiter der Bildungsgemeinschaft SALZ e.V.

KERN, BRUNO

ist Theologe, Philosoph, Gesundheits- und Krankenpfleger, zurzeit selbstständig als Lektor und Übersetzer. Er ist Gründungsmitglied der „Initiative Ökosozialismus“.

KLAS, GERHARD

ist Mitglied des Rheinischen JournalistInnenbüros in Köln, Rechercheschwerpunkte sind Politik, Mikro- und Makroökonomie in Südasien. Sein Buch „Mikrofinanz – die große Illusion oder das Geschäft mit der Armut“ erscheint im Mai 2011, Verlag Assoziation A.

KLATT, ANNE

studierte bis vor kurzem Landschaftsökologie und Naturschutz und verfasste ihre Diplomarbeit zum „Auslaufmodell Konsumentensouveränität? Eine Betrachtung anhand des Baumwollanbaus“. Sie engagierte sich neben dem Studium in bündnisgrüner Politik und in der AG Konsumkritik in Greifswald.

KLEIN, DIETER

Ökonom und freier Mitarbeiter der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Er forscht unter anderem zu demokratischem Sozialismus als transformatorischem Prozess und emanzipatorischer Klimapolitik als Bestandteil des Konzepts eines sozialökologischen Umbaus.

KLEIN, ANGELA

arbeitet als Redakteurin der Sozialistischen Zeitung (SoZ) und ist aktiv in den Europäischen Märschen gegen Erwerbslosigkeit, ungeschützter Beschäftigung und Ausgrenzung.

KLEMMT, MARCO

ist Referent für Welthandel und Ernährung bei Germanwatch e.V. in Berlin und war zuvor 15 Jahre im Fairen Handel engagiert. Schwerpunkt seiner jetzigen Arbeit ist die Beschäftigung mit den entwicklungspolitischen Auswirkungen der europäischen Agrarpolitik auf die Länder des Südens, speziell auf die kleinbäuerliche Landwirtschaft.

KLIMENTA, HARALD

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac, studierte Physik und Volkswirtschaftslehre. Er arbeitet als Autor, Publizist und Referent vor allem im Bereich der Finanzmärkte und der Ökologie. Zuletzt erschien von ihm „Das Gesellschaftswunder – Wie wir Gewinner des Wandels werden“ (Aufbau-Verlag, 2006).

KNAPP, SIMONE

Ethnologin und Afrikanistin mit regionalem Schwerpunkt Südliches Afrika, Koordinatorin der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA). Sie arbeitet zu WSK-Rechten und sozio-ökonomischer Gerechtigkeit. Themen sind u.a. die Entschädigungsklage der Apartheidopfer gegen internationale Konzerne, die Kampagne für ein bedingungsloses Grundeinkommen in Namibia und dem Südlichen Afrika, Land Grabbing in Sambia, menschenrechtliche und politische Implikationen des Diamantenabbaus in Marange/Simbabwe.

KOIAN, ROSA

unterstützt die Bismarck Ramu Group (BRG), eine Nichtregierungsorganisation in Papua Neuguinea, ihr Land vor InvestorInnen zu schützen. Sie setzt sich dafür ein, dass die Kontrolle über Landeigentum und Ressourcen bei der einheimischen Bevölkerung bestehen bleibt. Sie ist als Schriftstellerin tätig („A Source for Development Workers in Papua New Guinea“) und arbeitet zu den Themen: Entwicklung, soziale und ökonomische Gerechtigkeit, Menschenrechte, Umwelt, Klimawandel und die Macht der Großunternehmen.

KOLBE, DANIELA

ist als Teil der SPD-Fraktion seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestags. Dort arbeitet sie im Innenausschuss und im Ausschuss für Bildung und Forschung. Seit Januar 2011 leitet sie zudem die neu eingerichtete Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichem Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft“.

KORTE, KRISTINA

Klimaaktivistin. Sie engagiert sich bei „gegenstromberlin“ und Klima! Bewegungsnetzwerk.

KRÄMER, RALF

Bereich Wirtschaftspolitik ver.di Bundesvorstand, Mitglied der Programmkommission Die Linke.

KRULL, STEPHAN

ist ehemaliger Betriebsrat bei VW in Wolfsburg. Er beteiligt sich aktiv an der Attac AG Arbeit-FairTeilen, der gewerkschaftlichen und politischen Bildungsarbeit sowie der internationalen Solidaritätsarbeit.

KUNZE, CONRAD

Soziologe mit Schwerpunkt Umweltsoziologie und Lehrauftrag an der Technischen Universität Cottbus. Er promoviert zu erneuerbaren Energieprojekten und Selbstorganisation in Brandenburg. Sein Engagement gilt NABU, Fair-Trade, Morsleben, Wendland und PI.

KURUVILLA, BENNY

studierte Ökonomie und Internationale Beziehungen in Mumbai sowie Neu-Delhi und ist seit 2004 Forschungsmitglied der globalisierungskritischen NGO „Focus on the Global South“ (Focus). In seiner Forschungsarbeit setzt er sich insbesondere mit den Themen Deglobalisierung und Klimapolitik auseinander.

LANGE, STEFFEN

arbeitet zu Themen der ökonomischen Alphabetisierung und Alternativen zum derzeitigen Wirtschaftssystem. Er ist Mitbegründer der Initiative (für ein) Netzwerk Solidarische Ökonomie.

LAUMANN, CHRISTOPHER

ist Fahrradfahrer, politischer Aktivist sowie Student der Philosophie und Politikwissenschaft. Bei der attacademie.5 ist er Mitglied der Projektgruppe „Postwachstum“. Nach dem Studium will er sich diesen Herbst dem in Gründung befindlichen Projekt „Kampagnenwerkstatt Entwachstum“ widmen.

LÖTZER, ULLA

stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion DIE LINKE und Obfrau in der Enquete Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland.

LEIDIG, SABINE

war von 2003 bis 2009 Geschäftsführerin bei Attac. In dieser Funktion setzte sie sich gegen die Privatisierung von öffentlichen Dienstleistungen sowie gegen die Entfesselung der Märkte ein und kämpfte für globale soziale Rechte sowie soziale und ökologische Regeln im Welthandel. Seit September 2009 ist sie Bundestagsabgeordnete für die Partei DIE LINKE, Mitglied der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ und im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Stadtentwicklung.

LIEBERT, NICOLA

arbeitet als freie Journalistin und beschäftigt sich vor allem mit Wirtschaftspolitik und Fragen der Globalisierung. Die Steuerpolitik, um die es auch in ihrem neuen Buch „Wie sich der Staat selbst das Wasser abgräbt und was dagegen zu tun wäre – Die deutsche Steuerpolitik auf dem Prüfstand“ geht, ist eines ihrer Schwerpunktthemen.

LOHMEIER, THOMAS

ist Mitglied des ISM und Mitarbeiter des MdB Katja Kipping. Als Redaktionsmitglied des Magazins „prager frühling“ war er an der Entwicklung der Idee des „Red Green Deal“ beteiligt.

LUDEWIG, DAMIAN

ist Diplom-Volkswirt und Geschäftsführer des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS). Dort beschäftigt er sich vor allem mit der Ökologisierung des Steuer- und Finanzsystems. Darüber hinaus ist er Mitglied im SprecherInnenrat der Klima-Allianz und im Kuratorium des Instituts Solidarische Moderne. Er ist auch als Lehrbeauftragter an der Universität Lüneburg tätig.

MABANZA, BONIFACE

ist im Kongo geboren und seit mehreren Jahren Mitarbeiter der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA), die sich mit sozio-ökonomischen Fragen insbesondere in den Ländern Südafrika, Namibia, Simbabwe und Sambia auseinandersetzt. In seiner neuesten Veröffentlichung „Gerechtigkeit kann es nur für alle geben“ liefert er unter der Bezugnahme auf Theorien der Politischen Theologie eine Globalisierungskritik aus afrikanischer Perspektive.

MAHNKOPF, BIRGIT

ist Politikwissenschaftlerin und Professorin für Europäische Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin. Forschungsschwerpunkte sind u.a. die ökonomischen, sozialen und politischen Dimensionen der Globalisierung und die Politische Ökonomie der europäischen Integration. Sie ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland und verfasste gemeinsam mit Elmar Altvater „Die Grenzen der Globalisierung. Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft“.

MARTÍNEZ, ESPERANZA

ist Mitbegründerin der Umweltorganisationen „Acción Ecológica“ und „Oilwatch Sudamerica“. Sie war unter anderem als Beraterin für das ecuadorianische Energie- und Bergbauministerium tätig und hat gemeinsam mit Alberto Acosta mehrere Bücher zum Themenkomplex Umwelt und Wirtschaft herausgegeben.

MARTINEZ-ALIER, JOAN

forscht als Professor für Ökonomie und Wirtschaftsgeschichte an der Universität in Barcelona und ist Mitbegründer der Internationalen Gesellschaft für Ökologische Ökonomie. Sein Werk „Environmentalism of the Poor“ gilt als grundlegend für die Bemühungen, Umweltschutz und Verteilungsgerechtigkeit miteinander zu vereinbaren. Er ist einer der Vordenker des Yasuní-Klimaschutzprojektes in Ecuador.

MASSARRAT, MOHSSEN

emeritierter Professor für Politik und Wirtschaft an der Universität Osnabrück. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören u.a. Politische und Sozialökologische Ökonomie/Theorie Nachhaltiger Entwicklung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Globalisierung. Er ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac sowie in der Attac-AG ArbeitFairTeilen. Für die Deutsch-Iranische Kooperation zu Klimapolitik und nachhaltiger Entwicklung am Wuppertal Institut arbeitet er als Koordinator.

MATTAUCH, LINUS

ist Wirtschaftswissenschaftler und Doktorand des Studiengangs „Climate Change Economics“ an der TU Berlin. In seiner Doktorarbeit beschäftigt er sich mit Strukturwandeltheorien in Wachstumsmodellen, globalen Agglomerationsmustern und Nachhaltigkeitstheorien.

MAYER, CHRISTOPH

ist Mitglied im Attac Koordinierungskreis. Derzeit studiert er Politikwissenschaft an der Universität Potsdam. Er beschäftigt sich mit demokratietheoretischen Fragestellungen, Lobbyismus, den europäischen Handelsbeziehungen und Lateinamerika.

MÜLLER, TADZIO

Aktivist für Klimagerechtigkeit und Publizist mit politikwissenschaftlichem Hintergrund („Grüner Kapitalismus – Krise, Klimawandel und kein Ende des Wachstums“, gemeinsam mit Stephan Kaufmann). Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift Turbulence – Ideas for Movement (www.turbulence.org.uk) und aktiv bei „gegenstromberlin“.

MÜLLER, MICHAEL

Staatssekretär a. D., Bundesvorsitzender der NaturFreunde und im Präsidium des Deutschen Naturschutzinges (DNR), Leiter des Gesprächskreises Wachstum. Außerdem Sachverständiger in der Enquete-Kommission des Bundestages „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“.

MÜLLER, FRANZISKA

ist Politikwissenschaftlerin an der TU Darmstadt, engagiert u.a. bei der BUKO. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Nord-Süd-Beziehungen, Energie-/Klimapolitik, Entwicklungspolitik sowie kritische Internationale Beziehungen.

MEINHARDT, UWE

Diplom Politologe an der Freien Universität Berlin. Seit 1993 politischer Sekretär bei der IG Metall, zunächst in Nürnberg, seit 1995 in Stuttgart. Seit 2006 arbeitet er als 2. Bevollmächtigter in Stuttgart mit den Arbeitsschwerpunkten Automobil (Daimler) und IT-Branche (HP).

MEISTERERNST, DORIS

ist Rechtsanwältin in Frankfurt am Main und Mitglied der AG Genug für Alle von Attac Deutschland.

METHMANN, CHRIS

ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Hamburg und seit 2004 aktives Mitglied bei Attac. In seiner Forschungsarbeit beschäftigt er sich vor allem mit dem Verhältnis von Ökologie und Globalisierung und plädiert angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise für einen sozial-ökologischen New Deal.

MEYER-RENSCHHAUSEN, ELISABETH

freischaffende Publizistin in Berlin und Privatdozentin für Soziologie an der Freien Universität Berlin. Sie befasst sich mit sozialen Bewegungen, urbaner und ländlicher Entwicklung im Globalisierungsprozess, neuer Armut, Geschlechterforschung, Anthropologie der Ernährung sowie Hochschulpolitik. Mitglied in zahlreichen BürgerInneninitiativen und Vereinen, derzeit aktiv besonders im Projekt Allmende-Kontor auf dem Tempelhofer Feld.

www.breigarten.de; www.urbanacker.net

MEYERRICKS, SVENJA

lebt seit 2003 in Schottland, wo sie Ethnologie, Philosophie und Humanökologie studierte und sich in verschiedenen ökologischen und sozialen Projekten engagiert. Sie promoviert derzeit an der Universität St Andrews im Fachbereich Nachhaltige Entwicklung. Ihre Interessenschwerpunkte liegen auf Gemeinschaftsprojekten in Schottland, sozialen Aspekten des Klimaschutzes und auf sozialer Gerechtigkeit.

MIRBACH, MATHIAS V.

Landwirtschaftsmeister, seit 1995 Pächter des Kattendorfer Hofes (Demeter) in GbR, Wirtschaftsgemeinschaft seit 1998, Mitglied im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft.

MINX, JAN

promovierte an der Universität York in „Environmental Economics and Management“. Zurzeit arbeitet er am Institut Economics of Climate Change der Technischen Universität Berlin und ist für den Bereich Sustainable Human Settlements and Infrastruktur mitverantwortlich. Neben seiner Tätigkeit an der TU Berlin forschte er am Stockholm Environmental Institute (SEI) und an der Universität York.

MOSER, MICHAELA

Sozialexpertin, Ethikerin und PR-Beraterin. Sie ist Vizepräsidentin des European Anti Poverty Networks (EAPN) und langjährige Aktivistin der österreichischen Armutskonferenz. Sie ist Mitarbeiterin in der AG Frauen und Armut, Mitinitiatorin eines Feministischen Frauenrats, Mitautorin eines Feministischen Regierungsprogramms und des europäischen Projekts „Empowering Women to active European Citizenship“. 2010 erschien ihr Buch „Es reicht! Für alle! Wege aus der Armut“.

MÜLLER-PLANTENBERG, CLARITA

lehrte und forschte als Soziologin an der Freien Universität Berlin und der Universität Kassel sowie in Chile, Kolumbien, Venezuela und Brasilien. Sie analysierte u.a. die Auswirkungen von Großprojekten auf indigene Territorien und Umwelt in den Amazonasländern. Wie andere Gesellschaften wirtschaften und wie eine solidarische Wirtschafts- und Lebensweise bei uns aufgebaut werden kann, ist ihr Hauptanliegen im Verein zur Förderung der Solidarischen Ökonomie e.V.

MURACA, BARBARA

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrkraft für besondere Aufgaben in praktischer Philosophie/ Umwelthethik an der Universität Greifswald. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsethik, 2010 ist ihr Buch „Denken im Grenzgebiet – prozessphilosophische Grundlagen einer Theorie starker Nachhaltigkeit“ erschienen.

NAVARRETE, SUSANA MAFLA

studierte an der Universidad Técnica del Norte (Ecuador) Ingenieurwissenschaften Elektronik/ Informationstechnik. Sie beschäftigt sich u.a. mit nachhaltiger Entwicklung, Buen Vivir, Energiemanagement und erneuerbaren Energien.

NEUNER, MONIKA

ist Politikwissenschaftlerin und in der Projektgruppe „Postwachstum“ der attacademie.5. Sie arbeitet u.a. zur Klima- und Energiepolitik und gibt politische Bildungsseminare. Außerdem forscht sie zu gewerkschaftlichen Erneuerungspraktiken in Deutschland und sozialen Bewegungen in Osteuropa.

NYFORS, TINA

Journalistin und Humanökologin. Zurzeit nimmt die gebürtige Finnin an einem Masterprogramm zu Umwelt und Nachhaltigkeit in Schweden teil. In ihrer Abschlussarbeit über die Transition-Bewegung vergleicht sie die Transition-Initiativen von Bristol (UK) und Malmö (Schweden).

OTT, HERMANN

Zukunftsforscher am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und Mitglied des Bundestags für Bündnis 90/Die Grünen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Klima- und Umweltpolitik, Völkerrecht und internationale Politik.

OTTEMANN, AURELIA

ist Mitglied der Gender AG von Attac.

PAECH, NIKO

ist außerplanmäßiger Professor an der Universität Oldenburg und vertritt den Lehrstuhl Produktion und Umwelt. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Umweltökonomik, Nachhaltigkeitsforschung, Konsumforschung, Klimaschutz, Innovationsforschung und Nachhaltigkeitskommunikation. Er ist Vorsitzender der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ), Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland.

PANNES, OSWALD

übt als Diplom-Pädagoge pädagogische und geschäftliche Leitungstätigkeit in Weiterbildungseinrichtungen aus. Seinen breit gestreuten politischen Interessens- und Engagementsschwerpunkten widmet er sich u.a. als Mitinitiator des Attac Arbeitskreis Bildung & Erziehung.

PASSADAKIS, ALEXIS

Politikwissenschaftler und Mitglied im Koordinierungskreis von Attac, aktiv in der bundesweiten PG Krisen und bei Attac Berlin, er beschäftigt sich vor allem mit den Themen Welthandel, Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen und der Biokrise.

PATERNOGA, DAGMAR

ist Sozialarbeiterin in einer Psychiatrischen Klinik in Bonn und Verfechterin des Grundeinkommens. Seit sechs Jahren arbeitet sie in der Entwicklungszusammenarbeit in Sambia.

PÖTTER, BERNHARD

war bis 2005 Redakteur bei der taz und schreibt mittlerweile als freier Autor Artikel unter anderem für Die Zeit, GEO, den Freitag und das onearth Magazine (New York). Zuletzt erschien sein Buch „Ausweg Ökodiktatur? Wie unsere Demokratie an der Umweltkrise scheitert“, in dem er die Erweiterung der Demokratie zur „Ökokratie“ skizziert, welche die physikalischen Grenzen der Erde anerkennt und ihre Respektierung politisch organisiert.

PÜHRINGER, JUDITH

ist Betriebswirtin und Expertin für Sozial- und Arbeitsmarktpolitik und seit 2004 Geschäftsführerin des Bundesdachverbands für Soziale Unternehmen. Sie engagiert sich in der österreichischen Armutskonferenz, im European Anti Poverty Network und in der Allianz „Wege aus der Krise“. Sie ist Mitautorin des Sammelbands „Welches Wachstum ist nachhaltig?“, Wien 2009.

PEUKERT, HELGE

ist Professor am Krupp-Stiftungslehrstuhl für Finanzwissenschaft und Finanzsoziologie der Universität Erfurt. Zuletzt erschien sein Buch „Die große Finanzmarktkrise“, in dem er sich gegen die Ansicht der Mainstreamökonomie wendet, dass Selbstkontrolle, soft regulation und das Eigeninteresse der AkteurInnen zu effizienten Finanzmärkten führen.

POMREHN, WOLFGANG

studierte Meteorologie und Geophysik und arbeitet als freier Journalist. Bei telepolis.de schreibt er gemeinsam mit anderen regelmäßig die „Energie- und Klimawoche“ an. Zuletzt hat er sich für PowerShift mit den sozialen-ökonomischen und ökologischen Aspekten des Kupfer- und Eisenerzabbaus beschäftigt.

POPESCU, ISABELLE MARIE

ist freie Schauspielerin und Trainerin im Bereich Kommunikation, Werte und Normen und Gender. Die Philosophiestudentin sucht größtenteils außerhalb der akademischen Welt nach Lösungen für unsere größten Probleme und sieht in der Gemeinwohl-Ökonomie eine Möglichkeit für solch eine Lösung.

RÄTZ, WERNER

arbeitet als Autor und freiberuflicher Referent. Er studierte Politische Wissenschaft, Philosophie und Geschichte und beschäftigt sich vor allem mit sozialen Fragen. Er ist Verfechter eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) und Mitglied der Attac-AG „Genug für Alle“. Darüber hinaus vertritt er die Informationsstelle Lateinamerika im Attac-Rat.

RÜZGAR, ARIF

Ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzwissenschaft und Finanzsoziologie an der Universität Erfurt.

REHBEIN, BOIKE

forscht und lehrt am Institut für Asien- und Afrikanwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Weitere Arbeitsschwerpunkte des Bourdieu-Experten sind u.a. Globalisierung, Sozialstruktur und Kulturosoziologie.

REHEIS, FRITZ

Soziologe und Erziehungswissenschaftler. Er arbeitet als Hochschullehrer an der Universität Bamberg am Lehrstuhl für Politische Theorie und ist Autor mehrerer Bücher über Ökologie der Zeit, Bildung und Zeit sowie Marx im 21. Jahrhundert.

REICHERT, TOBIAS

ist seit 2007 Referent für Welthandel und Ernährung bei Germanwatch e.V. in Berlin. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Beschäftigung mit den entwicklungs- und handelspolitischen Auswirkungen der europäischen Agrarpolitik auf die Länder des Südens.

REINER, SABINE

arbeitet als Gewerkschaftssekretärin im Bereich Wirtschaftspolitik beim ver.di Bundesvorstand und ist Gründungs- und Redaktionsmitglied der seit 2004 erscheinenden Zeitschrift *INTERVENTION*. Europäische Zeitschrift für Ökonomie und Wirtschaftspolitik. Sie ist Mitglied im Vorstand der Rosa-Luxemburg-Stiftung und war dort von 1999–2002 als Referentin im Bereich Wissenschaft und Politik mit Themenschwerpunkt Politische Ökonomie tätig.

REUTER, NORBERT

arbeitet als Gewerkschaftssekretär im Bereich Wirtschaftspolitik beim ver.di Bundesvorstand und ist Privatdozent für Volkswirtschaftslehre an der RWTH Aachen. Er ist Sachverständiger der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichem Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft“ des Deutschen Bundestages.

RIECKMANN, MARCO

studierte Diplom-Umweltwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg und verfasste seine Dissertation zum Thema: Schlüsselkompetenzen für Denken und Handeln in der Weltgesellschaft. Er ist seit 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Umweltkommunikation (INFU) der Leuphana. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen, Nachhaltigkeit im Nord-Süd-Dialog, informelles Lernen und Lateinamerika.

RIJNHOUT, LEIDA

Sozialanthropologin und Direktorin der Northern Alliance for Sustainability (ANPED). Sie arbeitet zu globalen Themen wie ökologische Schulden, umweltpolitische Gerechtigkeit und ökologisches Wirtschaften.

ROSSHART, JULIA

feministische Soziologin und Aktivistin. Sie engagiert sich in der Gender-AG von Attac und forscht als Doktorandin zu Klassismus, Sexismus und Feminismus. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Forschung und Workshopkonzeption/-durchführung u.a. zu Klassismus, Medien und Feminismus.

SABLOWSKI, THOMAS

ist Politikwissenschaftler und zurzeit Gastprofessor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Er untersucht die Entwicklung und die Krisen des Kapitalismus und der Finanzmärkte. Er ist Redakteur der Zeitschrift *PROKLA* und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland.

SANTARIUS, TILMAN

Referent für Internationale Klima- und Energiepolitik bei der Heinrich-Böll-Stiftung und Vorstandsmitglied bei Germanwatch e.V.

SARKAR, SARAL

ist Publizist und politischer Aktivist und vertritt eine öko-sozialistische Position. Er beteiligte sich an der Ökologie- und Friedensbewegung und ist in der Bewegung gegen die neoliberale Globalisierung aktiv. Er verfasste zahlreiche Publikationen zum Thema Nachhaltigkeit aus der Perspektive des Ökosozialismus (u.a. „Die nachhaltige Gesellschaft. Eine kritische Analyse der Systemalternativen“).

SATGAR, VISHWAS

Anwalt für Arbeitsrecht und politischer Aktivist in Südafrika. Er arbeitet als Redakteur für das politische Monatsmagazin *Amanda* und sitzt im Vorstand des „Co-operative and Policy Alternative Center“ COPAC in Johannesburg. Zuletzt nahm er in Verbindung mit der Grassroots Global Justice Alliance aktiv am Weltozialforum in Dakar/Senegal teil.

SÜSS, ROLAND

arbeitet als Gebäudeenergieberater. Er ist aktiv in der AG Welthandel und WTO von Attac und Mitglied im Koordinierungskreis von Attac. Die Schwerpunkte seiner politischen Arbeit liegen auf den Themen Weltwirtschaft und EU-Handelspolitik.

SCHABEDOTH, HANS-JOACHIM

Sozialwissenschaftler, Gewerkschaftsfunktionär und Mitglied der IG Metall. Er arbeitet seit Jahren an der Schnittstelle zwischen Gewerkschaften, Regierung und Parteien, und engagiert sich für den Ausbau von ArbeitnehmerInnenrechten.

SCHACHTSCHNEIDER, ULRICH

Energieberater, freier Sozialwissenschaftler und Autor. Seine Interessenschwerpunkte sind die Verbindung von Umweltpolitik mit sozialem und emanzipatorischem Fortschritt, Gesellschaftsbilder im Diskurs um nachhaltige Entwicklung, Strukturen moderner Gesellschaften und Nachhaltigkeitsforderungen sowie Energiepolitik.

SCHMID, SONJA

Industriekaufrau und stellvertretende Vorsitzende des ISW. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Organisation und Marketing.

SCHÖNBORN, MATTHIAS

studiert Physik und engagiert sich in dem Netzwerk Nandu für Herrschaftskritik und Emanzipation.

SCHÜREN, PETER

Sozialwissenschaftler und Vorsitzender des Fördervereins SOAG

SCHIEDLER, FABIAN

ist freischaffender Autor, Dramaturg, Journalist und bildender Künstler sowie Mitbegründer von Kontext TV (www.kontext-tv.de). Er ist tätig für das Attac Bundesbüro im Bereich Kampagnenunterstützung/Öffentlichkeitsarbeit.

SCHERHORN, GERHARD

Volkswirt, emeritierter Professor für Konsumökonomik an der Universität Hohenheim, Stuttgart. Er war Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und ist Senior Consultant beim Wuppertal Institut für Klima Umwelt Energie.

SCHMALZ, STEFAN

war zwischen 2007 und 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kassel. Seit 2010 gehört er dem akademischen Rat am Institut für Soziologie der Friedrich Schiller-Universität in Jena an. Forschungsschwerpunkte sind Nord-Süd-Beziehungen, Lateinamerika und der globale Süden, Neue Regionalmächte und BRIC-Staaten, Entwicklungstheorie, Internationale Beziehungen und Internationale Politische Ökonomie.

SCHMELZER, MATTHIAS

studierte Geschichtswissenschaft, Politik und Philosophie an der HU Berlin und der University of California, Berkeley, und promovierte derzeit an der Europa-Universität Viadrina zum Wachstumsparadigma und der OECD. Er ist aktiv bei Attac, war 2009–10 im bundesweiten Koordinierungskreis und arbeitet zu den Themen Globalisierung, Wachstumskritik und Klimagerechtigkeit.

SCHNEIDER, FRANCOIS

forscht als Professor an der autonomen Universität in Barcelona (UAB). Seine Forschungsschwerpunkte sind Degrowth economics, Produktlebenszyklen und Nachhaltigkeit. Er ist Gründer des Forschungsinstituts R & D (Research & Degrowth/Recherche & Décroissance), Mitinitiator und -organisator der internationalen Degrowth-Konferenzen 2008 und 2010 in Paris und Barcelona.

SCHNEIDEWIND, UWE

ist Wirtschaftswissenschaftler und seit März 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit an der Bergischen Universität Wuppertal. Zudem ist er Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Institutes. Themenschwerpunkt seiner Forschung sind Strategien nachhaltigen Wandels auf Organisations-, Branchen- und institutioneller Ebene.

SCHRIEFL, ERNST

studierte Informatik und Technischer Umweltschutz in Wien, ist seit Anfang der 1990er Jahre in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zivilgesellschaftlich aktiv. Mitgründer der „ecoPolicy-Lab – association for the analysis, assessment and advancement of ecologically oriented policy concepts“. Ein aktuelles Forschungsprojekt ist „Powerdown – Diskussion von Szenarien und Entwicklung von Handlungsoptionen auf kommunaler Ebene angesichts von Peak Oil und Klimawandel“.

SCHRUPP, ANTJE

Journalistin, Politikwissenschaftlerin und Philosophin. 1999 promovierte sie im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang von Goethe Universität Frankfurt mit einer Arbeit zur weiblichen politischen Ideengeschichte. Sie arbeitet als Referentin und Publizistin zu Themen aus Philosophie, Feminismus, Religionen, Weltanschauungen und der Geschichte des Sozialismus. Seit 2000 ist sie Redakteurin der Zeitung „Evangelisches Frankfurt“.

SCHUHLER, CONRAD

Diplom-Volkswirt und Soziologe und Vorsitzender des ISW. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Transnationaler Kapitalismus und Globalisierung, Finanzmärkte, Wirtschaftsdemokratie und ökosozialistische Transformation. Zuletzt veröffentlicht: Warum Deutschland und die Euro-Länder ein anderes Europa brauchen (ISW-Wirtschaftsinfo 44).

SCHUTTE, JÜRGEN

ist Literaturwissenschaftler und Mitglied im Verein (i.Gr.) Gemeingut in BürgerInnenhand, gleichzeitig aktiv in der PPP-Irrweg-Kampagne und in der AG Argumente Attac Berlin, Mitglied der GEW und des BdWi.

SCHWEIKERT, RAHEL

Musikerin, Diplommusikpädagogin und Chorleiterin. Sie arbeitete in der Filmbranche und Verbraucherzentrale. Sie konzipiert, organisiert und moderiert regelmäßig die Transition-Town-Treffen in Kreuzberg/Kiezwandler in SO36. Ihr Interesse gilt der Solidarischen Postwachstumsökonomie, der Erschaffung einer Struktur für Partizipation und eines gemeinschaftlich-nachhaltigem Lebens.

SCURRELL, BABETTE

Soziologin, seit 1992 mit nachhaltiger Regionalentwicklung beschäftigt. Ihre Arbeitsschwerpunkte: Vielfalt der Arbeit, Gemeinwesenökonomie, Partizipation, Bildung. Aus wissenschaftstheoretischen Gründen ist sie um die Anerkennung und Einbindung des forschenden Lernens von sog. PraxispartnerInnen in die Wissenschaft bemüht. Sie ist Mitglied im Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften.

SEKULOVA, FILKA

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Ecological Economics and Integrated Assessment“ am Institute for Environmental Science and Technology (ICTA) an der autonomen Universität Barcelona. In ihrer Forschungsarbeit fragt sie nach dem Zusammenhang zwischen Ökonomie, Klimawandel und dem gutem Leben.

SHIVA, VANDANA

engagiert sich als Umweltschützerin, Bürgerrechtlerin und Feministin für soziale Gerechtigkeit und als Globalisierungskritikerin gegen transnationale Unternehmen. 1993 erhielt sie den Alternativen Nobelpreis dafür, die Themen gesellschaftliche Stellung der Frauen und Ökologie in das Zentrum des Diskurses um Entwicklungspolitik eingebracht zu haben. Sie ist Vorsitzende des International Forum on Globalization, Mitglied des Club of Rome und des Exekutivkomitees des Weltzukunftsrates.

SIAKOR, SILAS

ist ein international bekannter liberianischer Umweltschützer und Menschenrechtsaktivist. Für seinen Kampf um den Erhalt der liberianischen Regenwälder gründete er das Sustainable Development Institute of Liberia. Für seinen erfolgreichen Kampf zum Schutz der Regenwälder Liberias erhielt Siakor 2006 den Goldman Environmental Prize in San Francisco überreicht.

SPANGENBERG, JOACHIM

ist Biologe, Ökologe und Volkswirt. Von 1992 bis 1999 war er Leiter der Arbeitsgruppe „Sustainable Societies“ am Wuppertal Institut, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Wissenschaftszentrum Berlin und beim Institut für europäische Umweltpolitik Bonn. Seit der Gründung 1999 ist er Vizepräsident des Sustainable Europe Research Institute (SERI). Arbeitsschwerpunkte sind Integrierte Nachhaltigkeit, Kriterien, Indikatoren und Szenarien, Sustainability Science sowie sozio-ökonomische Nachhaltigkeit.

SPILLER, CLAUDIA

Slavistin, Filmproduzentin und Kiezwandlerin. Sie ist maßgeblich aktiv in CSA (community-supported agriculture/VersogerInnen-VerbraucherInnen-Gemeinschaft) mit Brandenburger Bauern und Bäuerinnen.

STEINRÜCKE, MARGARETA

ist Soziologin, aktiv in der Attac AG Arbeit-FairTeilen und Referentin für Arbeitszeit-, Frauen- und Geschlechterpolitik bei der Arbeitnehmerkammer Bremen.

STEPPACHER, ROLF

ist Dozent für Entwicklungs- und ökologische Ökonomie am Institut für Entwicklungsstudien der Universität Genf und lehrt an Universitäten in Bern, Zürich, Wien und Fort Hare (Südafrika). Als Mitarbeiter von „eco integrativ“ beschäftigt er sich mit dem ökologisch-ökonomischen Verhalten in Wirtschaft und Gesellschaft und hält Vorlesungen, Seminare und Vorträge zu den Themen Nachhaltige Entwicklung sowie Grundlagen alternativer ökonomischer Theorie und Ökologie.

STOLL, GEORG

arbeitet in der Abteilung Entwicklungspolitik bei Misereor und ist Vorstandsmitglied im Tax Justice Network.

STRATMANN-MERTENS, ECKHARD

ist Gymnasiallehrer in Bochum, Gründungsmitglied der Grünen und war in den 1980er Jahren wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion. In den 1990ern betrieb er das ÖKOREGIO-Büro für ökologische Wirtschafts- und Regionalentwicklung, Bochum. 1999 trat er aus der Partei aus; seit 2001 ist er Mitglied von Attac. Seit 25 Jahren veröffentlicht er zu den Themen Wachstumskritik und Schrumpfungspolitik.

STREIBEL, MAREN

erstellt freiberuflich kritische Nachhaltigkeitsanalysen deutscher Großkonzerne und organisierte zweimal die „Globale Mittelhessen“. Als Attac-Mitglied engagiert sie sich in der AG Degrowth. Seit 2010 ist sie der Initiative TransitionTownIni aktiv. Zusätzlich gilt ihr Interesse dem NKL (nicht-kommerzielles Leben).

STRICKNER, ALEXANDRA

gehört zu den GründerInnen von Attac Österreich, sie studierte Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft in Wien. 2003–2009 arbeitete sie am Institute for Agriculture and Trade Policy (IATP) als Handels- und Agrarpolitikexpertin, beobachtete bis 2006 WTO Verhandlungen. Ihre Interessenschwerpunkte liegen auf europäischer Außenhandels- und Agrarpolitik. Sie engagiert sich in verschiedenen zivilgesellschaftlichen Netzwerken, die Kampagnen für demokratische Alternativen entwickeln und umsetzen.

SUHRE, MILENA

Lehramt-Studierende an der humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. Ihr gesellschaftliches Engagement liegt u.a. im bildungspolitischen Bereich.

SUNDERMANN, JUTTA

ist freie Journalistin und Vollzeitaktivistin. Sie ist Mitglied im Attac Koordinierungskreis und im Attac-Agrarnetz. Sie recherchierte im Zusammenhang mit der Bankwechsel-Kampagne zu den Agrarrohstoff-Fonds der Banken und arbeitet seit Jahren zu Ernährungssouveränität und gegen Gentechnik.

TEKAAT, THEO

Physiker. Er ist nach seinem Ausscheiden aus der Großindustrie u.a. tätig als Senior-Experte in Ostasien. Sein derzeitiges Hauptinteresse gilt dem Klimawandel und dessen Folgen.

TEUCHERT, ANDREAS

Filmemacher und Kiezwandler. Seine Interessenschwerpunkte liegen auf der Solidarischen Ökonomie, NKL (nicht-kommerzielles Leben), Online-Kommunikation und utopischen Realismus.

THIMMEL, STEFAN

arbeitet als freier Journalist, Publizist, Übersetzer sowie als Gutachter für politische Stiftungen und in der Entwicklungszusammenarbeit, vor allem über und in Lateinamerika. Inhaltliche Schwerpunkte sind soziale Bewegungen, Partizipation, Mobilität, Jugend, Stadtentwicklung und Privatisierung.

THOMSEN, BERIT

ist Welthandels- und Landwirtschaftsreferentin der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL). Fairer Welthandel ist eines ihrer Schwerpunktthemen.

UNMÜSSIG, BARBARA

seit 2002 Vorstandsmitglied der Heinrich-Böll-Stiftung. Sie ist verantwortlich für die Strategie und Programmentwicklung für Lateinamerika, Afrika, Asien, Nahost und das „Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie“. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen auf den Themen Globalisierung und internationale Klimapolitik, nationale und internationale Geschlechterpolitik sowie Demokratieförderung und Krisenprävention. Sie hat zahlreiche Zeitschriften- und Buchbeiträge veröffentlicht.

URBAN, HANS-JÜRGEN

war in verschiedenen Bereichen innerhalb der IG Metall tätig. Seit 2003 ist er Leiter des Funktionsbereichs Gesellschaftspolitik/Grundsatzfragen/Strategische Planung beim Vorstand der IG Metall und seit 2007 als geschäftsführendes Vorstandsmitglied für Sozialpolitik, Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung zuständig. Er veröffentlichte verschiedene Bücher, zuletzt „Notstand der Demokratie – Auf dem Weg in den postdemokratischen Kapitalismus“.

VALENTUKEVICIUTE, LAURA

ist Sozialwissenschaftlerin und Koordinatorin im Verein (i.Gr.) Gemeingut in BürgerInnenhand, der sich gegen die Privatisierung unserer Daseinsvorsorge wendet; gleichzeitig Mitglied bei Attac und aktiv in der bundesweiten Attac AG Privatisierung.

VEGA, ELISA

Mitglied der bolivianischen Bäuerinnenorganisation Bartolina Sisa und Leiterin der Abteilung für Depatriarchalisierung im Vizeministerium für Dekolonialisierung, Ministerium für Kulturen, Bolivien. Sie wuchs in einer indigenen Gemeinschaft auf. 2007 wurde sie in die verfassungsgebende Versammlung Boliviens gewählt, in der das Konzept des Buen Vivir, des guten Lebens, die Grundlage darstellt.

VETTER, ANDREA

Europäische Ethnologin, Koordinatorin der Programmplanung des Kongresses „Jenseits des Wachstums?“ und Mitherausgeberin von „Ausgewachsen! Ökologische Gerechtigkeit. Soziale Rechte. Gutes Leben“. Für die Attac AG Gender sitzt sie im Rat von Attac Deutschland. Sie promoviert derzeit an der Humboldt-Universität zu Berlin.

VOSS, ELISABETH

arbeitet als Betriebswirtin und Publizistin in Berlin zu den Themen Solidarische Ökonomien, genossenschaftliche Unternehmungen, Hausprojekte, Selbstorganisation, Finanzierung und Kommunikation. Sie ist Redaktionsmitglied und Autorin der CONTRASTE – Monatszeitung für Selbstorganisation und Autorin des Wegweisers „Solidarische Ökonomie ¡Anderers Wirtschaften ist möglich!“.

VOGEL, BERTHOLD

Soziologe und Bourdieu-Experte. Er ist Projektleiter am Hamburger Institut für Sozialforschung im Arbeitsbereich „Die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland“ und Professor (in Vertretung) für Soziologie an der Universität Kassel.

WEINBERG, ALFRED

Ist Psychotherapeut, seit langen Jahren in der Umweltbewegung aktiv. Mitglied der AG Energie, Klima, Umwelt von Attac.

WELZER, HARALD

ist Direktor des Center for Interdisciplinary Memory Research am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen. Zudem lehrt er Sozialpsychologie an der Universität Witten/Herdecke. Arbeitsschwerpunkte liegen bei den Themen Erinnerung, Gruppengewalt und Klimakultur. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt „Das Ende der Welt, wie wir sie kannten“ (mit Claus Leggewie), „Klimakriege. Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird“.

WENDERLICH, MICHELLE

ist Forschungsstudentin am Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung an der TU Berlin im Forschungsprojekt Ökonomie des Klimawandels. Neben dem Studium ist sie in den politischen Gruppen „gegenstromberlin“ und „Berlin fährt frei“ aktiv. Ihre Forschungsinteressen umfassen unter anderem die Themen Wachstumskritik, Partizipatorische Demokratie, Klima- und Finanzpolitik.

WICK, INGEBORG

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich „Frauen und Weltwirtschaft“ des SÜDWIND-Instituts. Sie forscht zu Themen wie Sozialstandards im Welthandel, globale Sozialverantwortung von Unternehmen, Textil- und Bekleidungsindustrie und arbeitet in Bündnissen wie dem „Forum Arbeitswelten China-Deutschland“ und der „Clean Clothes Campaign“ mit. Sie verfasste zahlreiche Studien, darunter „Frauenarbeit im Schatten – Informelle Wirtschaft und Freie Exportzonen“.

WINTERFELD, UTA V.

ist Privatdozentin am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der FU Berlin und Projektleiterin am Wuppertal Institut. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Gender und Nachhaltigkeit, Klimawandel und Demokratie, Nachhaltiges Arbeiten. Sie ist Mitglied im Komitee für Grundrechte und Demokratie, in der AG Frauen, im Forum Umwelt & Entwicklung, im Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften und im Wissenschaftlichen Beirat von Attac.

WOLF, WINFRIED

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac, Sprecher der Expertengruppe „Bürgerbahn statt Börsenbahn“ und Chefredakteur der linken Wirtschaftszeitschrift lunapark21. Er ist Autor von „Verkehr – Umwelt – Klima. Die Globalisierung des Tempowahns“ und anderen Büchern zum Thema Mobilität.

ZAHRNT, ANGELIKA

Volkswirtin und Systemanalytikerin, sie war von 1998 bis 2007 BUND-Vorsitzende. Derzeit ist sie Ehrenvorsitzende des BUND und Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung. Sie verfasste zahlreiche Publikationen über die Themen ökologische Steuerreform, Ökologie und Ökonomie, Frauen und Ökologie, Nachhaltigkeit (z.B. „Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft“, gemeinsam mit Irmi Seidl) und initiierte die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“.

ZELLER, CHRISTIAN

Professor für Wirtschaftsgeographie an der Universität Salzburg, Mitglied der Redaktion der Zeitschrift Emanzipation und Herausgeber von „Die globale Enteignungsökonomie“, Verlag Westfälisches Dampfboot 2004.